A. 1795 d. 8 Juny abends um 5 uhr

Liturg. 2 Gesangbuch
1364

Eva Magdalena Gebhardin
geboren [illegible] zu Zürdauern

Es freue sich das Herz deren
die den Herren suchen 105 Ps. 3

Joh. Zahn
K. Seminarinspektor.

<36630021550017 S

<36630021550017

Bayer. Staatsbibliothek

# Neuer Anhang
zu dem
# Lindauischen
# Gesang-Buch
Aus
den beßten so wol alten als
neuen Lieder-Sam̃lungen und
andern geistreichen Schriften
Auf
oberherrliche Verordnung
Zu
gemeinem Gebrauch
mit Fleiß zusammen getragen.

IOTHECA
GIA
GENSIS

LINDAU,
Gedruckt bey Joh. Christoph Egg.
M. DCC. XLIII.

J. N. J. A.

DA man bisher wahrgenommen/ wie unser hiesiges Gesang-Buch zwar in gewissen Stücken mit einem reichen/ ja fast überflüßigen Vorrath von Liedern versehen gewesen/ in andern eben so nöthigen Stücken aber ein starker Mangel erschienen: So ist/ nach reifer Uiberlegung/ die Absicht dahin genomen worden/ bey dem neuen Abdruck desselben (welcher durchaus mit nöthigen Erklärungen aller dunklen Stellen versehen werden/ und in vollständiger Gestallt zu rechter Zeit ohne Anstand ans Licht kommen soll) einige Gesänge/ die man theils überflüßig/ theils der Melodien und anderer Ursachen halber unbrauchbar befunden/ wegzulassen; dagegen eine weit grössere und hinlängliche Anzahl auserlesner Lieder/ so vil man deren nöthig zu seyn erkannt/ demselben in gehöriger Ordnung einzuverleiben. Damit aber diejenigen/ welche das alte Gesang-Buch bereits haben/ und noch länger zu ihrem Gebrauch beybehalten wollen/ diser neu-angenommenen Lieder nicht ermangeln müßten: So sind solche sämmtlich in disem besondern Anhang zusamengedruckt worden. GOtt lasse ihm alles wohl gefallen/ und segne das Vorhaben/ um Jesu willen!

# I.
# Catechismus-Lieder.

## Die zehen Gebote als ein Sünden-Spiegel.

Mel. Diß sind die heilgen zehn Gebot.

WEnn ich die heilge zehn gebot Betrachte / die du selbst / o Gott! Gegeben hast / erschrecke ich / Daß ich so sehr erzörnet dich. Kyrie eleison!

2. Ich hab die kreatur weit mehr Geliebt / als dich und deine ehr; Dich nicht gefürcht / dir nicht vertraut / Auf mich und menschen-hilf gebaut. Kyrie eleison!

3 Ich habe deinen nam'n und bund / Vergeblich oft geführt im mund; Mit herzens-andacht nicht betracht't / Herr! deine weisheit / güt und macht. Kyrie eleison!

4. Ich hab zubracht den sabbath-tag / In wohllust / oder müh und plag; Dein wort versäumt / und nicht gepreist / Was du für wohlthat mir beweist. Kyrie eleison!

5. Ich habe nicht geehrt allzeit Die aeltern / lehrer / obrigkeit; Ihr treu und sorge nicht erkannt / Auch nicht gedient mit willger hand. Kyrie eleison!

6. Ich hab den nächsten nicht geliebt / Vilmehr geneidet und betrübt; Zank / hader / streit gefangen an / Durch zorn und rachgier sünd gethan. Kyrie eleison!

7. Ich hab unreine lust gesucht / Nicht heiligkeit geliebt und zucht; Zum öftern auch in trank und speis Hintan gesetzet maaß und weis. Kyrie eleison!

8. Ich hab mein amt nicht so verricht't / Wie es erfordert meine pflicht; Mit unrecht gut an mich gebracht / Den armen nicht mit hilf bedacht. Kyrie eleison!

9. Ich hab den lästrer gern gehört / Nicht all's zum beßten fort gekehrt; Mich nicht beflissen jederzeit Der wahrheit und aufrichtigkeit. Kyrie eleison!

10. Ich hab mit rechtes-schein und list Begehrt / was meines nächsten ist / Was sich an gütern bey ihm findt / Sein amt / sein haus / land / vieh / gesind. Kyrie eleison!

11. Ach Vater! sih mein elend an / Verzeihe mir / was ich gethan; Nim̃ weg durch deine güt und huld / Die schwere straf / die ich verschuldt. Kyrie eleison!

12. Gedenk / daß dein Sohn Jesus Christ Ein fluch am holze worden ist Für mich und meine missethat / Die er auf sich genommen hat. Kyrie eleison!

13. Der neue bund ist da gestift't / Kein fluch mich in demselben trifft / Er bringt gnad / segen / und dabey / Daß ich vom sünden-dienst bin frey. Kyrie eleison!

14. Weil ich denn bin in Christo nun Geschaffen / gute werk zu thun: So gib mir deines Geistes gab / Daß ich vom bösen lasse ab. Kyrie eleison!

15. Daß ich nach deinem willen leb / Der sünden-lust stets widerstreb / Und darnach ringe fort und fort / Daß ich eingeh zur engen pfort. Kyrie eleison!

16. Gott Vater! hilf von deinem thron/ Hilf/ o Herr Jesu/ Gottes sohn! Hilf/ heilger Geist! und stärke mich/ Daß ich dir diene williglich. Kyrie eleison!

## Der apostolische Glaube Gebets-Weise.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

Schäpfer diser ganzen welt! Erd und himmel/ deine werke/ Die dein wort schuf und erhält/ Zeigen gnugsam deine stärke; Alles diß hat deine macht Nur aus nichts hervor gebracht.

2. Alle kreatur ist gut/ Gib/ daß ich den mißbrauch meide/ Und mein sündlich fleisch und blut Nicht zu sehr an ihnen weide; Das geschäpfe weiset mich/ Grosser schäpfer! nur auf dich.

3. Ich bin auch dein hände-werk/ Leib und seel ist dein geschenke; Gib daß ich es fleisig merk/ Und mit danken dran gedenke/ Daß ich deiner macht vertrau/ Und noch ferner auf dich bau.

4. Leb' und web' ich nur in dir/ Laß mich dir zu ehren leben; Du wirst auch noch ferner mir Meines

lebens nothdurft geben. Ich verlasse mich auf dich/ Sorge hier und dort für mich.

5. Gottes- und Marien-Sohn! Priester/ könig/ und prophete! Mittler und genaden-thron/ Der am kreuze sich erhöhte! Gib/ daß dich mein glaube kennt/ Und dich meinen Jesum nennt.

6. Du mein süsser Jesu! bist Mir geboren/ mir gestorben; Was in Adam ich vermißt/ Hast du wiederum erworben; Gib mir kraft/ daß ich forthin Auch dein eigenthum stets bin.

7. Alles heil kommt nur von dir/ Heiland aller armen sünder! Dein tod war die lebens-thür/ Und des todes überwinder; Laß auch deines leidens pein Mein verdienst im glauben seyn.

8. Tod und hölle sind durch dich/ Grosser siger überwunden/ Und durch disen sig hab ich Rath im tod und grab gefunden; Durch dich werd ich auferstehn/ Und getrost zum richter gehn.

9. Licht vom Vater und dem Sohn! Leuchte mir mit deinem scheine/

scheine / Stärke mich von Gottes thron / Wenn der glaube bey mir kleine; Sprich mir selbst das Abba für / Seufze / guter Geist! in mir.

10. Gib / daß ich ein wahres glid In der kirche Christi heisse / Daß niemand mein Herz bezieht / Noch den tempel hier zerreisse / Welchen du / o werther gast! Dir allein gebauet hast.

11. Tröste mich bey meiner reu Mit vergebung meiner sünde; Stehe mir mit seufzern bey / Daß für recht ich gnade finde; Wenn mir aller trost zerrisst / Zeüge / daß ich Gottes kind.

12. Lasse mich nach diser zeit Auf ein ander leben hoffen / Bis des glaubens freudigkeit Auch im schauen eingetroffen / Und was hier die hoffnung weis't' Dorten lauter amen heißt.

## Das h. Vater unser
### auf ein seliges Ende gerichtet.

Mel. Liebster Jesu wir sind ꝛc.

Liebster Vater! soll es seyn / Daß ich heut an disem tage Letztmals mit gebet erschein / Und dir meine noth vortrage / Ach so richte meine sinnen Nach den hohen himels-zinen.

2. Tau-

2. Tausend und vil tausend mal Sey o Vater! hoch geprisen / Daß in deiner kinder zahl Du mir eine stell gewisen / Daß ich dich hab lernen kennen / Und in Christo Vater neñen.

3. Heilig / heilig / heilig sey Deines hohen namens ehre / Deine güte mancherley / Deine kraft und wahre lehre; Ich will dich dort ewig loben / Wenn ich bin zu dir erhoben.

4. Dein reich hast du auch zu mir Hier in gnaden lassen kommen / Mich beruffen / und zu dir Aus des satans reich genommen; Jesus hat mir heil und friden Durch sein blut und tod beschiden.

5. Darum wart ich mit begier Ganz getrost aufs reich der ehren. Nichts durchaus ist mehr allhier / So mich soll davon abkehren. Komm / o könig! laß erscheinen / Was ich hoff und all die deinen.

6. Deinem willen will ich mich Ganz zu einem opfer geben; Hab ich hier nicht völliglich Nach demselben können leben / So werd ich doch dort erfüllen / Mit den engeln / deinen willen.

7. Täglich brodt und mancherley

Was zu meinem stand gehöret/ Hast du/ Vater mild und treu! Mir zeit lebens auch beschehret; Nun du himmels-brodt willst geben/ Laß ich gern das arme leben.

8. Bleiben gleich die meinen hier/ Die mich länger möchten sehen: So weis ich/ daß nur bey dir Steh ihr weh- und wohlergehen. Ich befehle deiner güte/ Was mir liget im gemüthe.

9. Nur/ o Vater! laß du mir Alle schulden seyn vergeben/ Daß ich rein und frey zu dir Fahr aus disem sünden-leben; Jesus hat mir gnad erworben/ Mit ihm ist die schuld gestorben.

10. So vergeb ich auch gar leicht/ Wie du/ Vater! hast geheissen. Allen zorn und rach erweich; Ich will lauter lieb erweisen/ Weil du/ Gott! selbst vil erlassen/ Will ich mensch auch niemand hassen.

11. Ruckt der letzte kampf herzu/ Tobet heftig sünd und hölle/ Daß sie mir die himmels-ruh Raub/ und meinen glauben fälle: So steh du auf meiner seiten/ Die versuchung zu bestreiten.

12. Mach

12. Mach mich alles übels los/ Gib der sünden-noth ein ende; Ich ergebe ganz und bloß Mich in deine Vater-hände: Wollest mich von allem bösen/ Wie du wirst und kanst/ erlösen.

13. An dem allen zweifl' ich nicht/ Denn du bist der himmels-könig/ Zu dir ist die zuversicht/ Welt und höll ist dir zu wenig; Deine kraft wird nie vergehen; Deine herrschaft ewig stehen.

☞ Mehrere Gesänge vom Gebete sind unter den Lehr- wie auch unter den Bet-Liedern zu finden.

## Von der heil. Taufe.

Mel. Allein Gott in der Höh sey ehr.

Gott Vater/ Sohn und heilger Geist! Du Gott von grosser güte! Sey itzt und immerdar gepreist Mit dankbarem Gemüthe/ Daß du aus unverdienter gnad Mich durch das heilge wasser-bad Von sünden abgewaschen.

2. Herr! ich bekenne/ daß ich bin Gezeugt aus sünden-samen/ Ein kind des zorns/ das im̃erhin Entheiligt deinen namen/ Ich weiß/ daß von natur ich leb Ohn deine furcht/ und widerstreb/ Gott! deinem wort und willen.

3. Und

3. Und dennoch/ Vater! hast du mich / Da ich ganz war verloren / Zu dir gezogen gnädiglich / Und wieder neu geboren Durchs wasser-bad der heilgen tauf/ Daß ich in meinem lebens-lauf Mich deiner lieb kan trösten.

4. Herr Jesu Christ! dein theures blut Wäscht mich von meinen sünden / Kraft dessen macht die wasser-flut Denselben fluch verschwinden / Den ich hab von natur verschuldt / Und setzet mich ins Vaters huld/ Die Adam hat verscherzet.

5. O heilger Geist! ich danke dir Für dise edle gabe / Daß ich nun innerlich in mir Dein kräftig zeugniß habe / Dadurch ich meinen schöpfer kan Getrost und freudig ruffen an / Und sagen: Abba! Vater!

6. Weil in der tauf auch Jesus Christ Von mir ist angezogen: So hilf/ daß durch des satans list Ich nimmer werd betrogen; Deñ die nun Gottes tempel seynd/ Die bleiben vor dem bösen feind In deiner gnade sicher.

7. O Herr! an dise würdigkeit / Die du mir wollen schenken/ Laß mich itzund

itzund und allezeit In meiner noth gedenken / Daß ich dadurch ein herze faß / Und immer mich darauf verlaß / Daß du mir hilf versprochen.

8. Ich hab auch bey dem wasser-bad Mich dir zum dienst verbunden; Drum gib / daß keine sünden-that In mir werd herrschend funden. Gib / daß für deine güt und treu Ich den gehorsam stets verneu / Den ich da angelobet.

9. Und / so ich was aus schwachheit thu / Das wollst du mir verzeihen / Und mir es ja nicht rechnen zu / Die gnade auch verleihen / Daß ich an dir beständig bleib / Bis du die seele von dem leib Zu dir hinauf wirst nehmen.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt rc.

Ich bin getauft auf deinen namen / Gott Vater! Sohn! und heilger Geist! Ich bin gezählt zu deinem samen / Zum volk / das dir geheiligt heißt. Ich bin in Christum eingesenkt / Ich bin mit seinem Geist beschenkt.

2. Du hast zu deinem kind und erben / Mein lieber Vater! mich erklärt. Du hast die frucht von deinem

sterben/ Mein treuer Heiland! mir gewährt. Du willst in aller noth und pein/ O guter Geist! mein tröster seyn.

3. Doch hab ich dir auch furcht und liebe/ Treu und gehorsam zugesagt; Ich habe mich aus reinem triebe Dein eigenthum zu seyn gewagt. Hingegen sagt ich bis ins grab Des satans schnöden werken ab.

4. Mein treuer Gott! auf deiner seite Bleibt diser bund wol veste stehn. Wenn aber ich ihn überschreite: So laß mich nicht verloren gehn. Nimm mich dein kind zu gnaden an/ Wenn ich hab einen fall gethan.

5. Ich gebe dir/ mein Gott! aufs neue Leib/seel und herz zum opfer hin. Erwecke mich zu neuer treue/ Und nimm besitz von meinem sinn. Es sey in mir kein tropfen blut/ Der nicht/ Herr! deinen willen thut.

6. Weich/ weich/ du fürst der finsternissen! Ich bleibe mit dir unvermengt. Hier ist zwar ein befleckt gewissen/ Jedoch mit Jesu blut besprengt. Weich/ eitle Welt! du sünde! weich! Gott hört es/ ich entsage euch.

7. Laß

7. Laß disen vorsatz nimmer wanken / Gott Vater! Sohn! und heilger Geist! Halt mich in deines bundes schranken / Bis mich dein wille sterben heißt. So leb ich dir / so sterb ich dir / So lob ich dich dort für und für.

## Von dem heil. Abendmahle.

Mel. Ich dank dir schon durch deinen 2c.

ALs Jesus Christus in der nacht / Darinn er war verrathen / Auf unser aller heil gedacht / Dasselbe zu erstatten;

2. Da nahm er in die hand das brodt / Und brachs mit seinen Fingern / Sah auf gen himmel / dankte Gott / Und sprach zu seinen Jüngern:

3. Nehmt hin / und eß't / das ist mein leib / Der für euch wird gegeben / Und denket / daß ich euer bleib Im tod und auch im leben.

4. Deßgleichen nahm er auch den wein Im kelch / und sprach zu allen: Nehmt hin und trinket ingemein / Wollt ihr Gott recht gefallen.

5. Hier geb ich euch mein theures blut Im kelche zu geniessen / Das ich für euch und euch zu gut / Am kreuz itzt werd vergiessen.

6. Hier wird ein neuer bund gemacht In meinem eignen blute: Im alten ward nur vieh geschlacht't/ Das euch nicht kam zu gute.

7. Hier ist der körper/ der bin ich/ Dort war nur bild und schatten: Dort war ein lamm/ hier laß ich mich In heisser liebe braten.

8. Das macht euch aller sünden frey/ Daß sie euch nicht mehr kränken: So oft ihrs thut/ sollt ihr dabey An meinen tod gedenken.

9. O Jesu! dir sey ewig dank/ Für deine treu und gaben. Ach laß durch dise speis und trank Auch mich das leben haben!

## Von der heil. Absolution.

Mel. Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

MEin Gott! in reü und leid/ Voll angst und traurigkeit/ Will ich vor allen dingen/ Dir mein bekeñtniß bringen. Du kanst allein vergeben/ So sprich auch: du sollst leben.

2. Ich zweifle hieran nicht/ Denn meine zuversicht Nimmt selbst in deinem Sohne Den zugang zu dem throne/ In Jesu blut und wunden Hab ich schon trost gefunden.

3. Ich beichte brüderlich Dem näch-

nächsten / welchen ich / Und welcher mich betrübet / Damit / was wir verüb t / Nicht mich / noch ihn / noch beyde / Von Gottes gnade scheide.

4. Ich glaube ferner vest / Was deine kirch erläßt / Das soll / wie hier auf erden / Vor dir erlassen werden. Drum will ich auch mit weinen Vor deiner kirch erscheinen.

5. Die ruffet ordentlich / Die diener / welche mich Aus Jesu munde lehren / Und mich zu Gott bekehren. Der kirchen macht und rechte Verwalten ihre knechte.

6. Hier stellt mein herz sich ein / Herr! laß mirs tröstlich seyn. Ich falle dir zu fusse / Ach segne meine busse! Den beichtstul laß auf erden Zum gnadenstule werden.

7. Laß mein bekenntniß rein / Den glauben freudig seyn. Zum vorsatz fromm zu leben Mußt du mir kräfte geben. Hilf mir bey meinem bitten Mein herz recht auszuschütten.

8. Das wort des lehrers sey Ohn alle heucheley / Voll macht zu meiner reue / Voll kraft / daß ich mich freue. Laß deines dieners lehren Mein herze zu dir kehren.

9. Mein geist vernimmt es schon: Sey nur getrost/ mein sohn! Die sünden sind vergeben / Du sollst in Jesu leben. So sprich in Jesu namen Hierzu/ mein Vater! Amen.

☞ Mehrere Lieder von dem heil. Abendmahle und der heil. Absolution stehen unter den Beicht- und Communion-Liedern.

---

# II.

# Lieder auf die heil. Zeiten.

## Zum Anfang des Kirchen-Jahrs.

Mel. Allein Gott in der höh sey ꝛc.

Gott lob! ein neues kirchen-jahr Macht uns die grosse treue Des alten Gottes offenbar; Die güte will aufs neue Den alten treu-beschwornen bund/ Den einzig vesten glaubens-grund Durch seinen Geist uns lehren.

2. Auf Zion! preis und ehr und ruhm Dem höchsten Herrn zu singen. Dein königliches priesterthum Muß dank zum opfer bringen. Gelobt sey Gott / der durch sein wort Die christenheit und disen ort Zu seinem tempel weihet.

3. Wir sind nicht werth der neuen huld Des Gottes aller gnaden. Des alten

alten menschen alte schuld / Die wir auf uns geladen / Macht unsern ruhm ganz mangelhaft; Denn sie beweist die alte kraft Noch stets mit neuen sünden.

4. Ach Herr! gib uns den neuen Geist / Und mach uns durch die güte / Die sich an uns aufs neue preist / Erneuert im gemüthe. Den neuen menschen zieh uns an / Der dir allein gefallen kan In seinem neuen leben.

5. Hierzu enthalt uns / Herr! dein wort Samt tauf und abendmahle: So wandern wir mit freuden fort In disem finstern thale. Herr! segne dises kirchen-jahr / laß kanzel / taufstein und altar Uns deine wege zeigen.

6. Gib deinen hirten kraft und geist Zu reiner lehr und leben / Dein wort / das unsre weide heißt / Den schafen einzugeben. Laß alle hörer thäter seyn / Damit kein heüchlerischer schein Des glaubens kraft verleügne.

7. So halten und vollenden wir Das kirchen-jahr auf erden. Dabey befehlen wir es dir / Wie wir es enden werden. Hier bleibt das kirchen-jahr ein streit: Dort folgt die kirchen-ewigkeit / Da laß uns triumphiren.

## Auf den Advent.

Mel. Meinen JEsum laß ich nicht.

Du gesegneter des Herrn! Warum willst du drauſſen stehen? Komme doch / o Jacobs-stern! In uns allen aufzugehen; Eile doch / o werther gast! Nimm in unsern herzen rast.

2. Glaub und liebe gehen dir / O Im̃anuel! entgegen; Was wir haben wollen wir Dir zu deinen füſſen legen; Du bist unser fleisch und blut / Darum sind wir wohlgemuth.

3. Du bist kommen / und kommst noch In dem wort und sacramente / Und dein Zion freut sich hoch / Uiber deinem kirch-advente; Ihre töchter singen dir Lauter hosianna! für.

4. Hochgelobter Davids-sohn! laß dich auf dem wege küssen. Hier steht noch dein gnaden-thron; Wo wir dise zeit vermissen: Ach! so kom̃t dein richter-stul / Und zeigt uns den schwefel-pful.

5. Kehrst du noch in gnaden ein / Ach! so laß dich veste halten / Und uns immer munter seyn / Auch im glauben nicht erkalten; Denn die erste zukunft macht / Daß man bey der letzten lacht.

6. Un-

6. Unser haupt hebt sich empor; Denn da gehn wir aus dem kerker; Alsdenn öffnet uns das thor Zions schöne sternen-erker In der stadt, wo man erfreut Ewig hosianna! schreyt.

Mel. Nun komm der heiden Heiland.

GOtt sey dank in aller welt / Der sein wort beständig hält / Und der sünder trost und rath Zu uns her gesendet hat.

2. Was der alten väter schaar Höchster wunsch und sehnen war / Und was sie geprophezei't / Ist erfüllt mit herrlichkeit.

3. Zions hilf und Abrams lohn / Jacobs heil / der jungfrau sohn / Der wohl zwey-gestammte held Hat sich treulich eingestellt.

4. Sey willkommen / o mein heil! Dir hosaña! o mein theil! Richte du auch eine bahn Dir in meinem herzen an.

5. Zeuch / du ehren-könig! ein / Es gehöret dir allein; Mach es / wie du gerne thust / Rein von allem sünden-wust.

6. Und gleichwie dein zukunft war Voller sanftmuth ohn gefahr: Also sey auch jederzeit Deine sanftmuth mir bereit.

7. Tröste / tröste meinen sinn / Weil ich schwach und blöde bin / Und des satans schlaue list Sich zu hoch an mir vermißt.

8. Trit der schlangen kopf entzwey / Daß ich aller ängsten frey Dir im glauben um und an Selig bleibe zugethan.

9. Daß / wenn du / o lebens-fürst! Prächtig wieder kommen wirst / Ich dir mög entgegen gehn / Und vor dir gerecht bestehn.

Mel. Helft mir Gott's güte :c.

Mit ernst / o menschen-kinder! Das herz in euch bestellt / Damit das heil der sünder / Der grosse wunder-held / Den Gott allein aus gnad / Der welt zum licht und leben Gesendet und gegeben / Bey euch auch kehre ein.

2. Bereitet doch fein tüchtig Den weg dem grossen gast; Macht seine steige richtig / Laßt alles / was er haßt; Macht alle bahnen recht / Die thal' laßt seyn erhöhet / Macht nidrig / was hoch stehet; Was krum ist / gleich und schlecht.

3. Ein herz / das demuth übet / Bey GOtt am höchsten steht; Ein

herz

herz / das hochmuth liebet / Mit angst zu grunde geht; Ein herz / das richtig ist / Und folget Gottes leiten / Das kan sich recht bereiten / Zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach! mache du mich armen Zu diser heilgen zeit / Aus güte und erbarmen / Herr Jesu! selbst bereit. Zeuch in mein herz hinein Vom stall und von der krippen: So werden herz und lippen Dir allzeit dankbar seyn.

## Weihnachts-Lieder.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht etc.

Freundlichster Immanuel! Sey willkomen auf der erden! Willst du / süsse freuden-quell! Der betrübten bruder werden? Schenkst du dich / o licht voll pracht! Einer welt voll furcht und nacht?

2. Angenehmes wunder-kind / Das die gott- und menschheit paaret / Das die schwachheit lieb gewiñt / Und sein blut zur marter sparet! O geheimniß-voller schluß / Den mein geist bewundern muß!

3. Hier ist mit der sterblichkeit Die unsterblichkeit verbunden. Hier wird ohne neid und streit Eine rei-

ohn-

che armuth funden. Allmacht/ ohnmacht küssen sich Unerhört und wunderlich.

4. Gott ligt hier / in fleisch und bein / Ja in windeln eingekleidet. Der will arm und dürftig seyn/ Der die armen nährt und weidet. Der ligt an der muter brust / Der des Vaters höchste lust.

5. Gott ist nun mit uns vereint/ Gott ist unser bluts = freund worden. Er ist uns nicht ferner feind/ Denn er lebt in unserm orden: Er hat selbst/ als seine braut / Sich die menschheit anvertraut.

6. Wer hat je sein fleisch gehaßt/ Das er träget/ pflegt und nähret? Da Gott unser fleisch umfaßt/ Und so unaussprechlich ehret: So ist seine freundlichkeit Auch zu dessen schutz bereit.

7. Greift/ ihr Menschen! greift nur zu/ Brauchet euers schöpfers güte. Er sucht bey euch raum und ruh / Oeffnet ihm doch das gemüthe. Thut/ ach thut die thore auf/ Laßt der liebe freyen lauf!

8. Zeuch / Immanuel! uns hin Zu dem holden Vater = herzen.

Schütt=

Schüttle/ rüttle unsern sinn/ Dises heil nicht zu verscherzen. Locke/ lenke unsern geist/ Bis er Gott in dir geneüßt.

Mel. Du o schönes Welt-Gebäude!

Liebster Jesu! sey willkomen Hier in diser bösen welt/ Da du nicht wirst angenommen; Da man dich verächtlich hält. Ich/ ich will dich nicht verscherzen; Wohne nur in meinem herzen. Du bist mein/ und ich bin dein/ Allerliebstes Jesulein!

2. Zwar du kommest gar nicht prächtig/ Aber ich bin schon ververgnügt; Du bist dennoch reich und mächtig/ Hast mir alles zugefügt/ Was mich sünder/ was mich schwachen Kan gerecht und selig machen. Du bist mein ꝛc.

3. Dein so armes kummer-leben Soll mein reichthum allzeit seyn; Nun ich bin dir ganz ergeben/ Und vertraue dir allein/ Daß du mir in jenem leben Wirst die ehren-krone geben. Du bist mein ꝛc.

4. Will dich alle Welt gleich meiden/ Dennoch find ich mich zu dir; Dich und mich soll nichtes scheiden/

Sondern ich will für und für Unverrückt an dir bekleiben/ Todt und lebend dein verbleiben. Du bist mein 2c.

5. Deine schmach und deine schande/ So dir dise welt anthut / Dienet mir zum höchsten pfande / Und versichert meinen muth / Daß du mir in jenem leben Wirst die ehrenkrone geben. Du bist mein 2c.

6. Nun! mein herze steht dir offen/ Zeuch/ mein Heiland! bey mir ein. Laß mich nicht vergeblich hoffen; Laß mich nur dein eigen seyn. Tilge du all mein verbrechen / So kan ich stets fröhlich sprechen: Du bist mein / und ich bin dein / allerliebstes Jesulein!

## Auf das neue Jahr.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

Gott lob! so geht mit gutem glücke / Und besser / als ich selbst gedacht / Der rest des alten jahrs zurücke; Der Herr hat alles wohl gemacht / Und machets wohl noch fernerhin / Daß ich bey ihm in gnaden bin.

2. Ich trete nun durch seine güte Ein neues jahr mit freuden an.

Ach

Ach daß mein mund und mein gemüthe Ihn nicht nach würden preisen kan! Gott thut ja mehr als ich begehrt/ und bin nicht des geringsten werth.

3. Wie kan ich solche wohlthat zählen/ Die schlechter dings unzählich ist? Ich sage diß von grund der seelen: Daß du mein Gott und Vater bist/ der hilft/ und der geholfen hat/ Und helfen wird durch rath und that.

4. Ach! willt du auf die sünden sehen/ Womit diß Jahr ist hingebracht: So kan mir anders nichts geschehen/ als/ was mir angst und schrecken macht; Doch du gedenkest keiner schuld/ Und schenkst in Christo gnad und huld.

5. In Christo laß mich deinen segen Auch in dem neuen jahre sehn/ Und es gesund zurücke legen. Jedoch dein wille mag geschehn; Deñ/ was derselbe schickt und fügt/ Macht mich von herzen wohl vergnügt.

6. Ich wünsche mir kein langes leben/ Sonst wünscht ich mir nur lange noth; Doch willt du mir mehr

jahre geben: So gib / daß ich dir bis in tod Durch glauben / lieb und hoffnung treu / Und auch dem nächsten nützlich sey.

7. Bringt ja diß jahr mein letztes ende: So trete solches selig ein; Ich gebe mich in deine hände / So bleib ich todt und lebend dein / Und stelle mir zur loosung für: Herr! wie du willt / so schicks mit mir.

Mel. O Jesu süß! wer dein gedenkt.

Verleihe deiner christen-schaar / O Gott! ein selig neues jahr; Und sih / wie du bisher gethan / So gnädig / als ein vater kan / Uns ferner an!

2. Kein Stand auf erden kan bestehn / Und kein beruf von statten gehn: Kein anfang und kein schluß geräth / Wenn man zu dir nicht früh und spät Um hilfe fleht.

3. Drum soll auch deine gnad allein Heut unser wunsch und zuflucht seyn; Dieweil kein gutes uns gebricht / wenn sie auf unsre zuversicht Das amen spricht.

Der Obrigkeit.

4. Regiere Herr! die obrigkeit / Die du zu unserm schutz geweiht /

Daß sie dem land und rechten treu/ Und den gesetzen selbst dabey Gehorsam sey!

5. Erfülle sie mit kraft und licht In aller ihrer müh und pflicht; Und gib ihr einst vor deinem thron Zu ihres eifers ew'gem lohn Des lebens kron!

Der Gemeine.

6. Verbind uns alle jederzeit In ordnung/ zucht und einigkeit; Und halte vor der feinde macht Für unsre freyheit tag und nacht Getreue wacht!

7. Verpflege jeden christen-stand Mit unerschöpfter segens-hand/ Und baue bey uns haus und feld/ Du! dessen wort die ganze welt Allein erhält!

Den Haus-Vätern und Haus-Mütern.

8. Wer kinder und gesinde zihet/ Dem gib ein väterlich gemüth/ Das ohne geitz und tyranney/ Und voll von deiner furcht und treu Und liebe sey!

Dem Gesinde.

9. Das dienst-volk aber weise du/ Daß es das seine herzlich thu/ Ir

In demuth / arbeit und gebet / Gleich als vor deiner majestät / Wie Jesus thät!

Den Ehe-Leuten.

10. So innig uns der Heiland liebt / Und uns sich ganz zu eigen gibt: So heilig und so vest besteh Auch unter uns das band der eh In wohl und weh!

Den Kindern.

11. Verleihe / daß der aeltern zucht / An ihrer werthen leibesfrucht / Sie einst mit ihrem trost erfreu / Und ihren kindern selbst anbey Zum heil gedeih!

Den Schuldienern.

12. Belohn und segne derer fleiß / Die sich zu deines Namens preis Und zum gemeinen dienst bemühn / Die pflanzen / die in Zion blühn / Wohl aufzuzih'n!

Den Jünglingen und Jungfrauen.

13. Bewahr die jugend / groß und klein / Von welt- und fleisches-lüsten rein; Und lehre sie mit ernstem flehn / Des satans reitzung widerstehn / Und frey entgehn!

Den Kranken.

14. Entzeuch uns Herr! dein heil

heil und licht In krankheit / angst und trübsal nicht / Und neben der gedult verleih / Daß unsrer seelen arzeney Im leiden sey!

Den Bedrängten.

15. Wer je nach deinem heilgen schluß In hohn und drangsal schmachten muß / Den rette / wenn ers nicht vermeynt / Und seiner Unschuld sonst kein freund Zu hilf erscheint!

Den Armen.

16. Beschehr den armen brodt und kleid / O Höchster! dessen mildigkeit So gar die junge raben speist / Und der den armen in dem geist Sein reich verheißt!

Den Taglöhnern.

17. Wer seine nahrung tag für tag Mit mühe nur erwerben mag / Den segne mit vergnügtem muth / Mit kräften und so vilem gut / als nöthig thut!

Den Reichen.

18. Wer aber zeitlich gut besitzt / Dem gib auch / was der seele nützt; Er sey der armen vater hier / Und dorten endlich für und für Noch reich in dir!

Allen Sündern.

19. O zeuch die arme sünder nicht In deinem zorne vor gericht! Ergreif/ bekehr sie in der Zeit/ Und mache sie zur seligkeit Hier früh bereit!

Den Predigern.

20. Begleite mit der gnade kraft/ Was deiner diener eifer schafft; Und laß ihr wort und leben rein/ Und hirt und herde insgemein Geheiliget seyn!

Beschluß.

21. O höre/ Vater! unser flehn; O laß uns allen wohl geschehn; Und wohne bey uns immerdar Bis zu dem ew'gen neüen jahr! Das werde wahr!

Uiber das Evangelium. Luc. 2/ 21.

Mel. Helft mir Gott's Güte preisen.

Wer sich im geist beschneidet/ Und als ein wahrer christ/ Des fleisches tödtung leidet/ Die so hoch-nöthig ist/ Der wird dem heiland gleich/ Der auch beschnidten worden/ Und tritt in kreützes-orden/ In seinem gnaden-reich.

2. Wer so diß jahr anhebet/ Der folget Christi lehr/ Weil er im geiste

ste lebet/ Und nicht im fleische mehr; Er ist ein Gottes-kind / Von oben her geboren / Das alles/ was verloren/ In seinem Jesu findt.

3. Doch/ wie muß diß beschneiden Im geist/ o mensch! geschehn? Du mußt die sünde meiden / Wenn du willt Jesum sehn; Das mittel ist die buß / Wodurch das steinern herze/ In wahrer reu und schmerze/ Zerknirschet werden muß.

4. Ach! gib zu solchem werke In disem neuen jahr/ Herr Jesu! kraft und stärke/ Daß sich bald offenbar' Dein himlische gestalt In vilen tausend seelen/ Die sich mit dir vermählen/ Ja thu es/ Jesu! bald.

5. Ich seufze mit verlangen/ Und tausende mit mir/ Daß ich dich mög umfangen/ Mein allerschönste zier! Wen ich dich hab allein/ Was will ich mehr auf erden? Es muß mir alles werden/ Und alles nützlich seyn.

6. Ach ihr verstockten sünder! Bedenket jahr und zeit / Ihr abgewichne Kinder! Die ihr in eitelkeit Und wollust zugebracht / Ach führt euch Gottes güte Doch einmal zu gemüthe/ Und nehmt die zeit in acht!

7. Beschneidet eüre Herzen / Und fallet Gott zu fuß In wahrer reü und schmerzen. Es wird die herzens-buß / Die gläubig muß geschehn / Das vater-herz bewegen / Daß man wird vilen segen In disem jahre sehn.

8. Ja / mein Herr Jesu! gebe / Daß deine christen-schaar Mit dir im geist so lebe In disem neüen jahr / Daß sie in keiner noth Sich möge von dir scheiden. Stärk sie im kreütz und leiden / Durch deinen bittern tod!

9. So wollen wir dich preisen Die ganze lebens-zeit / Und unsre pflicht erweisen In alle ewigkeit / Da du wirst offenbar / Und wir / mit allen frommen / Nach disem leben kommen Ins ew'ge neüe jahr.

## Auf das Fest der Erscheinung Christi.

Mel. O Gott du frommer Gott!

Was soll ich / liebstes kind! Dir für geschenke schenken? Nim̃ hin des glaubens-gold / Dein will ich stets gedenken; Vergülde du mein herz Mit deiner liebe schein / So kan es würdiglich Dein haus und tempel seyn.

2. Nim̃

2. Nim̃ hin das weihrauch-faß/ Diß herz voll liebes-thränen/ Die sich nach deiner glut Und liebes-hitze sehnen; Ach nim̃ und laütre sie/ Hauch deinen geist hinein; So kan es dein altar Und auch dein opfer seyn.

3. Nim̃ dise myrrhen auch / Die bittern kreützes-plagen / Die du zuerst gekost't In deinen fleisches-tagen: So kan mit helden-muth In aller schmach und pein/ Wie du mein führer bist/ Ich dein nachfolger seyn.

4. Nim̃ alles/ was ich bin/ Und was ich kan gedenken: Es ist schon alles dein / Was sollt ich dir denn schenken? Schenk du mir Jesu! nur Dein herz / den liebes-schrein: So kan ich ewiglich In dir / du in mir seyn.

## Auf Mariä Reinigung

Uiber das Evangelium. Luc. 2/ 22--32.

Mel. In dich hab ich gehoffet/ Herr.

Greif zu / greif meine seele! zu; Nun komt das licht/ nun komt die ruh/ Der schutz und trost der armen. Den welt-heiland Faß mit der hand Und deines glaubens armen.

2. Itzt kommet Israelis preis;

Drück ihn/ wie Simeon mit fleiß An deine brust und herze; Ja nimm ihn ein Ins herzens-schrein/ Er ist die lebens-kerze.

3. Hier wird der reineste gebracht In tempel/ von der reinen magd In ihren rein'gungs-tagen; Da ihm doch gar Nicht nöthig war/ Ein solch gesetz zu tragen.

4. Im tempel opfert williglich Für seine brüder Jesus sich/ Hier thut der brunn des lebens Sich allen auf; Lauf/ seele! lauf. Du kommest nicht vergebens.

5. Ja schaue/ wie an deiner statt Er das gesetz erfüllet hat/ Und sey von ihm nicht ferne: Gib dich hinfort Auch deinem hort Zum opfer herzlich gerne.

6. Dir sag ich dank/ so vil ich kan; Ach nimm es gnädig von mir an! Daß du zu meinem frommen So manche last Hast aufgefaßt/ Und solcher mich entnommen.

7. Ach rein'ge mich auch allermeist/ Herr! durch dein blut und heilgen Geist/ Der mir den glauben stärke/ Daß ich forthin Laß leuchten ihn Allhier durch gute werke.

8. Laß

8. Laß mich ein opfer seyn / das sey Lebendig / heilig / und dabey Dir wohlgefällig leben / Das immerdar Dir ganz und gar Und einzig sey ergeben.

9. Hilf / wenn ich scheid allhier davon / Daß ich dich vest / wie Simeon / In wahrem glauben fasse / Und keine zeit / Noch leid / noch streit Von dir mich reissen lasse.

Uiber die Abend-Lection Malach. 3 / 1 -- 4.

Mel. Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

Fürst der engel! Herr der schaaren! Gottes und Marien Sohn! Helm des heils / mich zu bewahren! Freuden-voller gnaden-thron! Der zu uns / als Gottes Lamm / Unsre schuld zu büssen kam: Ach laß deiner ankunft segen Sich in meine seele legen!

2. Hochgewünschter bundes-engel! Dessen schönheit mich ergötzt / Gott-mensch! welcher meine mängel Durch vollkommenheit ersetzt! Wie der frommen väter schaar Voller sehnsucht nach dir war: So wünscht dich nun mein verlangen Stets im glauben zu umfangen.

3. Sollten aus verkehrtem muthe Sünden=flecken an mir seyn / Ach so mach in deinem blute Mich vor Gott schnee=weiß und rein! Treuer heiland! scheide hier Licht und finsterniß in mir / Daß ich dise flihend hasse / Jenes nimmermehr verlasse.

4. Thu an mir durch deine lehre / Was Johañis wort gethan. Herr! bereite dir zur ehre Nun dadurch in mir die bahn. Hindre / was mich hindern kan / Treibe mich recht kräftig an / Daß mein geist dir ohne weile Allezeit entgegen eile.

5. Jesu! dem ich mich befehle / Tilge meiner sünden schuld. Kom̃! ach komm in meine seele Mit dem reichthum aller huld. Wohn und wirke hier allzeit / Daß ich dich mit freudigkeit In den wolken kommen sehe / Und denn selig vor dir stehe.

## Auf Mariä Verkündigung / oder das Fest der Empfängniß Christi

Uiber das Evangelium Luc. 1/26—38.

Mel. Liebster Jesu! wir sind hier.

Kom̃st du / grosser Gottes Sohn! Von dem him̃el auf die erden / Und verlässest deinen thron / Daß du

du unser knecht kanst werden? Ach wie soll man dich gnug preisen/ Und gebührend dank erweisen!

2. Nazareth/die kleine stadt/Muß dir zur empfängniß dienen: Was die Welt verachtet hat/ Kan in deinen augen grünen/ Laß mich allen stolz verfluchen/ So wirst du mich auch besuchen.

3. Gabriel wird ausgesandt/Eine reine braut zu grüssen: Engel machen sich bekandt/ Wo sie keusche seelen wissen. Laß mich reinigkeit stets üben/ Daß mich reine geister lieben.

4. Eine Jungfrau nur allein Kan dich unterm herzen tragen: Soll ich deine wohnung seyn/ Muß ich allem dem entsagen/ Was mit deiner liebe streitet/ Und zur sünde mich verleitet.

5. O ein angenehmer gruß! Der Mariam benedeite/ Und des segens überfluß Auf ihr keusches herze streute: Sollst du mich holdselig nennen/ Muß ich dich im glauben kennen.

6. Ihr erschrocknes herze muß Lauter gnade vor dir finden: Ach so

laß

laß auf deinen gruß Alle furcht bey mir verschwinden! Bin ich nur bey dir in gnaden / Ach! so kan mir gar nichts schaden.

7. Jesus soll dein Name seyn / Dises heißt ein seligmacher: Ach! so fürcht ich keine pein / Und auch keinen widersacher. Lauter heil ligt in dem namen / Lauter ja / und lauter amen.

8. Dir / des Allerhöchsten sohn! Will Gott Davids stul bereiten / Deines königreiches thron Uibergehet alle zeiten. Du sollst Jacobs haus regieren / Und die Jacobs glauben führen.

9. Wir sind dir auch unterthan / Weil wir deinen scepter küssen; Sih uns stets in gnaden an / Laß uns deine huld geniessen. Herrsch in uns mit lauter segen / So darf sich kein feind nicht regen.

10. Dort muß deines Geistes kraft Die Mariam überschatten: Wo der in der seele haft't / Da geht alles wohl von statten; Laß mich disen stets regieren / Und ihn nimmermehr verlieren.

11. Mir geschehe / wie du willt /

Ich

Ich bin dir als knecht * verbunden: Du bleibst nun mein freuden-schild/ Wenn der engel gleich verschwunden; Denn der Herr der engel-schaaren Ist zu mir herab gefahren.
* oder magd

12. Unterdessen tröst ich mich/ Daß du mein fleisch angenommen / Meine seele freuet sich/ Und spricht: Gott sey willkommen! Weil du bey mir willst einkehren / Will ich ewig dich verehren.

Uiber die Abend-Lection Jes. 7/ 10 -- 16.

Mel. Du o schönes Welt-Gebäude!

Sihe / liebste seele! sihe / Die du Jesu freundin bist/ Sihe/ was vor neues blühe! Eine jungfrau schwanger ist; Sie wird einen sohn gebären / Der allein kan heil gewähren. Sihe/ wie die christenheit Sich erfreut zu diser zeit.

2. Fragst du/ wie sie werde nennen Ihren sohn? Imanuel. Lerne du ihn recht erkennen / Der sich gibt für unsre seel. Er läßt/ Gott mit uns/ sich heissen/ Ihn als Gott und mensch zu preisen. Sihe/ wie die christenheit rc.

3. Drum

3. Drum laß alle feinde toben/ Die sich widersetzen dir/ Du kanst deinen könig loben/ Der dich schützet für und für. Er regiert an allen enden/ Alles steht in seinen händen. Sihe/ wie die christenheit 2c.

4. Was hält er für eine weise/ Hier in disem jammer-zelt? Butter/ honig ist die speise/ Die vor andern ihm gefällt; Daß er zu verwerfen wisse Böses/ und das gute küsse. Sihe/ wie die christenheit 2c.

5. Nun/ du werthgeschätzte seele! Denk an deinen ehrenstand: Wer sich itzt mit dir vermähle; Du bist Jesu selbst verwandt. Er will dich mit him̃els-schätzen/ Als dein bräutigam ergötzen. Sihe/ wie die christenheit 2c.

6. O der grossen herrlichkeiten! Die dein heiland dir verspricht. Auf! du sollst sein lob ausbreiten/ Er bleibt deines lebens-licht. Wohl dir! weil dein Jesus kommen; Jesus ist das haupt der from̃en. Sihe/ wie die christenheit/ Sich erfreut zu diser zeit.

Paß-

## Paßions-Lieder.

### Zum Anfang der Paßions-Zeit/ oder auf die Fast-Nacht.

Mel. Christus/ der uns selig macht.

Angenehme fasten-zeit! Ach! ich kans nicht sagen/ Wie sich meine seele freut In den trauer-tagen/ Da für mich des Höchsten sohn Jesus wollen sterben/ Und durch seine paßion Mir das heil erwerben.

2. Zwar mein herze muß sich auch Unaussprechlich kränken/ Wenn ich den verfluchten brauch Bey mir will bedenken/ Da man sich der lust und pracht Aergerlich ergibet/ Und den teufel lachend macht; Aber Gott betrübet.

3. Welt! ach welt! wo denkst du h'naus Mit so schnöden lüsten? Siht's nicht mehr als heidnisch aus/ Bey erleucht'ten christen? Denke doch: die üppigkeit Und das kurze lachen/ Wird dir ewig herzeleid In der hölle machen.

4. Eitle welt! ey fahre hin/ Weil ich für dein wesen/ Dem ich abgestorben bin/ Beßre lust erlesen. Was aus Christi wunden quillt/

Das soll mich erquicken / Und ich will sein blutigs bild Mir ins herze drücken.

5. Jesu! Jesu! du allein / Bleibest mein ergötzen / Ich will deine kreutzes-pein Mir zur freude setzen. Ach! aus liebe ließ'st du dich / Martern und zerschlagen / Ja aus liebe gegen mich Lidt'st du alle plagen.

6. Du zerbrachst das schwere joch Aller meiner sünden: Wenn sich auch dieselben noch Täglich an mir finden / Kan ich täglich auch in dir Als gerecht bestehen; Also wird Gott nicht mit mir Ins gerichte gehen.

7. Will der satan kraft und muth Aus der seele rauben: Ey! so hält und stärkt dein blut / Meinen schwachen glauben; Hab ich angst und kümerniß / Ob mich Gott auch liebet: Ists dein blut / das mir gewiß Die Versichrung gibet.

8. Will die stolze welt mit mir Ein gespötte treiben / Und mein wandel muß bey ihr In verachtung bleiben: Wurdest du doch mit gedult Auch zu spott und hohne / Und

das wird durch deine huld mir zur ehren-krone.

9. Kreutz und leiden diser zeit Wird mich freylich drücken: Doch mit aller freudigkeit Nehm ichs auf den rücken; Weil du's selbst getragen hast/ Hilfst du mir auch tragen/ Und so kan mich keine last Nicht zu boden schlagen.

10. Wollte mir zuletzt der tod Furcht und zittern geben: So wird in der letzten noth Dein tod mir zum leben. Ich soll nicht verloren seyn/ sondern selig werden; Denn du bist im himmel mein/ Wie schon itzt auf erden.

11. Deine liebe deckt mich zu In dem finstern grabe/ Bis daß ich in sanfter ruh Ausgeschlafen habe; Deñ weil du/ Herr Jesu Christ! In der gruft gelegen/ Und auch auferstanden bist/ Wird sie mir zum segen.

12. Jesu! tausend tausend mal Dank ich dir voll freuden; Dank sey dir für blut und qual/ Dank für alles leiden! Dank sey dir mein lebenlang/ Daß du bist gestorben! Für den hiñel sey dir dank/ Den du mir erworben!

## Die ganze Paßions-Geschichte.

Mel. Es sind doch selig alle/ die ꝛc.

O Christe Jesu! Gottes sohn! Du bist/ vom hohen himmels-thron/ Zu uns herunter kommen: Daß Gott zu sich hinauf uns nähm/ Und unser fleisch in him̃el käm/ Hast du fleisch angenom̃en: Auf daß wir würden ewig reich/ so wurdest du an armuth gleich Den allerärmsten leuten. Du dientest gerne jedermann/ Doch that man dir vil böses an/ Herr Christ! zu allen zeiten.

2. Du fiengest an im garten bald/ Für unsre sünde mannigfalt Zu zittern und zu zagen: Daß wir nicht unsre übelthat Dort müßten ohne alle gnad/ In ewigkeit beklagen. Du hast daselbst/ o höchstes gut! Vor grosser angst geschwitzet blut/ Und mit dem tod gerungen: Daß sich / am letzten end allhier / Bey uns die todes-angst verlier / Weil du den tod bezwungen.

3. Es ließ sich Judas/ dein gesell Und freund den geitz verführen schnell / Dich schändlich zu verrathen: Daß du uns machtest Gott zum freund / An dem wir treulos wor-

worden seynd/ Durch vile missethaten. Du wurdest hernach ganz und gar Umringet von der feinde schaar/ Gebunden und gefangen: Daß wir/ von satans strick befreyt/ Die wahre frey- und sicherheit Durch deine kraft erlangen.

4. Die jünger flohen von dir all/ Auch Petrus leugnet dich dreymal/ Eh/ als der hahn noch krähet: Daß wir uns hüten desto mehr/ Und frey bekennen deine lehr/ Es gehe/ wie es gehet. Doch/ alß du Petrum drauf allda/ Und er mit thränen dich ansah/ Nahmst du ihn auf zu gnaden: Daß keine sünde jemand soll/ Sie sey so schwer sie immer woll/ Wenn busse folget/ schaden.

5. Du mußtest/ Herr! gar mit beschwer/ Zu vilen richtern hin und her Mit deinen feinden wandern: Daß wir nicht durch des satans macht Dort würden in die hölle bracht/ Von einer pein zur andern. Du wurdest/ o du grosser Gott! Mit vilem schimpf/ mit schmach und spott Verspeiet und verhöhnet: Daß unsre schande sich verlöhr/ Und wir bey Gott erlangten ehr/ Nun wir sind ausgesöhnet.

6. Den-

6. Dennoch so hörte man von dir Kein wort/ ob du gleich für und für Erlittest schwere plagen: Damit wir dorten vor gericht Und ferner ewig müßten nicht Verstummen und verzagen. Anfangs war dir Pilatus hold / Bekannte / daß er keine schuld Vermöcht an dir zu finden: Daß wir erkennen allesamt / Man habe dich für uns verdamt / Von wegen unsrer sünden.

7. Es war so groß der juden haß/ Daß auch der mörder Barabbas Dir gar ward vorgesetzet: Damit/ o Herr! in deinem reich Wir deinen lieben Engeln gleich Dort würden einst geschätzet. Sie geiselten/ Herr Jesu! dich / Da auch dein blut ist mildiglich Von deinem leib geflossen: Damit wir alle möchten seyn Von striemen heil/ von sünden rein/ Hast du dein blut vergossen.

8. Pilatus gieng heraus mit dir/ Und stellte dich dem Volk so für: Seht / welch ein mensch hie stehet! Sonst hätt uns dort der Herr der welt Zum scheu- und schau-spiel vorgestellt / Da keine qual vergehet. Der feinde grimm gar nicht abließ /

Und

Und ob man dir gleich nichts erwis / Wurd doch der stab gebrochen: Daß wir an jenem grossen tag Von sünden und des satans klag Ganz würden los gesprochen.

9. Eh man zum tod dich führt hinaus / Zog man dir deine kleider aus / Du mußtest alles leiden: Daß du uns mit dem rechten kleid Des heils und der gerechtigkeit Dagegen möchtest kleiden. Du mußtest auch / o Gottes-Sohn! Von dornen tragen eine kron / Und uns dadurch erweisen: Wie du die kron der herzlichkeit Durch deinen tod uns hast bereit't / Dich ewig dort zu preisen.

10. Wiewol du warest schwach und matt; So mußtest du zur schedel-statt / Dein kreutz doch selber tragen: Daß wir frey aus und ledig gehn / Und nicht für unsre sünd' ausstehn / Was wir verdient für plagen. Du mußtest auch nach ihrem sinn / Mit zweyen mördern mitten inn Ans kreutz dich lassen hänken: Damit du möchtest in der zahl Der auserwehlten allzumal Die seligkeit uns schenken.

11. Dem schächer an der rechten seit' Versprachest du: Du sollt noch heut Ins paradis gelangen: Daß man im glauben zu dir tret / Und niemand denk / es sey zu spät / Die busse anzufangen. Den andern schächer liessest du / Daß er nicht kam zu seiner ruh; Er starb in seinen sünden: Daß man mit furcht zur busse eil / Nicht denk / man hab noch gute weil / Zur gnad sich einzufinden.

12. O Herr / du grosser lebens-fürst! Man gab dir eßig / als dich dürst't / Vermischt mit bittrer gallen: Daß uns die lebens-quell entspring / Und ewige erquickung bring / Mit lust und wohlgefallen. Du gabest endlich / wahrer Gott! Hier zeitlich selbst dich in den tod: Uns ewig zu erwerben Das leben in dem freuden-saal / Und daß wir in der höllen-qual Nicht müßten ewig sterben.

13. Du liessest auch nicht ohngefähr Nach deinem tod mit einem speer Eröffnen deine seiten: Du wolltest deine lieb und treu / Dein gnadenreiches herz hiebey Eröffnen

allen

allen leuten. Es kam zum letzten noch darauf / Daß sich die gräber thaten auf / Man sah die heilgen gehen: Daß unsre hoffnung veste bleib / Und diß die todes-furcht vertreib / Daß wir auch auferstehen.

14. Wir wollen dir nun dankbar seyn / Daß du für uns in solche pein Dich willig hast gegeben: Wir wollen seyn der sünden feind / Nun wir mit Gott versöhnet seynd / Nach seinem willen leben; Die lieb erzeigen jedermann / Die du / Herr! hast an uns gethan Mit deinem bittern leiden. O menschen-kind! betracht das recht / Wie Gottes-zorn die sünde schlägt / Bemüh dich / sie zu meiden.

## Uiber die siben letzte Worte des gekreutzigten Jesu.

Mel. In dich hab ich gehoffet 2c.

Da Jesus an des kreutzes stamm Der ganzen welt sünd auf sich nahm / Sprach er in seinem schmerzen Noch siben wort / die lasset uns Erwägen wohl im herzen.

2. Zum ersten: Vater! strafe nicht An ihnen / was mir itzt ge-

schicht/ Weil sie es nicht verstehen. Vergib uns/ Gott! wenn wir auch noch Aus irrthum sünd begehen.

3. Zum andern; o der freundlichkeit! Sprach er zum schächer: du wirst heut Mit mir im himmel leben. O Herr! nimm uns auch bald zu dir/ Die wir im elend schweben.

4. Zum dritten: deinen sohn/ o weib! Sih hier/ und du/ o jünger! bleib Ihr schutz mit treu und liebe. Versorg/ Herr! die wir lassen hier/ Daß niemand sie betrübe.

5. Zum vierten sprach er: ach mich dürst't. O Jesu/ grosser lebensfürst! Du hast durst und verlangen Nach unsrer seligkeit; drum hilf/ Daß wir sie auch empfangen.

6. Zum fünften: O mein Gott/ mein Gott! Wie läßt du mich so in der noth? Hier wirst du/ Herr! verlassen/ Daß uns Gott wieder dort aufnähm; Den trost laß uns wohl fassen.

7. Zum sechsten: hiermit ist vollbracht Und alles nunmehr gut gemacht. Gib/ daß wir auch durchdringen/ Und was du/ Herr! uns auf-

auferlegst / Hilf seliglich vollbringen.

8. Zum sibenden: Herr! ich befehl / O Gott / mein Vater! meine seel zu deinen treuen händen. Diß wort sey unser letzter wunsch / Wenn wir das leben enden.

9. Wer oft an dise Wort gedenkt / Wenn seine missethat ihn kränkt / Der wird es wohl geniessen; Weil er durch Gottes gnad erlangt Ein ruhiges gewissen.

10. Verleih uns diß / Herr Jesu Christ / Der du für uns gestorben bist! Gib / daß wir deine wunden / Dein leiden / marter / kreutz und tod Betrachten alle Stunden.

Mel. Christus / der uns selig macht rc.

Liebster Jesu! wie soll ich Dir mein opfer bringen? Weil du selbst gewollt für mich Mit dem tode ringen; Da du mich von meiner noth Und den schweren banden Hast erlöst durch deinen tod / Den du ausgestanden.

2. Was ich böses angericht't / Hast du ja gedämpfet / Und in Gottes blutgericht Mir zu gut gekämpfet: Meine bürde / meine schuld / Meine schand und

und plagen Hast du selbst aus lauter huld/ O mein heil! getragen.

3. Deine wunden/ deine schmach/ Deine noth und leiden Haben mir mein weh und ach Bald verkehrt in freuden; Dein kreutz ist mein pilgrims-stab/ Auf den ich mich lehne; Meine ruhstätt ist dein grab/ Darnach ich mich sehne.

4. Ach! ich würde noch vor leid Auf der welt vergehen; Und wie wollt in ewigkeit Ich vor Gott bestehen? Wenn/ mein mittler! nicht dein blut Für mich würde schreyen/ Wenn nicht dise rothe fluth Satan müßte scheuen.

5. Dürftig würd ich/ nack't und bloß Im gericht erfunden; Meine schuld ist gar zu groß/ Und wächst alle stunden/ Weil ich nur das leben hab/ häuf ich sünd mit sünden; Sünde wird man bis ins grab Bey mir sünder finden.

6. Doch mein trost ist/ wie du weiß'st/ Auf den ich vest baue/ Daß du mein erbarmer heiß'st/ Dem ich mich vertraue. Mir nahm Gott die sünden ab/ Nur an dir zu rächen/ Der du über dich den stab Ließ'st im tode brechen.

7. Bricht

7. Bricht mir aus der todes-schweis / wenn ich werd erkalten: So will ich / auf dein geheiß / Dich noch vester halten / In der allerletzten noth Und angst-vollen stunden / Bleibst du meines todes tod / Bis ich überwunden.

8. Unterdessen habe dank Für dein bitter leiden! Dank für deinen todesgang! Dank für dein abscheiden! Was dem danken hier gebricht / Soll dort besser klingen / wenn du mich / mein schönstes licht! Wirst in himmel bringen.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht etc.

Seele! geh auf Golgatha / Setz dich unter Jesu kreutze / und bedenke / was dich da Für ein trib zur busse reitze / Willst du unempfindlich seyn? Bist du härter als ein stein?

2. Schaue doch das jammer-bild Zwischen erd und himel hangen / Wie das blut mit strömen quillt / Daß ihm alle kraft vergangen. Ach der übergrossen noth! Es ist gar mein Jesus todt.

3. O lamm Gottes ohne schuld! Alles das hab ich verschuldet / Und du hast aus grosser huld Pein und

tod für mich erduldet; Daß ich nicht verloren bin / Gibst du dich ans kreuze hin.

4. Unbeflecktes Gottes lamm! ich verehre deine liebe; Schaue von des kreutzes stamm / Wie ich mich um dich betrübe. Dein im blute wallend herz Setzet mich in tausend schmerz.

5. Ich kan nimmer- nimmermehr Dise plagen dir vergelten; Du verbindest mich zu sehr / Schenkt ich dir gleich tausend welten: Ach! das wäre nicht genung Nur für deinen gallentrunk.

6. Nun ich weiß noch was für dich; Ich will dir mein herze geben / Dises soll beständiglich Unter deinem kreutze leben; Wie du mein / so will ich dein Lebend / leidend / sterbend seyn.

7. Laß dein herz mir offen stehn / Oeffne deiner wunden thüre / Dahinein will ich stets gehn / Wenn ich kreutz und noth verspüre / Wie ein hirsch nach wasser dürst't / bis du mich erquicken wirst.

8. Kreutzige mein fleisch und blut / Lehre mich die welt verschmähen: Laß mich dich / du höchstes gut! Immer

mer vor den Augen sehen: Führ in allem kreutze mich Wunderlich / nur seliglich.

9. Endlich laß mich meine noth Auch geduldig überwinden / Nirgends sonst wird mich der tod Als in deinen wunden finden. Wer sich hier sein bette macht / Spricht zuletzt: es ist vollbracht.

Mel. O Gott du frommer Gott!

Seht / welch ein mensch ist das! Ihr frechen menschen-kinder! Erschreckt ihr nicht davor? Ihr undanks-volle sünder! Deñ alles / was ihr seht / Hat eüre schuld gethan: Die unschuld Jesu gibt Euch selbst zu thätern an.

2. Seht / welch ein mensch ist das! Ach seht! der ist gebunden / An dem der richter selbst Noch keine schuld gefunden: Ach ja / das osterlamm Muß ohne fehler seyn; Darum ist Jesus auch So unschulds-voll und rein.

3. Seht / welch ein mensch ist das! Seht! wie die ströme fliessen / Die sich zu unserm heil So purpurroth ergiessen. Mein Jesus ist ein baum / Von dem ein balsam quillt /

Der unsre schäden heilt / Und allen schmerzen stillt.

4. Seht / welch ein mensch ist das! Den dornen-spitzen krönen / Hört! wie die lästrer ihn Verspotten und verhöhnen: Mich jammert seine schmach / Doch wohl mir! daß ich weiß / Diß alles diene mir Zu ewgem ruhm und preis.

5. Seht / welch ein mensch ist das! Den rohr-stab / den er träget / Hat man ihm zwar zur schmach In seine hand geleget: Doch meines heilands noth Wird mir in aller pein Die stütze meines heils Und meines trostes seyn.

6. Seht / welch ein mensch ist das! Seht! wie man ihn bespien: Mein Jesu! laß auch mir Hieraus ein trost-wort blühen / Daß / da des speichels wust Dich / reines Lamm! bespritzt / Die schmach / zur reinigung Der seelen-flecken / nützt.

7. Ach Jesu / der du dich Der welt zur schau gestellet! Gib / daß mir nie dein bild Aus meiner brust entfället; Verleih / mein treuster freund! Daß deine leidens-treu In mir / zu meinem trost / Stets unauslöschlich sey.

# Auf Ostern.

Mel. Jesu meine Freude rc.

Nun ist auferstanden Aus des todes banden Gott- und menschen-sohn. Jesus hat gesiget/ Daß nun alles liget Unter seinem thron. Alle feind/ So vil ihr seynd/ Hat er auf das haupt geschlagen / Ja gar schau getragen.

2. Daß er wollen sterben / War / uns zu erwerben Heil und seligkeit. Nachdem diß geschehen / Hat man ihn gesehen Bald nach kurzer zeit/ Wie er sich wahrhaftiglich Seinen jüngern in dem leben Hat zu schauen geben.

3. Niemand wird nun finden/ Daß von unsern sünden Noch was übrig sey / Weil der wieder kommen / Der sie übernommen; Ja/ indem er frey/ So ist nun Genug zu thun/ Weil die zahlung just befunden / keiner mehr verbunden.

4. Was will uns nun schaden? Weil wir zu genaden Sind einmal gebracht. Will der teufel dräuen / Dürfen wir nicht scheüen Sein verlorne macht. Hie ist der/ Vor welchem er Augenblicklich muß erbeben/ Und hinweg sich heben.

5. Hölle! willst du pochen? Der dich hat zerbrochen/ Stellt sich lebend dar. Weil du frey gelassen Und nicht kontest fassen Den/ der bürge war: So mußt du Fort immerzu Deines rechtes dich begeben Wider unser leben.

6. Laß die zähne blecken/ Und die händ ausstrecken Wider uns den tod; Denn sein pfeil und bogen Finden sich betrogen/ Es hat keine noth. Ob er trift/ Ists drum kein gift/ Sondern muß mit seinen pfeilen Er vilmehr uns heilen.

7. Darum mir nicht grauet/ Wenn mein geist anschauet/ Daß ich noch ins grab Meine müde glider Werde legen nider; Weil ich dises hab/ Daß mein hort Mir disen ort Selbst mit seinem leibe weihe/ Daß ich ihn nicht scheüe.

8. Auch sind all wir christen Dir und deinen lüsten Todt/ o eitelkeit! Wie wir uns nun haben Lassen mit begraben Hier in diser zeit: So wird er/ Der grosse Herr/ Uns hervor auch mit sich führen/ Und mit kronen zieren.

9. Denn diß sicher stehet: Weil

das

das haupt nun gehet Aus dem grab heraus/ Müssen auch die glider Ohne zweifel wieder Aus dem todtenhaus/ (Weñ itzund Die liebe stund Ihnen wieder gibt das leben/) Sich zu ihm begeben.

10. O der grossen freude! Wer wollt nun das kleide Diser sterblichkeit Nicht getrost ablegen? Weil ja doch hingegen Nach so kurzer zeit Jesus Christ Bereitet ist/ Ihn zu kleiden mit der sonne/ In der himmels wonne.

Mel. Christ lag in Todes Banden.

O allerschönster freuden-tag! O tag! da meine sonne/ Mein Jesus/ durch sein grab durchbrach Zu meines herzens wonne. Ach! laß deiner klarheit schein Doch auch auf mich gerichtet seyn/ Damit ich fröhlich singe: Hallelujah!

2. Nun weiß ich/ meine seligkeit Kan niemand mir absprechen/ Ich kan mit meinem Jesu heut Durch tod und hölle brechen; Mit des Israelis heer Will ich auch durch das todte meer Hin in mein erbtheil reisen. Hallelujah!

3. Weg Satan! weg/ weg flei-

sches-lust! Weg sündliches Egypten! Mein Canaan ist mir bewußt Bey Jesu dem geliebten. Ach mein schatz! verleihe mir / Daß diß mein herz stets ruh in dir / Und von der erden flihe. Hallelujah!

4. Mein Heiland! weil du lebst in mir / So hilf / daß ich dir lebe; Gib / daß ich mich nun für und für Mit ganzem ernst bestrebe / Aufzustehn vom sünden-grab / Damit ich [illegible]ll diß lege ab / Was mich und dich [illegible]n trennen. Hallelujah!

5. Und weil du auferstanden bist / [illegible]aß mich auch einst aufstehen / Und dorthin / da mein erbtheil ist / Mit freuden-sprüngen gehen. Indeß ist mein herz bey dir / Mein Jesu! hol mich bald von hier In deine himels-freude. Hallelujah!

Uiber das Evangelium. Marc. 16. 1--8.

Mel. Allein Gott in der Höh rc.

Wach auf / mein herz! die nacht ist hin / Die sonn ist aufgegangen. Ermuntre deinen geist und sinn / Den Heiland zu umfangen / Der heute durch des todes thür Gebrochen aus dem grab herfür / Der ganzen welt zur wonne.

2. Steh

2. Steh aus dem grab der sünden auf / Und such ein neues leben; Vollführe deinen glaubens-lauf / Und laß dein herz sich heben Gen himmel / da dein Jesus ist / Und such / was droben / als ein christ / Der geistlich auferstanden.

3. Vergiß doch / was dahinten ist / Tracht nach dem / was dort oben / Damit dein herz zu jeder frist Zu Jesu sey erhoben: Trit unter dich die böse welt / Und strebe nach des himmels zelt / Wo Jesus ist zu finden.

4. Quält dich ein schwerer sorgenstein / Dein Jesus wird ihn heben; Es kan ein christ bey kreutzes-pein In freud und wonne leben: Wirf dein anligen auf den Herrn / und sorge nicht / er ist nicht fern / weil er ist auferstanden.

5. Geh mit Maria Magdalen Und Salome zum grabe / Die früh dahin aus liebe gehn Mit ihrer salbungs-gabe; So wirst du sehn / daß Jesus Christ Vom tode auferstanden ist / Und nicht im grab zu finden.

6. Es hat der löw aus Juda-stam̃ Nun sigreich überwunden / Und das erwürgte Gottes-lamm Hat uns

zum

zum heil gefunden Das leben und gerechtigkeit / Weil er nach überstandnem streit Die feinde schau getragen.

7. Drum auf! mein herz! fang an den streit / Weil Jesus überwunden / Er wird auch überwinden weit In dir / weil er gebunden Der feinde macht / daß du auffstehst / Und in ein neues leben gehst / Und Gott im glauben dienest.

8. Scheu weder teufel / welt / noch tod / Noch gar der höllen rachen: Dein Jesus lebt / es hat nicht noth / Er ist noch bey den schwachen Und den geringen in der welt / Als ein gekrönter siges-held / Drum wirst du überwinden.

9. Ach mein Herr Jesu / der du bist Von todten auferstanden! Rett uns vons satans macht und list / Und auch des todes-banden / Daß wir zusammen insgemein Zum neuen leben gehen ein / Das du uns hast erworben.

10. Sey hochgelobt zu diser zeit Von allen gottes-kindern / Und ewig in der herrlichkeit Von allen überwindern / Die überwunden durch dein blut; Herr Jesu! gib uns kraft und muth / Daß wir auch überwinden.

## Auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern!

Ach wunder- grosser siges- held! Du sünden- träger aller welt! Du hast dich hoch gesetzet Zur rechten deines Vaters kraft/ Der feinde schaar gebracht zur haft/ Bis auf den tod verletzet. Mächtig/ Prächtig/ Triumphirest/ Jubilirest; Tod und leben Ist/ Herr Christ! dir untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim/ Vil tausend hohe Seraphim Dich siges-fürsten loben/ Weil du den segen wiederbracht/ Mit majestät und grosser pracht Zur freude bist erhoben. Singet/ Springet/ Rühmt und ehret Den/ so fähret Auf gen himmel/ Mit posaunen und getümmel.

3. Du bist das haupt/ hingegen wir Sind glider/ ja es komt von dir Auf uns licht/ trost und leben; Heil fride/ freude/ stärk und kraft/ Erquickung/ labsal/ herzens- saft Wird uns von dir gegeben. Bringe/ zwinge Mein gemüthe/ Mein geblüte/ Daß es preise/ Dir lob/ ehr und dank erweise.

4. Zeuch/ Jesu! uns/ zeuch uns

nach

nach dir / Hilf / daß wir künftig für und für Nach deinem reiche trachten. Laß unser thun und wandel seyn / Daß wir mit demuth gehn herein / All üppigkeit verachten: Unart / Hofart Laß uns meiden / Christlich leiden; Wohl ergründen / Wo die gnade sey zu finden.

5. Sey / Jesu! unser schutz und schatz; Sey unser ruhm und vester platz / darauf wir uns verlassen. Laß suchen uns / was droben ist; Auf erden wohnet trug und list / Es ist auf allen strassen Lügen / Trügen / Angst und plagen / Die da nagen / die da quälen Stündlich arme christen seelen.

6. Herr Jesu! komm / du gnaden-thron! Du siges-fürst / held / Davids-sohn! Komm / stille das verlangen! Du / du bist allen uns zu gut / O Jesu! durch dein theures blut Ins heiligthum gegangen. Komm schier / hilf mir / Denn so sollen / Denn so wollen Wir ohn ende Fröhlich klopfen in die hände.

Mel. Nun freut euch lieben Christen ꝛc.

Auf Christi himmelfahrt allein Ich meine nachfahrt gründe / Und allen

len zweifel/ angst und pein Hiemit stets überwinde; Denn/ weil das haupt im himmel ist/ Wird seine glider Jesus Christ Zur rechten zeit nachholen.

2. Weil er gezogen himel-an/ Und grosse gab empfangen: Mein herz auch nur im himmel kan/ Sonst nirgends ruh erlangen; Denn wo mein schatz gekomen hin/ Da ist auch stets mein herz und sinn; Nach ihm mich sehr verlanget.

3. Ach Herr! laß dise gnade mich Von deiner auffahrt spüren/ Daß mit dem wahren glauben ich Mag meine nachfahrt zieren/ Und deñ einmal/ wenn dirs gefällt/ Mit freuden scheiden aus der welt. Herr! höre diß mein flehen!

## Auf Pfingsten.

Mel. Werde munter/ mein Gemüthe!

Gott! gib einen milden regen/ Deñ mein herz ist dürr wie sand; Vater! gib vom himmel segen/ Tränke du dein durstig land: Laß des heilgen Geistes gab Uiber mich von oben ab Wie die starke ströme fliessen/ Und mein ganzes herz durchgiessen.

2. Kan ein vater hier im leben/ Der

doch bös ist von natur/ Seinen lieben kindern geben Nichts als gute gaben nur: Solltest du denn/ der du heiß'st Guter Vater / deinen Geist Mir nicht geben/ und mich laben Mit den guten himmels-gaben?

3. Jesu! der du hingegangen Zu dem Vater / sende mir Deinen Geist/ den mit verlangen Ich erwarte/ Herr! von dir; Laß den tröster ewiglich Bey mir seyn / und lehre mich / In der wahrheit veste stehen / Und auf dich im glauben sehen.

4. Heilger Geist! du kraft der frommen! Kehre bey mir armen ein. Sey mir tausendmal willkomen/ Laß mich deinen tempel seyn; Saübre du dir selbst das haus Meines herzens / wirf hinaus Alles / was mich hier kan scheiden Von den süssen himmels-freuden.

5. Schmücke mich mit deinen gaben/ Mache mich neů/ rein und schön/ Laß mich wahre liebe haben / Und in deiner gnade stehn: Gib mir einen starken muth / Heilige mein fleisch und blut / Lehre mich vor Gott hintreten / Und im geist und wahrheit beten.

6. So

6. So will ich mich dir ergeben / Dir zu ehren soll mein sinn / Dem / was himmlisch ist / nachstreben / Bis ich werde kommen hin / Da mit Vater / und dem Sohn / Dich im höchsten himmels-thron / Ich erheben kan und preisen Mit den süssen engels-weisen.

Mel. Zion klagt mit angst rc.

O du allersüßte freude! O du allerschönstes licht! Der du uns in lieb und leide Unbesuchet lässest nicht. Geist des Höchsten! höchster fürst / Der du hältst und halten wirst Ohn aufhören alle dinge / Höre / höre / was ich singe!

2. Du bist ja die beßte gabe / Die ein mensch nur nennen kan / Wenn ich dich erwünsch und habe / Geb ich alles wünschen an: Ach ergib dich / komm zu mir In mein herze / das du dir / Da ich in die welt geboren / Selbst zum tempel auserkoren.

3. Du wirst aus des himmels throne Wie ein regen ausgeschütt't / Bringst vom Vater und dem Sohne Nichts als lauter segen mit: Laß doch / o du werther gast! Gottes segen / den du hast Und verwaltst nach deinem willen / Mich an leib und seel erfüllen.

4. Du

4. Du bist weis und voll verstandes / Was geheim ist / ist dir kund; Zählst den Staub des kleinen sandes / Gründst den tiefen meeres-grund: Nun du weiß'st auch zweifels-frey / Wie verderbt und blind ich sey: Drum gib weisheit / und vor allen / Wie ich möge Gott gefallen.

5. Du bist heilig / läßst dich finden / Wo man rein und sauber ist; Fleuchst hingegen schand und sünden / Wie die tauben stank und mist. Mache mich / o gnaden-quell! Durch dein waschen rein und hell: Laß mich flihen / was du fliheſt / Gib mir / was du gerne siheſt.

6. Du bist / wie ein schäflein pfleget / Frommes herzens / sanftes muths; Bleibst im lieben unbeweget / Thust uns bösen alles guts. Ach! verleih und gib mir auch Disen edlen sinn und brauch / Daß ich freund und feinde liebe / Keinen / den du liebst / betrübe.

7. Mein hort! ich bin wohl zu friden / Wenn du mich nur nicht verstößst! Bleib ich von dir ungeschiden / Ey! so bin ich gnug getröst't. Laß mich seyn dein eigenthum / Ich versprech hinwiederum / Hier und dort

all mein vermögen Dir zu ehren anzulegen.

8. Ich entsage alle deme/ Was dir deinen ruhm benimmt/ Ich will/ daß mein herz annehme Nur allein / was von dir kömmt: Was der satan will und sucht / Will ich halten als verflucht / Ich will seinen schnöden wegen/ Mich mit ernst zuwider legen.

9. Nur allein / daß du mich stärkest / Und mir treulich stehest bey; Hilf / mein helfer ! wo du merkest / Daß mir hilfe nöthig sey / Brich des bösen fleisches sinn / Nimm den alten willen hin / Mach ihn allerdingen neue / Daß mein Gott sich meiner freue.

10. Sey mein retter / halt mich eben; Wenn ich sinke / sey mein stab; Wenn ich sterbe/ sey mein leben; Wenn ich lige / sey mein grab; Wenn ich wieder auferste / Ey ! so hilf mir/ daß ich geh Hin / da du in ewgen freuden Wirst dein' auserwehlten weiden.

Mel. Wie schön leuchtet der ꝛc.

O Heilger Geist ! kehr bey uns ein/ Und laß uns deine wohnung seyn / O komm / du herzens-sonne!

Du

Du himmels-licht! laß deinen schein Bey uns und in uns kräftig seyn/ Zu steter freud und woñe. Woñe! Wonne/ himmlisch leben Willt du geben/ Wenn wir beten; Zu dir kommen wir getreten.

2. Du quell/ draus alle weisheit fleußt/ Die sich in froñe seelen geußt! Laß deinen trost uns hören/ Daß wir in glaubens-einigkeit Mit deiner ganzen christenheit Dein wahres zeugniß lehren. Höre/ Lehre/ Daß wir köñen Herz und sinnen Dir ergeben/ Dir zu lob und uns zum leben.

3. Steh uns stets bey mit deinem rath/ Und führ uns selbst den rechten pfad/ Die wir den weg nicht wissen. Gib uns beständigkeit/ daß wir Getreu dir bleiben für und für/ Weñ wir uns leiden müssen. Schaue/ Baue/ Was zerrissen/ Und geflissen/ Dich zu schauen/ Und auf deinen trost zu bauen.

4. Laß uns dein edle balsams-kraft Empfinden/ und zur ritterschaft Dadurch gestärket werden; Auf daß wir unter deinem schutz Begegnen aller feinde trutz Mit freudigen geberden. Laß dich Reichlich Auf uns nider/

Daß

Daß wir wieder Trost empfinden/ Alles unglück überwinden.

5. O starker fels / und lebens-hort! Laß uns dein himmel-süsses wort In unsern herzen brennen / Daß wir uns mögen nimmermehr Von deiner weisheit-reichen lehr Und reinen liebe trennen: Fliesse / Giesse Deine güte Ins gemüthe / Daß wir können Christum unsern heiland nennen.

6. Du süsser himmels-thau! laß dich In unsre herzen kräftiglich / Und schenk uns deine liebe / Daß unser sinn verbunden sey Dem nächsten stets mit lieb und treu/ Und sich darinnen übe; Kein neid / Kein streit Dich betrübe. Frid und liebe Müssen schweben / Sanft- und demuth wollst du geben!

7. Gib / daß in wahrer heiligkeit Wir führen unsre lebens-zeit; Sey unsers geistes stärke/ Daß uns forthin sey unbewußt Die eitelkeit/ des fleisches lust Und seine todte werke. Rühre / Führe Unsre sinnen Und beginnen Von der erden/ Daß wir himmels-erben werden.

## Auf das Fest der heil. Drey-Einigkeit.

Mel. Allein Gott in der Höh sey rc.

O heiligste Dreyfaltigkeit / Voll majestät und ehren! Wie kan doch deine christenheit Dein lob genug vermehren! Du bist sehr hoch und wundersam / Ganz unbegreiflich ist dein nam' / Dein wesen unerforschlich.

2. Wir danken dir / daß deine gnad / Auch weil wir hier noch leben / In deinem worte so vil hat Uns offenbart gegeben / Daß du bist wahrer Gott / und heiß'st: Gott Vater! Sohn! und heiliger Geist! Dreyfaltig auch und einig.

3. O Vater / aller dinge quell Und ursprung! sey gepreiset Für alle wunder klar und hell / Die deine macht erweiset. Du Vater! hast vor aller zeit Dein'n ein'gen Sohn von ewigkeit / Dein ebenbild gezeüget.

4. Du hast gemacht den erdenkreis Nach deinem wohlgefallen / Uns menschen drauf zu deinem preis / Daß wir dein lob erschallen: Auch wird durch deines mundes

wort

wort Diß alles immer fort und fort Erhalten/ und regieret.

5. Drum steh du/ Vater! ferner bey Uns/ deinen armen kindern/ Und alle schulden uns verzeih/ Als bußfertigen sündern: Aus unsern nöthen mannigfalt Errette uns/ und hilf uns bald/ Wie du uns hast versprochen.

6. O Jesu Christe/ Gottes Sohn! Von ewigkeit geboren/ Uns menschen auch ins himmels thron Zum mittler auserkoren! Durch dich geschiht/ was nur geschiht/ O wahrer Gott! o wahres licht Vom wahren Gott und lichte!

7. Du bist des Vaters ebenbild/ Und doch vom himmel kom̃en: Alß eben war die zeit erfüllt/ Hast du fleisch angenommen; Hast uns erworben Gottes huld/ Bezahlet unsre sünden=schuld Durch dein unschuldig leiden.

8. Nun sitzest du zur rechten hand Des Vaters hoch erhoben/ Beherrschest alle leut und land/ Und dämpfst der feinde toben. Hilf uns/ o wahrer mensch und Gott! Wir wollen dir für deinen tod Und alle wohlthat danken.

9. O Heiliger Geist / du werthe kron! Erleüchter unsrer sinnen / Der du vom Vater und dem Sohn Ausgehest ohn beginnen! Du bist allmächtig und ohn end / Der Vater und der Sohn dich sendt / Im glauben uns zu leiten.

10. Herr! du gebierest durch die tauf Uns wiederum aufs neue; Hernach nim̃st du uns gnädig auf / Wenn du gibst wahre reüe. Durch dich wird unsre hoffnung vest / Und / weñ uns alle welt verläßt / Bleibst du bey uns im herzen.

11. Wir bitten dich demüthiglich / Daß es ja mög durchdringen / Was wir für seufzer oft vor dich In unsrer noth vorbringen: Und wenn die letzte stund da ist / So hilf / daß wir auf Jesum Christ Getrost und selig sterben.

12. Gott Vater! Sohn! und heiliger Geist! Für alle gnad und güte Sey immerdar von uns gepreist Mit freudigem gemüthe. Das him̃els-heer dein lob erklingt / Und heilig! heilig! heilig! singt: Das thun wir auch auf erden.

# Am Tage Johannis / des Täufers.

Uiber die Abend-Lection. Jes. 40. 1 — 5.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt etc.

Wie wohl läßt Jesus uns geschehen! Nichts / nichts erquicket so / als er; Er läßt uns schmecken und recht sehen / Wie freundlich uns in ihm der Herr / Wenn sich sein holder mund bewegt / Und tröstung in die seele legt.

2. Mein Heiland! senk auch in der lehre Durch deiner treuen diener mund / Wenn ich dein: tröstet / tröstet! höre / Diß labsal in der seelen grund; Daß / wenn ein strom der thränen läuft / Ihr trost-wort starke dämme häuft.

3. Mein herz darf freylich ja nicht zagen / Da du / Herr! des gesetzes last / Darunter sonst die väter lagen / Von uns hinweg genommen hast / Und solche ritterschaft der that Gott lob! Gott lob! ein ende hat.

4. Nun kan die lust in uns recht leben / Auf / auf! frohlocke / froher muth! Die missethaten sind verge-

ben Durch Jesu Christi heiligs blut; Wenn darein sich der glaube senkt/ Wird ihm der sünden schuld geschenkt.

5. Der Gott-mensch strecket beide hände/ Durch gnad eröffnet/ zu mir her/ Daß eine mir die last abwende/ Die im gesetze mir zu schwer/ Die andre bringt gerechtigkeit/ Als meiner seelen hochzeit-kleid.

6. Daß er es nun auch mir anlege/ So redt Johannis stimm uns an: Bereitet doch dem Herrn die wege/ Damit er zu euch komen kan; Macht nidrig/ was erhaben steht; Und gleich/ was krumm und höckricht geht.

7. Ach Jesu/ den ich mir erwähle! Komm/ mache selbst mein herz bereit/ Komm/ schenke dich doch meiner seele Mit aller gnad und seligkeit. Begnadigt mache mich allhier Und selig dermaleinst bey dir.

8. So/ Gott! laß sich mir offenbaren Des seligmachers herrlichkeit/ Die itzt und nach den lebensjahren Die seel in süsser wonn erfreut. In Jesu namen bitt ich dich/ Ja/ amen/ Herr! erhöre mich!

Auf

# Auf den Tag Michaelis des Erz-Engels.

Uiber das Evangelium. Matth. 18. 1 -- 11.

Mel. Allein Gott in der Höh 2c.

Die engel / die im himmels-licht Jehovah fröhlich loben / Und schauen Gottes angesicht / Die seyn wohl hoch erhoben; Doch sind sie von dem Herrn bestellt / Daß sie die kinder auf der welt Behüten und bewahren.

2. O grosse lieb! o grosse güt / Die Gott uns armen zeiget! Daß auch ein englisches gemüth Sich zu den kindern neiget / Die Gott im glauben hangen an; Drum lobe / was nur loben kan / Gott mit den engel-schaaren.

3. Ach werdet doch den engeln gleich / Ihr sterblichen auf erden! Auch hier in disem gnaden-reich An herzen und geberden: Es ist der engel amt und pflicht / Daß Gottes will allein geschiht Im himmel und auf erden.

4. Hau't ab / was euch verhindern mag An disem engel-leben: Reißt aus die unart nach und nach /

Und bleibet nicht bekleben Am erden-koth; schwingt euch empor Im geist zu Gottes engel-chor / Und dienet Gott mit freuden.

5. Ein Mensch / der händ und füsse läßt Hier thun nach wohlgefallen / Der kömmt nicht auf des Herren fest / Wo alle engel schallen Dem grossen Gott zum preis und ruhm / Und da sein herrlichs eigenthum Das dreymal heilig! singet.

6. O Jesu! mache mich bereit Und tüchtig / dich zu loben / Damit ich dich nach diser zeit Mit allen engeln oben Erheben mög / und engeln-gleich Mög ewig seyn in deinem reich; Das gib aus gnaden! Amen.

Mel. Allein Gott in der Höh rc.

O Gott / der du aus herzens-grund Die menschen-kinder liebest / Und als ein Vater alle stund Uns sehr vil gutes gibest! Wir danken dir / daß deine treu Bey uns ist alle morgen neu In unserm ganzen leben.

2. Wir preisen dich insonderheit / Daß du die engel-schaaren Zu deinem

nem lobe hast bereit't / Auch uns mit zu bewahren / Daß unser fuß an keinem stein / Wenn wir auf unsern wegen seyn / Sich stosse und verletze.

3. Was ist der mensch / o Vater! doch? Daß du sein so gedenkest / Und ihm dazu so reichlich noch Die grosse gnade schenkest / Daß er die himmels-geister hat / Wenn er nur geht auf rechtem pfad / Zu seinem schutz und hütern.

4. Herr! dise grosse freundlichkeit Und sonderbare güte Erheischet von uns allezeit Ein dankbares gemüthe: Darum / o Gott! so rühmen wir Die grosse lieb / und danken dir Für solche hohe gnade.

5. Es ist der starken helden kraft Gestanden uns zur seiten / Sonst wären wir schon hingerafft Zu disen bösen zeiten: Die kirche und die policey / Ein jeder auch für sich dabey Ist gnädiglich erhalten.

6. Ach Herr! laß uns durch deine gnad In deiner furcht verbleiben / Und ja nicht selbst durch übelthat Die engel von uns treiben: Gib / daß wir rein und heilig seyn /

Demüthig und ohn heuchel-schein Dem nächsten gerne dienen.

7. Gib auch / daß wir der engel amt Verrichten dir zu ehren / Und deine wunder allesamt Ausbreiten und vermehren / Die du uns in der ganzen welt Und deinem wort hast vorgestellt Voll weisheit / macht und güte.

8. Und wie du durch die engel hast Aus noth uns oft geführet / So / daß uns manche schwere last Und plage nicht berühret; So thu es ferner noch hinfort / Befihl / daß sie an allem ort Um uns sich stets herlagern.

9. Laß deine kirch und unser land Der engel schutz empfinden / Daß frid und heil in allem stand Ein jeder möge finden. Laß sie des teufels mord und list / Und was sein reich und anhang ist / Durch deine kraft zerstören.

10. Zuletzt laß sie an unserm end Hinweg den satan jagen / Und unsre seel in deine händ Und Abrahams schoos tragen / Da alles heer dein lob erklingt / Und heilig! heilig! heilig! singt Ohn einiges aufhören.

## Auf die Tage der Apostel und Märtyrer.

Mel. Kommt her zu mir: spricht ꝛc.

HErr Jesu! aller menschen hort/ Durch dessen heilig theures wort Wir hin zu dir gelangen! Wir rühmen deine grosse gnad/ Die unter uns sich nicht nur hat Erst neulich angefangen.

2. Du selbst hast ja vor langer zeit Im stande deiner nidrigkeit Das wort uns vorgetragen/ Das wort/ das unsre seel erfreut/ Und prediget die seligkeit Dem/ ders nur läßt anschlagen.

3. Alß aber nach vollendtem lauf Die zeit war/ daß du solltst hinauf Zum Vater wiederkehren/ Hast du aus hochbedachtem rath Geordnet/ die an deiner statt Dein wort uns sollten lehren.

4. Zu erst hast du das predigamt Durch die apostel insgesamt Geordnet zu verwalten/ Damit/ was du selbst ausgestreut/ Durch sie werd ferner ausgebreit't/ Und deine kirch erhalten.

5. O frommer Gott! wie haben sie Sich so getreulich ie und ie In dei-

deinem dienst erwisen! Daß sie auch / was gefahr und noth / Ja was gebieret schand und tod / Sich nicht erschrecken liessen.

6. Doch aber hat dein theures wort Auf solche weise fort und fort Nur täglich zugenommen: Ach ja! das wort der seligkeit Ist noch vil stärker ausgebreit't Und weiter fortgekommen.

7. So hat die ganze welt erkent / Daß du der kirchen regiment Hast selbst in deinen händen / Und daß kein feuer / pfal noch schwerdt Die schäflein deiner weid und herd Kön irgends von dir wenden.

8. Laß uns mit einem heldenmuth Auch gleichfalls unser leib und blut Für deine lehre wagen / Damit die nach-welt / dir zu lob / Von unsers glaubens guter prob Hinkünftig möge sagen.

9. O Herr! laß dir befohlen seyn Der christen heilige gemein / Erhalte sie auf erden In krieg und sig / in leid und freud / Bis dort des himmels herrlichkeit Wird offenbaret werden.

Mel.

Mel. Christ/ der du bist der helle Tag!

Mein Jesu! wie groß ist die lieb/ So dich zu uns auf erden trib! Wie sorgst du noch für unser heil! Dein wort wird uns so reich zu theil.

2. Denn/ damit deine gnaden-lehr gepredigt werde hin und her/ Hast du die jünger selbst bestellt/ Und ausgesandt in alle welt.

3. Hab dank für solche grosse treu/ Mach selbe fortan täglich neu: Erhalt das wahre predig-amt/ So noch von den aposteln stammt.

4. Gib allen/ die in disem stand Sind/ wahrer eintracht vestes band; Schaff/ daß die menschen-fischerey Ihr erste sorg und arbeit sey.

5. So denn/ weil ich und jeder christ In seiner maaß dein jünger ist/ Pflanz ein die nachfolg in mein herz/ Wenn schon tobt der verfolgungs-schmerz.

6. Hilf/ daß ich stets bleib eingedenk/ Es müsse alles welt-geschenk Verlassen seyn/ wenn du befihlst/ Und uns zur nachfolg haben willst.

7. Ich weiß / daß der apostel tag Man niemal besser feyren mag / Als wo man ihrem amt und schritt Zu folgen wünscht mit vestem tritt.

8. Nun Jesu! du rufst durch dein wort Uns armen menschen fort und fort: Ach! laß mich willig folgen dir; Denn ich bin dein so dort als hier.

9. Doch bitt ich nicht für mich allein / Ich bitt für alle insgemein / Voraus die mir mit nahem band Sind zugethan und anverwandt.

10. Laß sie / Herr! folgen deiner lehr / Daß ihr gehorsam sich stets mehr' / Damit wir hier und ewiglich Mit freuden sämtlich schauen dich.

## Auf jeden Sonntag.

### Morgen-Lied.

Mel. Der lieben Sonnen Licht :c.

Es geht der liebe soñtag an; Laß / seele! alles stehen / Was dir die andacht hindern kan / In deine ruh zu gehen. Geh eilend aus der welt / Und thu / was Gott gefällt: Thu Gott dem Herren deine pflicht / Und herz und sinn gen himmel richt.

2. Gedenk / es ist der sabbath-tag /

tag/ Den hat Gott selbst geboten: Drum dich der arbeit ganz entschlag; Denn Gott läßt sich nicht spotten: Er will/ daß unser herz Zu ihm ganz him̃elwärts Den ganzen tag gerichtet sey; Sonst ist es lauter heüchelen.

3. Laß demnach deiner hände werk Und alle welt-geschäffte/ Und such in Gott nun heil und stärk/ Und frische seelen-kräfte: Ruh von der arbeit aus/ Und geh in Gottes haus/ Setz dich zu Jesu füssen hin/ Und habe den Marien-sinn.

4. Maria wählt das beßte theil; Ach! wähl auch du das beßte: Das beßte ist der seelen heil/ Das hält der glaube veste/ Den wirkt Gott unser hort Durch sein lebendig wort; Das höre denn mit andacht an/ Daß Gott in dir auch wirken kan.

5. Gott wirkt/ und das ist seine ruh/ Die er in uns will haben. Schleüß/ seele! ihm das herz nicht zu/ Er kom̃t ja dich zu laben. Ach! öffne ihm die thür/ Und ruh/ wie er in dir/ In Gott/ als in dem höchsten gut/ Weil das der seelen gütlich thut.

6. So

6. So gehe hin / und ruh in Gott; Denn das ist Gottes wille. Ruh aus / und halt nach dem gebot Den sabbath in der stille; Es ist der tag des Herrn / Ruh / daß der morgenstern / Mein Jesus aus der himmels höh Auch heut im herzen neu aufgeh.

7. Doch stärke dich erst durchs gebet / Und bitte Gott ums leben; Gott / der den samen selbst aussä't / Wird auch den segen geben / Daß dirs zu herzen dring / Und gute früchte bring: So wird in gottesfurcht vollbracht Der sabbath / den der Herr gemacht.

## Am Sonntag Abends.

Mel. Nun sich der Tag geendet ꝛc.

Nun bricht die finstre nacht herein / Des tages glanz ist todt; Jedoch / mein herz! schlaf noch nicht ein / Geh / rede vor mit Gott:

2. O Gott! du grosser Herr der welt / Den niemand sehen kan! Du sihst ja mich in deinem zelt / Hör auch mein seufzen an.

3. Der tag / den ich nunmehr vollbracht / Der war besonders dein; Drum hätt er auch bis in die nacht Mir sollen heilig seyn. 4. Vil-

4. Villeicht ist dises nicht geschehn; Denn ich bin fleisch und blut / Und pfleg es öfters zu versehn / Wenn gleich der wille gut.

5. Nun such ich deinen gnaden-thron / Sih meine schuld nicht an / Und denke/daß dein lieber sohn Für mich genug gethan.

6. Schreib alles/ was man heut gelehrt / In unsre herzen ein / Und lasse die/ so es gehört/ Dir auch gehorsam seyn.

7. Erhalt uns ferner noch dein wort/ Und thu uns im̃er wohl/ Damit man stets an disem ort Dir diene/ wie man soll.

8. Indessen such ich meine ruh; O Vater! steh mir bey / Und gib mir deinen engel zu / Daß er mein wächter sey.

9. Gib allen eine gute nacht/ Die heute recht gelebt / Und beß're die/ so unbedacht Dir heute widerstrebt.

10. Wofern dir auch mein thun gefällt / So hilf mir morgen auf / Daß ich noch ferner in der welt Vollbringe meinen lauf.

11. Und endlich führe / wenn es zeit/

zeit/ Mich in den himmel ein; Da wird in deiner herrlichkeit Mein sabbath ewig seyn.

## Zum Beschluß des Kirchen-Jahrs.

Mel. Auf/ auf! mein Herz und du 2c.

Hallelujah! auf Zion! auf! zu singen/ das kirchen-jahr mit danken zu vollbringen. Wir danken Gott/ der uns zu unserm leben Gesundheit/ kraft und speis und trank gegeben.

2. Wir loben Gott/ der uns sein wort bewahret/ Und sich hierinn uns reich geoffenbaret. Wir preisen Gott/ der seine theure gnade Den kindern schenkt in seinem wasserbade.

3. Wir denken dran/ wie er an uns gedenket/ Da Jesu leib uns speist/ sein blut uns tränket. Sein segen hat der lehrer mund geschmüket/ Dadurch er uns sein wort ins herz gedrücket.

4. Die obern hat uns auch sein schutz erhalten/ Die gnad und recht/ die rach und lob verwalten. Ein jeder stand verehrt die theure güte/ Die Gott erzeigt/ mit fröhlichem gemüthe.

5. Kein

5. Kein christe kan die gnaden-gaben zählen / So wenig / als er weiß / wie oft wir fehlen. Wir haben ja vil böses ausgeübet; Der uns erfreut / den haben wir betrübet.

6. Da uns sein wort die ebne bahn gelehret / So sind wir doch von ihm oft abgekehret. Ach! laßt uns das mit reü und leid beklagen / Und glaubens-voll: Gott! sey mir gnädig / sagen.

7. Wir fallen dir / getreu Gott! zu fusse / Ach gib uns do die wahre herzens-busse. Laß un dein wort auch künftig lauter lehren / Laß seine kraft uns immer zu dir kehren.

8. Erhalt es uns samt tauf und abendmahle / Gib uns das licht in disem finstern thale. Laß obrigkeit und lehrer ferner bleiben / Die auf der welt dein werk mit eifer treiben.

9. Erhalte doch und mehre deine herde / Damit kein schaf davon verloren werde. Gib uns die kraft / den guten kampf zu kämpfen / Laß deine macht die kirchen-feinde dämpfen.

10. Und

10. Und wenn dein tag das kirchen-jahr auf erden Vollenden wird / so laß uns selig werden. Gott Vater! Sohn! und Geist! in deinem namen Beschliessen wir itzt: Hallelujah! Amen!

# III.

# Psalmen Davids.

## Der 1. Psalm.

Mel. Werde munter/ mein Gemüthe!

Wohl dem menschen / der nicht wandelt In gottloser leute rath! Wohl dem/ der nicht unrecht handelt / Noch tritt auf der sünder pfad! Der der spötter freundschaft fleücht/ Und von ihren sitzen weicht; Der hingegen liebt und ehret/ Was uns Gott vom himmel lehret!

2. Wohl dem/ der mit lust und freude Das gesetz des Höchsten treibt / Und hier als auf süsser weide Tag und nacht verharrend bleibt! Dessen segen wächst und blüht Wie ein palm-baum / den man siht Bey den flüssen an den seiten Seine frische zweig ausbreiten.

3. Also/ sag ich / wird auch grü- nen/ Wer in Gottes wort sich übt / Sonn und erde wird ihm dienen / Bis er reife früchte gibt ; Seine blätter werden alt / Und doch nie- mals ungestallt : Gott gibt glück zu seinen thaten/ Was er macht / muß wohl gerathen.

4. Aber / wen die sünd erfreuet/ Mit dem gehts vil anders zu ; Er wird wie die spreu zerstreuet Von dem wind im schnellen nu. Wo der Herr sein häuflein richt't/ Da blei kein gottloser nicht. Sum̃a: Go liebt alle frommen / Und / wer bö ist/ muß umkommen.

## Der 6. Psalm.

Mel. Herzlich thut mich verlangen 2c.

Ach Herr! mich armen sünder Straf nicht in deinem zorn ; Ach Herr! verfahr gelinder/ Sonst ists mit mir verlor'n ; Ach Herr! wollst mir ver- geben Mein sünd/ und gnädig seyn/ Daß ich mög ewig leben / Entflihn der höllen- pein.

2. Heil' du mich / lieber Herre! Denn ich bin krank und schwach / Mein herz betrübet sehre/ Leidet groß ungemach : Mein g'beine sind zerbro-

zerbrochen/ Mir ist sehr angst und bang/ Mein seel ist sehr erschrocken; Ach du Herr! wie so lang!

3. Herr! tröst mir mein gemüthe/ Mein seel rett/ lieber Gott! Von wegen deiner güte Hilf mir aus aller noth. Im tod ist alles stille/ Da denkt man deiner nicht; Wer will doch in der hölle Dir danken ewiglich?

4. Ich bin von seufzen müde/ Hab weder kraft noch macht; In grossem schweiß ich lige Durchaus die ganze nacht: Mein bett ist naß von thränen/ Mein g'stallt vor trauren alt; Zu tod ich mich fast gräme/ Die angst ist mannigfalt.

5. Weicht all/ ihr übelthäter! Mir ist geholfen schon. Der Herr ist mein erretter/ Er nimt mein flehen an; Er hört des weinens stimme. Es müssen von mir flihn All/ die sind meine feinde; Und plötzlich fallen hin.

6. Ehr sey ins himmels throne Mit hohem ruhm und preis Gott Vater/ und dem Sohne/ Und auch zu gleicher weis Dem heilgen Geist mit ehren In alle ewigkeit! Der

woll uns all'n beschehren Die ewig seligkeit!

## Der 51. Psalm.

In der alten Melodi dises Psalms.

Ach sey mir gnädig / Herr / mein Gott! Nach deiner güt in meiner noth; Tilg aus durch dein erbarmen Das unrecht in mir armen; Durch deine Vater-treu und huld Wasch mich recht wohl von meiner schuld / Und rein'ge mich von sünden / Die sich in mir befinden; Ach Herr! ach! ich bekenn sie dir; Denn meine sünd ist stets vor mir: Gesündigt hab ich dir allein / Und meine übelthaten seyn Mir immer vor den augen.

2. Du bist gerecht von ewigkeit / Und dein gericht ist recht allzeit; Ich aber muß mich schämen / Im sack und asche grämen; Sih / Herr! ich bin in missethat Gezeügt / und meine muter hat In sünden mich empfangen / Die mir nun stets anhangen. Du willst ja / daß des herzens grund Aufrichtig sey zu jeder stund / Und darum gibst du / daß ich dich Und deine weisheit iñerlich Erkennen kan und wissen.

3. Ach

3. Ach! spreng mit Christi blut mich an/ So wird der aussatz abgethan/ Das gift/ so ich geerbet/ Und mich hab selbst verderbet. Herr! wasche mich / und mach mich rein / So werd ich unbeflecket seyn / Und weisser können werden Als nie kein schnee auf erden. Laß mich doch hören wonn und freüd Auf dise schwere traurigkeit/ Daß die gebeine/ die du hast Zermalmt durch deines grimmes last/ Gestärkt und fröhlich werden.

4. Denk nicht / wie ich gesündigt hab/ Ach! kehr davon dein antlitz ab; Tilg alle missethaten/ Darein ich bin gerathen. Schaff in mir/ Gott! aus lauter gůt Ein reines herz/ ein rein gemůth / Daß ich durch buß und reue Inwendig mich erneue. Ach Vater! ach verwirf mich nicht Im zorn von deinem angesicht! Gib / daß ich wieder in mir merk Des guten Geistes kraft und stärk/ Und er nicht von mir weiche.

5. Derselbe freuden-Geist erfreu Auch mich / damit ich willig sey / Dem guten nachzustreben/ So lang ich werde leben. Herr! deinen weg

will ich hinfort Die sünder lehren durch dein wort/ Daß sie zu dir sich kehren/ Und dich zum heil begehren. O Gott/der du mein helfer bist! Die blut-schuld/ die mein herz durchfrißt/ Nimm weg/ nimm weg von deinem knecht/ Daß meine zung so wohl dein recht Als gnaden-urtheil rühme.

6. Herr! thue meine lippen auf/ Zeuch mein gemüth zu dir hinauf/ Dich/ Gott im himmel oben! Mit herz und mund zu loben; Weil dir kein opfer doch gefällt/ Wenn dir nicht erst wird vorgestellt Ein herz/ von angst und klagen Zerbrochen und zerschlagen. Wer dir mit wahrer reü und buß In heisser andacht fällt zu fuß/ Hat ein gefällig opfer bracht/ Das niemals wird von dir veracht't/ Du nimmst es an zu gnaden.

7. Thu wohl an deiner kirch auf erd/ Und mach sie herrlich/ hoch und werth/ Daß auch nicht mehr die heiden Fortan sich von dir scheiden. Verleih uns in der christenheit/ Daß wir des glaubens einigkeit/ Auch sonst ein gut gewissen Zu



BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

halten seyn beflissen; Denn wird dir bracht an allem ort Ein reines opfer fort und fort / Wenn wir so unser lebenlang Dir durch gebet und lob = gesang Der lippen farren bringen.

8. Gott Vater in dem höchsten thron! Gedenk an deinen ein'gen Sohn / Und um desselben willen Laß deinen zorn sich stillen. O Jesu Christ! durch deinen tod Errette mich aus aller noth; Ich weiß bey meinen sünden Sonst keinen trost zu finden. O heilger Geist! regiere mich Durch deine gnade kräftiglich / Daß ich dem bösen widerstreb / Und stets nach deinem willen leb Bis an mein letztes ende.

## Der 85. Psalm.

Mel. Herr Jesu Christ! du höchstes rc.

Herr / der du vormals hast dein land Mit gnaden angeblicket / Und des gefangnen Jacobs band Gelöst / und ihn erquicket; Der du die sünd und missethat / Die dein volk vor begangen hat / Hast väterlich verzihen!

2. Herr / der du deines eifers glut Zuvor oft abgewendet / Und nach dem

dem zorn das süsse gut Der lieb und huld gesendet! Ach frommes herz! ach unser heil! Nim̃ weg und heb auf in der eil/ Was uns betrübt und kränket.

3. Lösch aus/ Herr! deinen grossen grimm Im brunnen deiner gnaden/ Erfreu/ und tröst uns wiederüm Nach ausgestandnem schaden. Willt du den̄ zörnen ewiglich/ Und sollen deine fluthen sich Ohn alles end ergiessen?

4. Willt du/ o Vater! uns den̄ nicht Nun einmal wieder laben? Und sollen wir in deinem licht Nicht wieder freude haben? Ach! geüß aus deines himmels haus/ Herr! deine güt und segen aus Auf uns und unsre häuser.

5. Ach daß ich hören sollt das wort Erschallen bald auf erden: Daß fride sollt an allem ort/ Wo christen wohnen/ werden! Ach daß uns doch Gott sagte zu Des krieges schluß/ der waffen ruh Und alles unglücks ende!

6. Ach daß doch dise böse zeit Sich stillt' in guten tagen! Damit wir in dem grossen leid Nicht möch-

ten ganz verzagen. Doch ist ja Gottes hilfe nah/ Und seine gnade stehet da All'n denen / die ihn fürchten.

7. Wenn wir nur fromm sind / wird sich Gott Schon wieder zu uns wenden / Den krieg und alle andre noth Nach wunsch und also enden / Daß seine ehr in unserm land Und aller orten werd erkannt / Ja stetig bey uns wohne.

8. Die güt und treue werden schön Einander grüssen müssen / Gerechtigkeit wird einher gehn / Und fride wird sich küssen; Die treue wird mit lust und freud Auf erden blühn/ gerechtigkeit Wird von dem himmel schauen.

9. Der Herr wird uns vil gutes thun/ Das land wird früchte geben/ Und die in seinem schoosse ruhn/ Die werden davon leben; Gerechtigkeit wird dennoch stehn / Und stets in vollem schwange gehn Zur ehre seines namens.

## Der 112. Psalm.

Mel. Zion klagt mit Angst rc.

Wohl dem/der den Herrn scheuet/ Und sich fürcht't vor seinem Gott!

Gott! Selig/ der sich herzlich freuet/ Zu erfüllen sein gebot! Wer den Höchsten liebt und ehrt / Wird erfahren / wie sich mehrt Alles / was in seinem leben Ihm vom himmel ist gegeben.

2. Seine kinder werden stehen Wie [illegible]e rosen in der blüht; Sein geschlecht [illegible]d einher gehen Voller gnad und Gottes-güt: Und was disen leib er[illegible] / Wird der herrscher aller welt [illegible]eichlich und mit vollen händen Ihnen in die häuser senden.

3. Das gerechte thun der frommen Steht gewiß / und wanket nicht. Sollt auch gleich ein wetter kommen; Bleibt doch Gott der Herr ihr licht / Tröstet / stärket / schützt und macht/ Daß / nach überstandner nacht Und nach hochbetrübtem weinen / Freud und sonne wieder scheinen.

4. Gottes gnad / huld und erbarmen Bleibt den frommen immer vest. Wohl dem / der die noth der armen Ihm zu herzen gehen läßt / Und mit liebe gutes thut! Deß wird Gott/ das höchste gut/ Gnädiglich in seinen armen Als ein vater sich erbarmen.

5. Wenn die schwarze wolken blitzen

tzen Von dem doñer in der luft/ Wird er ohne sorgen sitzen Wie ein täublein in der kluft: Er wird bleiben ewiglich/ Auch wird sein gedächtniß sich Hie und da auf allen seiten Wie die edle zweig ausbreiten.

6. Wenn das unglück an will kommen/ Das die rohe sünder plagt/ Bleibt der muth ihm unbenommen/ Und das herze unverzagt. Unverzagt ohn angst und pein Bleibt das herze/ das sich fein Seinem Gott und Herrn ergibet/ Und die/ so verlassen/ liebet.

7. Wer betrübte gern erfreuet/ Wird vom höchsten hoch ergötzt; Was die milde hand ausstreuet/ Wird vom himmel wohl ersetzt: Wer vil gibt/ erlanget vil; Was sein herze wünscht und will/ Das wird Gott mit gutem willen Schon zu rechter zeit erfüllen.

8. Aber seines feindes freude Wird er untergehen sehn: Er/der feind vor grossem neide Wird zerbeissen seine zähn; Er wird knirschen/ und mit grimm Solches glück mißgöñen ihm/ Und doch damit gar nichts wehren/ Sondern sich nur selbst verzehren.

Der

## Der 133. Psalm.

Mel. Sollt es gleich bisweilen rc.

Sih! wie lieblich und wie fein Ists/ wenn brůder fridlich seyn; Wenn ihr thun eintråchtig ist Ohne falschheit/ trug und list.

2. Denn also verheißt der Herr Reichen segen nach begehr / Und das leben in der zeit / Und auch dort in ewigkeit.

3. Aber / ach! wie ist die lieb So verloschen / daß kein trib Mehr auf erden wird gespůrt / Der des andern herze rührt!

4. Jedermann lebt für sich hin In der welt nach seinem sinn / Denkt an keinen andern nicht; Wo bleibt doch die liebes- pflicht?

5. O Herr Jesu / Gottes Sohn! Schau doch einst von deinem thron; Schaue die zerstreuung an / Die kein mensche bessern kan.

6. Samle/ grosser menschen- hirt! Alles / was sich hat verwirrt; Laß in deinem gnaden - schein Alles ganz vereinigt seyn.

7. Gieß den balsam deiner kraft/ Der den herzen leben schaft / Tief in unser herz hinein / Strahl in uns dein'n freuden- schein.

8. Bind zusammen herz und herz/ Laß uns trennen keinen schmerz; Knüpfe selbst durch deine hand Das geheil'gte bruder-band.

9. So/ wie Vater/ Sohn und Geist Drey / und doch nur eines heißt: Werd vereinigt ganz und gar Deine ganze liebes-schaar!

10. Was für freude/ was für lust Wird uns da nicht seyn bewußt! Was sie wünschet und begehrt/ Wird von Gott ihr selbst gewährt.

11. Alles/ was bisher verwundt/ Wird mit lob aus einem mund Preisen Gottes liebes-macht/ Wenn er all's in eins gebracht.

12. Kraft/ lob/ ehr und herrlichkeit Sey dem Höchsten allezeit! Der/ wie er ist drey in ein'm/ Uns in ihm läßt eines seyn.

## Der 139. Psalm.

Mel. Herr Jesu Christ! dich zu uns rc.

Herr! du erforschest meinen sinn/ Und kennest/ was ich hab und bin/ Ja/ was mir selbst verborgen ist/ Das weiß'st du/ der du alles bist.

2. Ich sitz hier/ oder stehe auf; Ich lig/ ich geh auch/ oder lauf/ So bist du um und neben mir/ Und ich bin allzeit fort bey dir.

3. All

3. All die gedanken meiner seel/ Und was sich in der herzens-höhl Hie reget/ hast du wohl betracht't/ Eh ich einmal daran gedacht.

4. Auf meiner zungen ist kein wort/ Daß du nicht hörtest also fort; Du schaffest/ was ich red und thu/ Und sihst all meinem leben zu.

5. Das ist mir kund/ und bleibet doch Mir solch erkeñtniß vil zu hoch: Es ist die weisheit/ die kein mann Recht aus dem grunde wissen kan.

6. Wo soll ich/ der du alles weiß'st! Mich wenden hin vor deinem Geist? Wo soll ich deinem angesicht Entgehen/ daß michs sehe nicht?

7. Führ ich gleich an des himmels dach/ So bist du da/ hältst hut und wach: Stig ich zur höll/ und wollte mir Da betten/ fänd ich dich auch hier.

8. Wollt ich der morgen-röthe gleich Geflügelt zihn/ so weit das reich Der wilden fluthen netzt das land/ Käm ich doch nie aus deiner hand.

9. Rief ich zu hilf die finstre nacht Hätt ich doch damit nichts verbracht; Denn laß die nacht seyn/ wie sie mag/ So ist sie bey dir heller tag.

10. Dich blendt der dunkle schatten nicht / Die finsterniß ist dir ein licht: Dein augen-glanz ist klar und rein / Darf weder sonn- noch mondenschein.

11. Mein eingeweid ist dir bekandt / Es ligt frey da in deiner hand / Der du von muter-leibe an Mir lauter lieb und guts gethan.

12. Du bists / der fleisch / gebein und haut So künstlich in mir aufgebaut; All deine werk sind wundervoll / Und das weiß meine seele wohl.

18. Du sahest mich / da ich noch gar Ein nichts und unbereitet war; Warst selbst mein meister über mir / Und zogst mich aus der tief herfür.

14. Auch meiner tag und jahre zahl / Minuten / stunden allzumal Hast du / als meiner zeiten lauf / Vor meiner zeit geschriben auf.

15. Wie köstlich / herzlich / süß und schön Seh ich / mein Gott! da vor mir stehn Dein weises denken / das du denkst / Wenn du uns deine güter schenkst!

16. Wie ist doch deß so trefflich vil! Wenn ich bisweilen zählen will / So

sind

find ich da bey weitem mehr Als staub im feld und sand am meer.

17. Was macht denn nun die wüste rott / Die dich / o grosser wunder-Gott! So schändlich lästert/ und mit schmach Dir so vil übels redet nach?

18. Ach! stopfe ihren schnöden mund / Steh auf / und stürze sie zu grund; Denn / weil sie deine feinde seynd / Bin ich auch ihnen herzlich feind.

19. Ob sie nun gleich hinwieder sehr Mich hassen / thu ich doch nicht mehr / Als daß ich wider ihren trutz Mich leg in deinen schoos und sch[illegible]

20. Erforsch / Herr! all mein h[illegible] und muth / Sih / ob mein herz s[illegible] recht und gut; Und führe mich bald himmel-an Den ew'gen weg / die freuden-bahn.

## Der 150. Psalm.

Mel. Hast du denn / Jesu! dein 2c.

Lobe den Herren / den mächtigen König der ehren / Meine geliebete seele! das ist mein begehren. Kommet zu hauf; Psalter und harfe wach auf! Lasset die musicam hören. :/:

2. Lobe den Herren / der alles so herrlich regieret / Der dich auf adelers

lers fittigen sicher geführet / Der dich erhält / Wie es dir selber gefällt; Hast du nicht dises verspüret? :/:

3. Lobe den Herren / der künstlich und fein dich bereitet / Der dir gesundheit verlihen / dich freundlich geleitet: In wie vil noth Hat nicht der gnädige Gott Uiber dir flügel gebreitet? :/:

4. Lobe den Herren / der deinen stand sichtbar gesegnet / Der aus dem himmel mit strömen der liebe geregnet. Denke daran / Was der Allmächtige kan / Der dir mit liebe begegnet. :/:

5. Lobe den Herren / was in mir ist! lobe sein'n Namen; Alles / was odem hat / lobe mit Abrahams samen. Er ist dein licht / Seele! vergiß es ja nicht / Lobende schliesse mit amen. :/:

IV.

# Lehr-Lieder.

## Von den göttlichen Eigenschaften.

Mel. Christ / unser Herr zum Jordan etc.

O meine seel! erhebe dich / Mit andacht zu betrachten / Wie Gott hat

hat offenbaret sich / Und wie man ihn soll achten / Daß er der allerhöchste ist Im himmel und auf erden / Und soll gerühmt zu jeder frist / Auch angerufen werden / Als ursprung aller dinge.

2. Gott! du bist einig für und für / Nichts sind der heiden götter; Kein heil und trost ist ausser dir / Kein helfer noch erretter: Laß mich / o Herr! auf dich allein Von ganzem herzen trauen / Dir inniglich ergeben seyn / Auf niemand anders bauen; Dir / Gott! allein anhangen.

3. O Herr / mein Gott! du bist ein geist / Und theilest bey uns allen An gaben aus / was geistlich heißt / Nach deinem wohlgefallen: Laß mich stets geistlich seyn gesinnt / Daß / wenn ich vor dich trete / Ich deine kraft in mir empfind / Und dadurch dich anbete Im geist und in der wahrheit.

4. Du bist / o Gott! von ewigkeit / Ohn anfang und ohn ende: Gib / daß mein herz von aller freud Des zeitlichen sich wende / Auf daß ich möge im̃erdar Drum bitten / und drauf denken / Weil alles hier ist

wandelbar / Daß du mir dort wollst schenken Das unvergänglich erbe.

5. O Gott! du bist an allem ort / Und gar nicht zu ermessen; Ob einer hier ist oder dort / Ist er dir nicht entsessen: Laß mich nicht zweiflen / wo ich sey / Du könnst dich mein annehmen / Auch was ich thu / laß mich dabey Des bösen vor dir schämen / Und überall dich fürchten.

6. Unendlich ist / Herr! deine macht / Zu retten / die dich lieben / Und / wenn der gottlos' dich veracht't / Die rache auch zu üben: Gib / daß sich deiner allmacht schutz Fort über mich erstrecke / Mich auch nicht menschen-grimm noch trutz / Nur deine straf erschrecke; Du tödtest leib und seele.

7. Voll höchster weisheit bist du / Gott! Niemand kan sie ergründen; Wie wunder-schwer auch ist die noth / Weiß'st du doch rath zu finden: Gib / daß ich dir stets traue zu / Auf dich werf meine sorgen / Auch übels weder denk noch thu; Weil du sihst ins verborgen / Und prüfest herz und nieren.

8. Gott! du bist heilig und gerecht / Du kanst die sünd nicht leiden; Wer sagen will / er sey dein knecht /

Der muß das böse meiden: Gib/ daß ich mich zu jeder zeit Der heiligkeit befleisse/ Nachjage der gerechtigkeit/ Auch dein gericht gut heisse/ Ob ichs schon nicht begreife.

9. Du bist sehr gnädig/ fromm und gut/ Wo sich bekehrt der sünder; Erbarmst dich/ wie ein vater thut/ Von herzen deiner kinder: Herr! laß von deiner lieb und gnad Mich allweg trost bekommen/ Von mir auch meine missethat So fern seyn hingenommen/ Als morgen ist vom abend.

10. Gott! deine wahrheit stet besteht; Und wohl dem/ der dir gläubet! Der himmel und die erd vergeht/ Dein wort/ Herr! ewig bleibet: Gib/ daß ich fürchte dein gericht/ Und alles/ was du dräuhest; Auch hoffe/ was dein wort verspricht/ Das du mir gern verleihest; Hoffnung wird nicht zu schanden.

11. Allselig bist du/ Gott! und frey/ Du thust was dir beliebet. Du bist ein milder Herr dabey/ Der reichlich gutes gibet: Laß mich mit dem zufriden seyn/ Was ist dein heilger wille; Gib auch/ daß ich von dir allein Und deiner güte fülle Erwarte all's in allem.

12. Gott

12. Gott! wen̄ ich dich so ken̄ und ehr/ Dein wort zum grunde setze/ Kan ich mich drob erfreuen mehr Als über alle schätze / Bis ich dort / o du wahres licht! Ohn lallen dich werd nennen / Von angesicht zu angesicht Anschauen und erkennen / Und ohn aufhören loben.

13. Gott Vater! Sohn! und heilger Geist! Der du auch willst auf erden Von mir und allen seyn gepreist! Laß deinen ruhm groß werden: Verleih mir gnade / kraft und stärk / Daß ich zu allen zeiten / Herr! deinen namen und dein werk Könn mehr und mehr ausbreiten / So lang ich leb auf erden.

## Von der göttlichen Gerechtigkeit / und Vergeltung des Guten und Bösen.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit / rc.

Gerechter Gott! vor dein gericht Muß alle welt sich stellen / Und sich vor deinem angesicht Ihr urtheil lassen fällen; Du schaust von deinem hohen thron / Ohn alles ansehn der person / Auf alle menschen-kinder.

2. Du bist des satans werken feind / Und hassest gottlos wesen; Der ist gewiß-

wißlich nicht dein freund / Der sich zum zweck erlesen / Was dein gerecht gesetz verbeut / Und der sich wahrer heiligkeit Von herzen nicht befleisset.

3. Du liebest das / was recht und gut / Und bist ein freund der frommen; Wer deinen guten willen thut / Wird von dir aufgenommen: Sein werk und dienst gefällt dir wohl / Ob er gleich nicht ist / wie er soll / Nach dem gesetz vollkommen.

4. Du öffnest deine milde hand / Das gute zu belohnen / Und gibest als ein liebes-pfand Den frommen schöne kronen: So zeigest du vor aller welt / Daß es dir herzlich wohl gefällt / Wenn man das gute liebet.

5. Hingegen bleibt die bosheit auch Von dir nicht ungerochen: Ein abgrund voller qual und rauch Wird denen zugesprochen / Die sich mit sünden-lust befleckt; Ja deine hand ist ausgestreckt / Sie hier bereits zu strafen.

6. Der untergang der ersten welt / Die aus der art geschlagen / Das feuer / das auf Sodom fällt / Egyptens lange plagen / Und andre wunder deiner macht / Die zeigen / wenn dein

zorn

zorn erwacht/ Wie du nach werken lohnest.

7. Bleibt hier manch böses ungestraft/ Manch gutes unbelohnet: So kommt ein tag der rechenschaft/ Der keines sünders schonet; Da wird sich die gerechtigkeit/ Die jedem die vergeltung beut't/ Am herzlichsten beweisen.

8. Gerechter Gott! laß meinen siñ/ Wie du/ das gute lieben/ Nim̃ alle lust zur sünde hin; Wirk inniges betrüben/ Wenn sich das übel in mir regt: Dein herz/ das lauter gutes hegt/ Sey meines herzens muster.

9. Und weil vor dir/ o ewge glut! Kein sünder kan bestehen/ Der nicht des mittlers tod und blut Zum schild sich hat ersehen/ So gib mir die gerechtigkeit/ Die mich von deinem zorn befreyt/ Gerechter Gott! zu eigen.

## Von der Schöpfung.

Mel. Ach! wie betrübt sind fromme ꝛc.

O Gott des himmels und der erden/ Der du allgegenwärtig bist/ Und nimmer kanst begriffen werden/ Vor dem kein ding verborgen ist! Ach zihe meinen sinn zu dir/ Und offenbare dich in mir!

2. Wo-

2. Wohin ich herz und augen lenke / Da find ich deiner Gottheit spur; Wenn ich andächtiglich bedenke Die wunder-schöne kreatur / So ruft mir gleichsam alles zu: Wie groß ist Gott! wie klein bist du!

3. Es zeugen alle elemente / Wie gut und weis der schäpfer sey. O! wenn das stumme reden könnte; Wie groß wär immer das geschrey: Ihr menschen! ehrt des schäpfers pracht; Denn euch zu gut sind wir gemacht!

4. Herr Gott! nach deiner menschen-liebe Halt mich in deinem gnaden-bund / Und gib mir reine geistes-tribe / Dein lob sey stets in meinem mund. Nimm / was ich kan und hab und bin / Zu deinem dienst aufrichtig hin.

5. Hilf / daß die güter diser erden Mich locken zu dem höchsten gut / Daß sie mir nicht zum fallstrick werden / Der statt des nutzens schaden thut. Laß allen mißbrauch ferne seyn; Mein schatz und zihl sey du allein.

6. Es ist mein leben eine reise / Kaum leb ich recht / so bin ich todt; Drum mache du mich from und weise /

se / Versihe mich mit himmel-brodt / Und wenn ich ende meinen lauf / So nimm mich in die ruh hinauf.

## Betrachtung der Geschäpfe bey dem Spatzir-Gang.

Mel. Komt her zu mir: spricht Gottes ꝛc.

Geh aus / mein herz! und suche freud In diser lieben somers-zeit * An deines Gottes gaben; Schau an der schönen gärten zier / Und sihe / wie sie mir und dir Sich ausgeschmücket haben. * oder / frühlings-zeit.

2. Die bäume stehen voller laub / Das erdreich decket seinen staub Mit einem grünen kleide; Narcissen und die tulipan / Die zihen sich vil schöner an Als Salomonis seide.

3. Die lerche schwingt sich in die luft; Das täublein fleucht aus seiner gruft / Und macht sich in die wälder; Die hochbegabte nachtigall Ergötzt und füllt mit ihrem schall Berg / hügel / thal und felder.

4. Die glucke führt ihr völklein aus; Der storch baut und bewohnt sein haus; Das schwälblein speist die jungen; Der schnelle hirsch / das leichte reh Ist froh / und kommt aus seiner höh Ins tiefe gras gesprungen.

5. Die

5. Die bächlein rauschen in dem sand / Und mahlen sich in ihrem rand Mit schatten- reichen myrthen; Die wisen ligen hart dabey / Und klingen ganz von lust- geschrey Der schaf und ihrer hirten.

6. Die unverdroßne bienen- schaar Fleügt hin und her / sucht hier und dar Ihr edle honig- speise; Des süssen weinstocks starker saft Bringt täglich neue stärk und kraft In seinem schwachen reise.

7. Der weitzen wächset mit gewalt / Darüber jauchzet jung und alt / Und rühmt die grosse güte Deß / der so überflüßig labt Und mit so manchem gut begabt Das menschliche gemüthe.

8. Ich selber kan und mag nicht ruhn; Des grossen Gottes grosses thun Erweckt mir alle siñen. Ich singe mit / wenn alles singt / Und lasse / was dem höchsten klingt / Aus meinem herzen rinnen.

9. Ach! denk ich: bist du hier so schön / Und lässest uns so lieblich gehn Auf diser armen erden; Was wills doch wohl nach diser welt Dort in dem reichen himmels- zelt Und güldnen schlosse werden?

10. Welch

10. Welch hohe lust/ welch heller schein Wird wohl in Christi garten seyn! Wie schön wird es da klingen! Da so vil tausend Seraphim Mit unverdroßnem mund und stimm Ihr hallelujah singen.

11. O wär ich da! o stünd ich schon/ Ach süsser Gott! vor deinem thron/ Und trüge meine palmen! So wollt ich nach der engel weis Erhöhen deines namens preis Mit tausend schönen psalmen.

12. Doch gleichwol will ich/ weil ich noch Hier trage dises leibes joch/ Auch nicht gar stille schweigen/ Mein herze soll sich fort und fort An disem und an allem ort Zu deinem lobe neigen.

13. Hilf mir/ und segne meinen geist Mit segen/ der vom himmel fleußt/ Daß ich dir stetig blühe; Gib/ daß der sommer deiner gnad In meiner seelen früh und spat Vil glaubensfrücht erzihe.

14. Mach in mir deinem Geiste raum/ Daß ich dir werd ein guter baum/ Und laß mich wohl bekleiben; Verleihe/ daß zu deinem ruhm Ich deines gartens schöne bluhm Und pflanze möge bleiben.

15. Erwähle mich zum paradeis/ Und laß mich bis zu letzten reis An leib und seele grünen: So will ich dir und deiner ehr Allein/ und sonsten keinem mehr/ Hier und dort ewig dienen.

## Von dem Ebenbilde Gottes/ dem Sünden-Fall und der Erb-Sünde.

Mel. Herr Jesu Christ/ du höchstes rc.

Ach Gott! wie wird der mensch verderbt Empfangen und geboren; Die sünde wird ihm angeerbt/ Dein bild ist gar verloren. Der alte mensch/ das fleisch und blut/ Das gutes weder denkt noch thut/ Macht ihn dem teufel ähnlich.

2. Aus erden stelltest du ihn dar/ Nicht/ daß er irdisch werde; Dieweil der mensch dir ähnlich war/ So liebt' er nicht die erde; Denn sein verstand war weis und klug/ Im willen hatt' er kräfte gnug/ Was himmlisch ist/ zu suchen.

3. Wie du gerecht und heilig bist/ So war des bildes zierde: Wie deine liebe göttlich ist/ So war auch die begierde Des menschen in der liebe rein.

rein. Sein leib sollt auch nicht sterblich seyn; Ihm dienten die geschäpfe.

4. Das eben-bild ist ganz und gar Durch Adams fall verloren. Von dem/ der Gottes bildniß war/ Ward bald sein bild geboren/ Ein Adams-bild/ ein teufels-bild. Der ruhm/ der vor dem Höchsten gilt/ Ist weg; wir sind nun sünder.

5. Die erb-schuld ist nun von natur Uns allen angeerbet/ So daß der mensch durch lüste nur In irrthum sich verderbet. Die eigne lust/ die uns regiert/ Die leicht empfängt und bald gebiert/ Macht uns zum fleisch vom fleische.

6. Den Geist vernimmt nicht der verstand/ Nur thorheit ist sein dichten; Die weisheit ist ihm nicht bekandt/ Was geistlich ist/ zu richten. Im willen ist er ganz und gar Nichts guts/ und trachtet immerdar Nach dem verbotnen bösen.

7. Drum wird der sünden-sold der tod/ Die erde wird zur erden; Daher kommt auch die seelen-noth/ Daß wir verdamlich werden. Der mensch wird der geschäpfe knecht; Denn er mißbraucht sie ungerecht/ Der erst ihr herr gewesen.

8. Ach Gott! so groß ist meine schuld; Ich kan es nicht verhehlen: Allein den reichthum deiner huld Kan ich auch gar nicht zählen. Im alten menschen bin ich alt; Doch du erneuerst die gestallt In Jesu dir zum bilde.

9. Der Sohn/ des Vaters ebenbild Muß für die menschen sterben/ Den ruhm / der vor dem Höchsten gilt / Uns wieder zu erwerben: Er ward / doch ohne sünd/ uns gleich / Und stiftete sein gnaden-reich / da wir ihm ähnlich werden.

10. Herr! durch dein kreutz und tod und grab Will ich mich selbst bekämpfen; Den alten menschen leg ich ab / Sein herrschen will ich dämpfen: Er soll / kraft deiner todes-pein / Gekreuzigt und getödtet seyn/ In Jesu tod begraben.

11. So schaff in mir den neuen geist Und seine glaubens-waffen/ Der Gottes werk und bildniß heißt / In Christo neu-erschaffen/ Damit ich / wenn die welt vergeht/ Und wenn mein körper aufersteht / Nach deinem bild erwache.

## Von der Gnaden-Wahl.

Mel. Wer nur den lieben Gott ꝛc.

Ich bin im himmel angeschriben/ Ich bin ein kind der seligkeit: Was kan die sünde mich betrüben; Und alles leiden diser zeit? Ich weiß / daß ich von anbeginn In Christo auserwählet bin.

2. Das lamm hat mich mit seinem blute Gezeichnet in das lebens-buch/ Und mir erlanget alles gute / Erlösung von dem tod und fluch. Was ist doch/das mein herze quält? Ich bin zum himmel auserwählt.

3. Was schreckt mich des gesetzes wetter? Ich seh ins lebens-buch hinein/ Wo Christi wunden rothe blätter/ Die schriften speer und nägel seyn. Hier les ich/ was mir tröstung gibt: Dich hab ich je und je geliebt.

4. Ob gleich im schwarzen buch der sünden Vil schulden aufgeschriben stehn: Läßt Jesus mich doch gnade finden / Und in das lebens-buch mich sehn; Da schau ich meine gnaden-wahl / Und steh in seiner kinder zahl.

5. Auf Jesum will ich fröhlich

sterben; Ich will des glaubens hochzeit-kleid Nur in des lammes blute färben/ So geh ich ein zur seligkeit Und zu dem grossen abendmahl. O freuden-volle gnaden-wahl!

6. Kein teufel soll den trost mir rauben/ Daß ich erwählt von anbeginn/ Daß ich aus gnaden/ durch den glauben An Christi blut/ erlöset bin. So leb ich denn/ und sterbe drauf; Auf Christum schließ ich meinen lauf.

## Von Christi Naturen/ Ständen und Aemtern.

Mel. Allein Gott in der Höh rc.

Ihr töchter Zions! komt herbey/ Laßt uns ein braut-lied hören; Vernehmt/ wer euer bräut'gam sey/ Von dessen ruhm und ehren Gar lieblich singt der himmels-chor; Drum hebt auch eure stimm empor/ Diß lob-lied zu vermehren:

2. Er ist des höchsten Gottes Sohn Von ewigkeit gezeuget/ Vor dessen scepter/ reich und kron Sich erd und himel beuget: Was ehre/ lob und ruhm erweist Dem Vater und dem heilgen Geist/ Vor ihm sich gleichfalls neiget.

3. Er ist hernach auch in der zeit Ein menschen-kind geboren; Das zweiglein Jesse/ das verneüt/ Was vormals war verloren; Er ist der holde menschen-sohn / Den Gott zu Davids reich und kron Schon längst hat auserkoren.

4. Drauf hat sich diser bräutigam In unsern tod gegeben; Er selbst / das theure Gottes-lamm Schafft' seiner braut das leben; Er führte seine lebens-zeit In grosser schmach und nidrigkeit / Zu Gott uns zu erheben.

5. Darum hat ihn auch Gott erhöht / Und aus der schmach gehoben; Er sitzet nun mit majestät Zur rechten Gottes droben; Er ist das haupt der christenheit / Er ist der Herr der herrlichkeit / Den alle engel loben.

6. Er ist vor Gott mit seinem blut Ins heiligste gegangen / Und hat allda der braut zu gut Ein ew'ges heil empfangen: Die braut kan nun zu aller frist / Weil er ihr hoherpriester ist / Den gnadenblick erlangen.

7. Er ist der grösseste Prophet / Den

Den alle welt soll hören; Der meister / dessen stimm ergeht Mit himmels-süssen lehren; Der seiner kirche hirten gibt / So / daß es ihm nach wunsch beliebt / Sein gnaden-reich zu mehren.

8. Die braut verehrt ihn auch zugleich In seiner königs-krone; Sie spürt sein macht- und gnaden-reich / Bückt sich vor seinem throne; Sie hoffet in gelassenheit Das künft'ge reich der herrlichkeit Nebst vilem gnaden-lohne.

9. Ihr töchter Zions! freuet euch / Laßt mit den himmels-chören Aus euren herzen auch zugleich Vil halleluja hören Dem allerschönsten bräutigam / Dem auserwählten Gottes-lamm Zu ewgem lob und ehren.

## Von den drey Aemtern Christi.

Mel. Selig / ja selig / wer willig rc.

Grosser prophete! mein herze begehret Von dir inwendig gelehret zu seyn. Du aus des Vaters schoos zu uns gekehret! Hast offenbaret / wie du und ich ein: Du hast als mittler den teufel bezwungen / Dir ist das schlangen-kopf-treten gelungen.

2. Priester in ewigkeit! meine gedanken Denken mit brennendem eifer an dich. Bringe mein seufzen in heilige schranken/ Der du ein opfer geworden für mich! Du bist als fürsprech zum himmel gefahren; Kanst auch dein eigenthum ewig bewahren.

3. König der ehren! dich wollen wir ehren; Stimmet/ ihr saiten der liebe! mit ein: Lasset das loben und danken nun hören; Weil wir die theuer-erkaufete seyn. Herrsche/ liebwürdigster heiland! als könig; Menschen-freund! schütze die deinen/ die wenig.

4. Nun denn/ so soll auch mein alles erklingen; Ich als ein christe will treten herbey/ Will nicht ermüden/ aus liebe zu singen/ Sondern vermehren das jubel-geschrey. Ich will dich/ herzog des lebens! verehren; Alles/ was odem hat/ lobe den Herren.

## Von der Erfüllung des Gesetzes durch Christum.

Uiber Gal. 4/ 4. 5.

Mel. Jesu/ du mein liebstes Leben rc.

Mittler/ den mir Gott erkoren! Dich/

Dich / dich schaut mein glaube an; Gott! der du bist mensch geboren / Unter das gesetz gethan / Das zu thun / und das zu leiden / Was des strengen richters recht Fordert von mir schnöden knecht; Ich erblicke dich mit freuden / Dich / der alles willig trägt / Was mir das gesetz auflegt.

2. Ich erkenne Gottes willen / Ich erkenne meine pflicht: Aber solche zu erfüllen / Das vermag ich armer nicht; Denn die fordrung ist zu wichtig; Meine neigung suchet nur Eitel böses / die natur Ist zu keinem guten tüchtig: Doch du nimmst dich meiner an / Thust für mich / was ich nicht kan.

3. Du / mein bürge! mein versöhner! Wirst mir zur gerechtigkeit, Deine unschuld glänzet schöner / Als der engel weisses kleid. Weil an dir kein fleck zu finden / So muß ich in dir auch rein Vor den augen Gottes seyn. Hab ich millionen sünden / Spricht er doch in dir mich frey / Als wenn ich vollkomen sey.

4. Herr! es war ja deine jugend Und dein ganzer lebens-lauf Ein

vollkommnes bild der tugend; Und das nimmt der richter auf/ Als wenn ich/ gleichwie ein engel/ Von der muter leibe her Unbefleckt geboren wär; Ja/ als wenn ich ohne mängel Von der ersten kindheit an Recht gedacht/ geredt/ gethan.

5. Kein gebot ist ausgenommen/ Alle sind von dir erfüllt Unablässig und vollkommen/ Wie es nach der schärfe gilt. War nicht dein gehorsam willig? Herz und sinn von heucheley Ganz entfernt/ voll lieb und treu? All dein thun gerecht und billig? Deine reden ohne trug? Deine hände mild genug?

6. Das war deine eigne speise/ Deines Vaters willen thun; Das war deine eigne weise/ In des Vaters willen ruhn: Andacht/ dankbarkeit/ vertrauen Und was man die sanftmuth nennt/ Doch vom eifer ungetrennt/ Ist im spiegel hie zu schauen/ Demuth/ zucht/ zufridenheit Und gedult in leidens-zeit.

7. Was für ordnungen den alten Gott zu seinem dienst gestellt/ Hast du ganz genau gehalten; Was das volk der jüden hält/ Dazu hast du

dich

dich bequemet; Aeltern und der obrigkeit Warest du zum dienst bereit; Ja du hast dich nicht geschämet / Bey dem umgang insgemein Deiner knechte knecht zu seyn.

8. Du bist des gesetzes ende; Wer nur glaubet / ist gerecht. Ey! so streck ich meine hände Zu dir / Herr! ich armer knecht: Ich ergreife dich im glauben / Ich bekenne meine schuld / Ich erkeñe deine huld; Das soll mir kein teufel rauben / Was du mir erworben hast Unter des gesetzes last.

9. Du hast das gesetz erfüllet; Ja du hast auch durch dein blut Des gesetzes fluch gestillet / Das komt alles mir zu gut. Gottes zorn werd ich nicht sehen; Weil du gnug für mich gethan / Siht mich Gott als Jesum an; So kan ich vor ihm bestehen. Göttliche gerechtigkeit Ist mein schmuck und ehren-kleid.

10. Treibt noch manchmal das gedränge Des gesetzes und sein fluch Mein gewissen in die enge: Ach! so öffne mir das buch / Da die handschrift durchgestrichen / Die mich sonst vor Gott verklagt; Und so

bleib ich unverzagt / Weil du Gott mit mir verglichen. Was dein evangelium Zusagt/ ist mein eigenthum.

11. Schreib mir auch in mein gemüthe Deines wandels vorbild ein/ Daß ich mich vor sünden hüte/ Und dein nachbild möge seyn. Herr! es sey mein ganzes leben/ Denken/ reden/ sinn und muth/ Leib und seele/ gut und blut Dir zum dank und dienst ergeben / Nur zu thun / was dir beliebt / Nichts zu thun / was dich betrübt.

12. Doch dabey soll mein vertrauen Nie auf eignen werken ruhn. Nein! mein glaube soll nur bauen Auf dein leiden / auf dein thun: Damit will ich ewig prangen; Deñ dein völliges verdienst Ist mein völliger gewinst. Laß mich/ laß mich das erlangen Hier und dorten im gericht; Jesu! mehr verlang ich nicht.

## Von den Wunder-Werken Christi.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt :c.

Wie göttlich sind doch Jesu lehren! Wie überzeügend seine macht! So oft wir von den thaten

ten hören/ Die er noch in dem fleisch vollbracht/ So stimmt ihm unser glaube bey: Daß er der welt erlöser sey.

2. Die herrlichkeit war voller gnaden/ Die man aus seinen zeichen sah; Er wirkte nie zu jemands schaden/ Wie von propheten sonst geschah; Und raffte keinen sünder nicht Mit feur und seuchen vors gericht.

3. Er schenkte das gesicht den blinden; Den tauben gab er das gehör; Der aussatz mußte vor ihm schwinden; Der stumme sang ihm dank und ehr; Sein kraft-wort hieß die lahmen gehn/ Und selbst die todten auferstehn.

4. Er schalt nur satans legionen/ Die noch in manche seelen zihn/ So mußten sie der menschen schonen/ Und plötzlich in den abgrund flihn; Berief er seiner engel schaar/ So stellten sie sich dienstbar dar.

5. Sein segen speiste ganze heere/ Wo es an brodt und trost gebrach; Und kaum gebot er wind und meere/ So ließ ihr sturm gehorsam nach. Man sah also bey allem thun In ihm der gottheit fülle ruhn.

6. Wir danken/ Höchster! deiner stärke/ Die Jesum vor der welt verklärt/ Der durch so grosse wunderwerke Als dein gesandter sich bewährt. Wir nehmen ihn im glauben an/ Und sind ihm willig unterthan.

7. Erfüll/ o Herr! nur unsre herzen Mit seiner lehren göttlichkeit/ Damit wir nicht das heil verscherzen/ Das uns dein Sohn allein verleiht; Und schaffe/ daß ihm unsre treu Bis in den tod beständig sey.

## Von dem Worte Gottes.

Mel. O Herre Gott! dein göttlich rc.

Herr zebaoth! dein heilig wort/ Das du uns hast gegeben/ Daß man darnach an allem ort Soll richten lehr und leben/ Ist worden kund Aus deinem mund/ Und in der schrift beschriben Rein/ schlecht und recht Durch deine knecht/ Die selbst dein Geist getriben.

2. Diß wort/ das itzt in schriften steht/ Bleibt unbeweglich stehen; Zwar himmel und die erd vergeht/ Diß wort wird nicht vergehen: Kein höll/ kein plag/ Noch jüngster tag Vermag es zu vernichten; Drum denen

denen soll Seyn ewig wohl/ Die sich darnach recht richten.

3. Es ist vollkommen/ hell und klar/ Die richtschnur reiner lehre; Es zeigt uns auch ganz offenbar Gott/ seinen Geist/ und ehre/ Und wie man soll Hie leben wohl/ Lieb/ hoffnung/ glauben üben; Drum fort und fort Wir dises wort Von herzen sollen lieben.

4. Im kreutz gibts lust/ in traurigkeit Zeigt es die freuden-quelle; Den sünder/ dem die sünd ist leid/ Entführet es der hölle; Gibt trost an hand/ Macht auch bekandt/ Wie man soll willig sterben/ Und wie zugleich Das himelreich Durch Christum zu ererben.

5. Sih! solchen nutz/ so grosse kraft/ Die nimmer ist zu schätzen/ Des Herrn wort in uns wirkt und schafft; Darum wir sollen setzen Zurück gold/ gelt/ Und was die welt Sonst herrlich pflegt zu achten/ Und jederzeit In lieb und leid Nach diser perle trachten.

6. Nun Herr! erhalt dein heiligs wort/ Laß uns sein kraft empfinden: Den feinden steür an allem ort/

Zeuch uns zurück von sünden. So wollen wir Dir für und für Von ganzem herzen danken. Herr/ unser hort! Laß uns dein wort Vest halten / und nicht wanken!

## Von dem Evangelio.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

Süsses evangelium! Das wie milch und honig schmecket/ Und mir Christi priesterthum Durch vil klarheit aufgedecket! Du bist meines glaubens ruhm / Süsses evangelium!

2. Du bist eine Gottes-kraft / Seligmachend/ die da glauben. Es kan deine wissenschaft Jesum nur ins herze schreiben; Jesus ist allein dein kern/ Jesus aller schriften stern.

3. Ey! so stell mir Jesum für / Wie er hat gelehrt/ gewandelt/ Und mit seinen wundern hier Als Messias wohl gehandelt/ Bis sein kreutz und tod zuletzt Mich in gnadenstand versetzt.

4. Dises alles laß in mir Meinen schwachen glauben stärken / Und mich ein exempel hier In den stuffen Jesu merken/ Daß ich würdig wandle so Disem evangelio.

5. Nun!

5. Nun! ich leb und sterbe drauf/ Dise lehre zu bekennen / Keine schande hält mich auf/ Dises meinen ruhm zu nennen: Jesus bleibt mein eigenthum Und sein evangelium.

## Von dem Unterschid des Gesetzes und des Evangelii.

Mel. Es ist das Heil uns kommen 2c.

Gesetz und evangelium Sind beide Gottes gaben/ Die wir in unserm christenthum Beständig nöthig haben; Doch bleibt ein grosser unterschid/ Den nur ein solches auge siht/ Das Gottes Geist erleuchtet.

2. Was Gott in dem gesetz gebeüt/ Ist uns ins herz geschriben: Wir sollen nämlich jederzeit Gott und den nächsten lieben; Daß aber Gott die welt geliebt/ Und seinen Sohn für sünder gibt/ Das muß er selbst entdecken.

3. In dem gesetz wird unsre pflicht Uns ernstlich vorgetragen; Das evangelium kan nicht Als nur von gnade sagen. Jens zeigt dir/ was du thun sollst/ an; Diß lehrt/ was Gott an dir gethan. Jens fordert; dises schenket.

4. Was

4. Was das gesetz dir guts verspricht/ Wird dir nicht zugewendet/ Es sey denn/ daß du deine pflicht Vollkommen hast vollendet; Was Christi gnade guts verheißt/ Wird dem/ der glaubig sich erweist/ Frey und umsonst gegeben.

5. Wo das gesetz den sünder findt/ Da schlägt es ihn darnider; Das evangelium verbindt/ Und heilt die wunden wieder. Jens predigt sünde/ zorn und fluch; Diß öffnet dir das lebens-buch In des erlösers wunden.

6. Jens decket dir dein elend auf; Diß saget von erbarmen. Jens schläget unbarmherzig drauf; Diß hebt und trägt die armen. Jens zeigt und dräuhet dir den tod; Diß hilfet dir aus tod und noth/ Und bringt dir Geist und leben.

7. Was das gesetz zu sagen hat/ Gehört für rohe herzen/ Für heuchler/ die schon reich und satt/ Die mit der sünde scherzen; Des gnaden-wortes balsam-oel Senkt sich in eine kranke seel/ Die elend und beladen.

8. Wenn das gesetz den zweck erreicht/

reicht / So hört es auf zu fluchen / Sein zwang / sein blitz / sein drohen weicht / Wenn man will gnade suchen; Es treibt zum kreutz des mittlers hin; Wenn ich an disen glaubig bin / So hat der trost kein ende.

9. Mein Gott! laß disen unterschid Mich in der that erfahren; Laß sünden-angst mit trost und frid Sich in der seele paaren. Treib mich / o Herr! durch dein gesetz In deiner gnade holdes netz / In des erlösers arme.

10. Gib aus dem evangelio Mir kräfte / dich zu lieben / Und als dein kind / das frey und froh / Mich im gesetz zu üben: Gib gnade / daß ich meine pflicht Mit heiligkeit und zuversicht In lieb und glauben leiste.

## Von der Wiedergeburt.

In voriger Melodi.

In Gottes reich geht niemand ein / Er sey deñ neu geboren; Sonst ist er bey dem beßten schein Nach seel und leib verloren. Was fleischliche geburt verderbt / In der man nichts als sünd ererbt / Das muß Gott selbst verbessern.

2. Soll man mit disem höchsten gut

gut In der gemeinschaft leben/ Muß er ein ander herz und muth Und neüe kräfte geben. Was da vor ihm alleine gilt/ Das ist sein göttlich ebenbild/ Wenns in uns aufgerichtet.

3. Ach Vater der barmherzigkeit! Was Jesus hat erworben Zu unserm heil und seligkeit/ Indem er ist gestorben; Ja/ da er auferstanden ist/ So/ daß du nun versöhnet bist; Das laß auch uns geniessen.

4. Dein guter Geist Gebär uns neu/ Er ändre die gemüther; Mach uns vom sünden-dienste frey/ Schenk uns die himmels-güter. Ists in der taufe gleich geschehn/ So haben wirs hernach versehn/ Und solchen bund gebrochen.

5. Weßhalb du abermal durchs wort Ihn wollest ganz erneuren/ Indem aufs neü/ o gnaden-hort! Wir heiliglich betheüren: Hinkünftig nicht so oben hin/ Niemals mit einem leichten sinn Vor dir/ o Herr! zu wandeln.

6. Nimm uns/ o Vater! wieder an/ Ob wir gleich schnöde sünder/ Die nie/ was du gewollt/ gethan;

than: Wir werden dennoch kinder/ So du auf geistlich art uns zeugst/ Und unser herz zum guten neigst Im glauben und in liebe.

7. Wir wollen das/ was du uns gibst/ Hinfüro vester halten. Du/ höchster Gott/ der du uns liebst! Sollst einig ob uns walten/ Damit die göttliche natur Und eine neue kreatur In uns und bey uns bleibe.

8. Alsdenn wird deine vater-huld Uns allezeit bedecken; Denn darf uns keine sünden-schuld Und keine strafe schrecken; Des himmels erbschaft überdiß/ Dieweil die kindschaft ganz gewiß/ Wird uns zur freud erfolgen.

## Von den Kennzeichen der Wiedergeburt.

Auch in voriger Melodi.

Ein neu-gebornes Gottes-kind Schmeckt seines Vaters liebe/ Der ihm in Christo alle sünd Geschenkt aus reinem tribe/ Der es in seinen gnaden-bund/ In welchem es vor disem stund/ Von neuem aufgenommen.

2. Ein neu-gebornes Gottes-kind

kind Darf sich nicht knechtisch scheüen / Wenn Gott die schärfste ruthen bindt; Wenn seine hände dräuhen. Der Geist der kindschaft treibt den sinn Zum schoos des lieben Vaters hin / Den es darf abba! nennen.

3. Ein neu-gebornes Gottes-kind Wird seinen Vater lieben / Und / weil es ihm ist gleich gesinnt / Sich im gehorsam üben. Es hält ihn für sein höchstes gut / Und lebt mit ihm durch Christi blut In einem süssen friden.

4. Ein neu-gebornes Gottes-kind / Das liebt auch seine brüder / Die auch von Gott geboren sind / Die auch sind Christi glider; Ja seine lieb ist allgemein / Es weiß nicht mehr / was feinde seyn; Sein herz ist ganz versüsset.

5. Ein neu-gebornes Gottes-kind Kämpft gegen alle sünden; Es kan den feind / der andre bindt / Durch Christum überwinden. Greift es der arge grimmig an / So wird ihm widerstand gethan; Der tapfre glaube siget.

6. Ein neu-gebornes Gottes-kind

kind Ist brünstig im verlangen/ Die milch/ die aus dem worte rinnt/ Zur nahrung zu empfangen. Durch dises süsse lebens-wort Wächst es im guten munter fort/ Und wird im geist gestärket.

7. Ein neu-gebornes Gottes-kind Küßt seines Vaters ruthe/ Und ruft/ weil es sie lieb gewinnt: Du thust mir vil zu gute! Es unterwirft sich ihrer zucht/ Und läßt dadurch des Geistes frucht Zu größ-rer reife kommen.

8. Hier prüfe/ meine seele! dich/ Ob du aus Gott geboren? Vil-leicht regt eigenliebe sich/ Und bläst dir in die ohren: Du sollest ohne sorg und pein Auf deine taufe sicher seyn/ Und nur das beßte hoffen.

9. Ach! hast du deiner taufe kraft Durch sünden-dienst verloren: So ruh nicht/ bis Gott rath geschafft/ Und dich aufs neu geboren; So ruh nicht/ bis der kind-schafts-Geist Dich durch sein zeugniß überweist: Daß du seyst kind und erbe.

## Von den Liebes-Thränen Jesu über die Sünder.

Uiber Luc. 19/ 41.

Mel. O Traurigkeit! o Herzeleid!

O wunder-fluth! Das höchste gut Beweint die ärgste sünder. Gottes liebstes kind beklagt Adams böse kinder.

2. Imanuel/ Der freuden quell Wird hier ein quell der thränen/ Die sich nach barmherzigkeit Für die sünder sehnen.

3. Das zartste herz Zerbricht vor schmerz/ Und schmelzt in heissen flammen/ Unsers herzens härtigkeit Weinend zu verdammen.

4. Gott selber weint; Der menschen-freund Beweint der menschen sünden; Weil sich keine wahre reu Läßt bey ihnen finden.

5. Er stellt sich dar/ Die freche schaar Mit thränen zu versöhnen/ Und des himmels schweren zorn Von ihr abzulehnen.

6. Komm/ harter sinn! Komm/ wirf dich hin Zu diser liebe füssen; Laß die thränen/ die sie weint/ Reichlich auf dich fliessen.

7. Ach! schmerzet dich Der schlangen stich/ So darfst du deinen schaden In dem blut- und thränen-strom Deines mittlers baden.

8. Laß

8. Laß disen thau Die dürre au Des herzens wohl durchdringen; So wirst du durch dessen kraft Gute früchte bringen.

9. Bist du erstarrt/ Kalt/ fühllos/ hart/ Und kanst kein thränlein weinen: Opfre Gott die thränen auf/ Welche hier erscheinen.

10. O heilge fluth! Komm mir zu gut Im leben und im sterben; Laß mich einst durch dein verdienst Ewge freud ererben.

## Von der Freundlichkeit Jesu gegen die Sünder.

Uiber Luc. 15/ 2.

Mein heiland nimmt die sünder an/ Die unter ihrer last der sünden Kein mensch/ kein engel trösten kan/ Die nirgends ruh und rettung finden: Den'n selbst die weite welt zu klein/ Die sich und Gott ein greuel seyn; Den'n Moses schon den stab gebrochen/ Und sie der hölle zugesprochen/ Wird dise freystadt aufgethan: Mein heiland nimmt die sünder an!

2. Sein mehr als müterliches herz Trib ihn von seinem thron auf erden; Ihn drang der sünder weh und

und schmerz An ihrer statt ein fluch zu werden. Er senkte sich in ihre noth / Und schmeckte den verdienten tod. Nun / da er denn sein eigen leben Zur theuren zahlung hingegeben / Und seinem Vater gnug gethan / So heißts: er nimmt die sünder an.

3. Nun ist sein aufgethaner schoos Ein sichres schloß gejagter seelen. Er spricht sie von dem urtheil los / Und tilget bald ihr ängstlich quälen. Es wird ihr ganzes sünden-heer Ins unergründlich-tiefe meer Von seinem reinen blut versenket: Der Geist / der ihnen wird geschenket / Schwingt über sie die gnaden-fahn: Mein heiland nim̃t die sünder an.

4. So bringt er sie dem Vater hin In seinen blut-befloßnen armen: Das neiget denn den Vater-sinn Zu lauter ewigem erbarmen. Er nimmt sie an an kindes-statt; Ja alles / was er ist und hat / Wird ihnen eigen übergeben / Und selbst die thür zum ew'gen leben Wird ihnen willig aufgethan: Mein heiland nimmt die sünder an.

5. O! solltest du sein herze seh'n / Wie sichs nach armen sündern sehnet /

net / So wol wenn sie noch irre gehn / Als wenn ihr auge vor ihm thränet! Wie streckt er sich nach zöllnern aus! Wie eilt er in Zachäi haus! Wie sanft stillt er der Magdalenen Den milden fluß erpreßter thränen / Und denkt nicht / was sie sonst gethan! Mein heiland nimt die sünder an.

6. Wie freundlich blickt er Petrum an / Ob er gleich noch so tief gefallen! Nun diß hat er nicht nur gethan / Da er auf erden mußte wallen; Nein! er ist immer einerley / Gerecht / und from und ewig treu; Und wie er unter schmach und leiden / So ist er auf dem thron der freuden Den sündern liebreich zugethan. Mein heiland nimmt die sünder an.

7. So komme denn / wer sünder heißt / Und wen sein sünden-greül betrübet! Zu dem / der keinen von sich weist / Der sich gebeugt zu ihm begibet. Wie! willst du dir im lichte stehn? Und ohne noth verloren gehn? Willst du der sünde länger dienen / Da dich zu retten er erschienen? O nein! verlaß die sünden-

bahn. Mein heiland nim̃t die sünder an.

8. Komm nur mühselig und gebückt/ Komm nur/ so gut du weiß'st zu kommen; Weñ gleich die last dich niderdrückt/ Du wirst auch kriechend angenommen. Sih/ wie sein herz dir offen steht/ Und wie er dir entgegen geht! Wie lang hat er mit vilem flehen Sich brünstig nach dir umgesehen? So komm denn/ armer wurm! heran. Mein heiland nim̃t die sünder an.

9. Sprich nicht: ich habs zu grob gemacht; Ich hab die güter seiner gnaden So lang und schändlich umgebracht; Er hat mich oft umsonst geladen: Wofern dus nur itzt redlich meynst/ Und deinen fall mit ernst beweinst/ So soll ihm nichts die hände binden/ Und du sollst noch genade finden; Er hilft/ wenn sonst nichts helfen kan. Mein heiland nimmt die sünder an.

10. Doch sprich auch nicht: es ist noch zeit/ Ich muß erst dise lust geniessen; Gott wird ja eben nicht gleich heut Die offne gnaden-pforte schliessen: Nein! weil er ruft/ so höre

re du / Und greif mit beyden händen zu: Wer seiner seelen heut verträumet / Der hat die gnaden-zeit versäumet; Ihm wird hernach nicht aufgethan. Heut komm / heut nimmt dich Jesus an.

11. Ja / zeuch uns selbsten recht zu dir / Holdselig-süsser freund der sünder! Erfüll mit sehnender begier Auch uns und alle Adams-kinder. Zeig uns bey unserm seelen-schmertz Dein aufgespaltnes liebes hertz; Und wenn wir unser elend sehen / So laß uns ja nicht stille stehen / Bis daß ein jeder sagen kan: Gott lob! auch mich nimmt Jesus an.

## Von dem Halten der Gebote Gottes.

Mel. Herr Jesu Christ / du höchstes rc.

Du hast / o allerhöchster Gott! Herr über tod und leben! Dein majestätisches gebot Uns nicht umsonst gegeben. Du wilst / daß wir aus aller kraft / Die deine wirkung in uns schafft / Dasselbe halten sollen.

2. Zwar / wer noch todt in sünden ligt / Der wird sich nicht bequemen / Dein joch / das ihn gar nicht vergnügt / Mit lust auf sich zu nehmen;

 Sein

Sein Sinn/ der nichts als irren kan/ Ist dem gesetz nicht unterthan/ Er hasset dessen bande.

3. Wo aber/ Herr! dein guter Geist Sich in der seele reget/ Da thut sie gern/ was du sie heiß'st/ Was du ihr vorgeleget. Wer dich von reinem herzen liebt/ Und sich in deiner liebe übt/ Der wird dein wort auch halten.

4. Er wird an deinem grossen Sohn In wahrem glauben hangen/ Und ihm/ als seinem schild und lohn/ Stets treu zu seyn verlangen; Es wird sein neugeborner sinn Zu Gott und zu dem nächsten hin Sich voller liebe neigen.

5. Die kraft/ die er hier nöthig hat/ Kan er von Christo erben; Der lidt' und starb an unsrer statt/ Uns kräfte zu erwerben. Was die natur unmöglich nennt/ Das wird für süß und leicht erkennt/ Wenn Christus in uns lebet.

6. Fehlt disem halten gleich noch vil Nach des gesetzes strenge; Erreicht man nicht das weitste zihl Nach seiner breit und länge: So siht doch Gott den willen an/ Und das/ was Jesus hat gethan/ Die mängel zu ersetzen.

7. Nimmt unser glaube disen an/ So wird ihm alles eigen / Was er gelidten und gethan; So muß der kläger schweigen. Wen Gott in seinem Sohne findt/ Den liebt er als sein eigen kind / Und ist mit ihm zu friden.

8. Die lust / die noch im fleische steckt/ Muß zu den füssen ligen; Der geist/ der Christi liebe schmeckt/ Kan ihren trib besigen; Man wandelt nicht mehr nach dem fleisch / Man lebet fromm / gerecht und keusch / Man thut des Vaters willen.

9. Mein heiland! mache dein gebot Mir angenehm und süsse; Dein wille sey des geistes brodt/ Die leuchte meiner füsse. Schreib dein gesetz in meinen sinn; Fall ich/ so wirf mich nicht dahin; Stärk mich durch deine gnade.

## Von den Schätzen des Heils im Reiche der Gnaden.

Mel. Ach! wie betrübt sind fromme 2c.

Hallelujah! die thür ist offen/ Die zu dem Vater-herzen führt. Der glaube hat den weg getroffen / Darauf er kraft und friden spürt; Er schlinget sich um Jesum her/ Er weiß von ihm und keinem mehr.

2. In Jesu seligem geleite Geh ich getrost durch dick und dünn / Durch kreutz und leiden in die freude / Zu sein- und meinem Vater hin. Es nimmt mein freund mich franco mit / Sein blut bezahlet jeden tritt.

3. Im Sohn läßt sich der Vater sprechen / Sein herz und ohr ist immer da; Hie kan das schwächste kind durchbrechen / Sein weinen findet lauter ja. Hie ist der Vater stets zu haus / Schütt nur dein herz in Jesu aus.

4. Mußt du des Vaters ruthe fühlen / So faß ihn bey dem Vater-herz / Und denke: vater-schläge zihlen Mehr auf den nutzen als den schmerz; Er stäupet mich als seinen sohn / Und nimmt mich auf zu seiner kron.

5. Der christen kreutz gleicht jenem stabe / Der grünte / blüht' und mandeln bracht; Der glaube faßts als eine gabe / Und hat auf dessen endzweck acht; So liset er von disem stab Gar manche frucht des trostes ab.

6. Gott hat an seinem volk gefallen / Das sich in seinen Sohn verliebt / Das / ihme brünstig nachzuwallen / Sich täglich in dem glauben übt. Ihr wort und werk / ihr gehn und

stehn

stehn Ist ihm in Christo werth und schön.

7. Gott lob! es müssen alle dinge Zum beßten deiner lieben seyn. Du lenkst das grosse und geringe / Dein regiment schließt alles ein. Das gut und böse / wohl und weh Dient / daß ich deine gnade seh.

8. Den kindern muß das erbe bleiben; Gott / ders in Christo zubereit't / Weiß ihre sachen durchzutreiben / Trotz aller feinde grausamkeit! Sie gehn mit Christo hier durch hohn / Und prangen dort auf seinem thron.

Mel. Singen wir aus Herzens-Grund rc.

Ich bin Gottes bild und ehr / Bin sein kind; was will ich mehr? Christus ist mir anverwandt / Uiberköstlich ist mein stand. Christus ist mein schmuck und kleid Hier und dort in ewigkeit / Durch ihn werd ich hoch erfreut.

2. Gott hat mich gerecht gemacht; Christus hat mir heil gebracht; Gott zörnt nimmermehr mit mir; Ich bin selig für und für; Gott hält mich auf seinem schoos; Ich bin Gottes haus-genoß; Mein sitz ist im himmels-schloß.

3. Gott verläßt mich nimmermehr/ Er gibt/ was ich nur begehr; Alles/ was Gott hat/ ist mein; Christi tauffe wäscht mich rein; Ich bin Gottes heiligthum/ Christus zieret mich mit ruhm/ Schenkt sich mir zum eigenthum.

4. Gottes liebe wohnt in mir/ Gottes gnad ist mein panier; Christus hat mich auserwählt; Er hat sich mit mir vermählt; Er hat sich mit mir vertraut/ Ich bin Christi schatz und braut; Christi auge auf mich schaut.

5. Meine ruh bleibt ungestört/ Mein vergnügen ewig währt; Meine lust vergehet nicht/ Ich kom nimmer ins gericht; Christus selber ist der mann/ Der für mich genug gethan; Keine plage rührt mich an.

6. Drum bin ich stets wohlgemuth/ Weil mich Christus hat in hut/ Und sein herz mich ewig liebt; Ja/ weil er sich ganz mir gibt. Auf/ mein geist! und nicht verweil/ Gott/ der selbst dein gut und theil/ Stets zu lieben für diß heil.

Von

## Von den acht Seligkeiten der Christen.

Uiber Matth. 5/ 3 -- 12.

Mel. Zion klagt mit Angst und ꝛc.

Kom̃t/ und laßt euch Jesum lehren; Kom̃t/ und lernet allzumal/ welche die seyn/ die gehören In der rechten christen zahl: Die bekennen mit dem mund; Glauben auch von herzens-grund/ Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.

2. Selig sind/ die demuth haben/ Und sind allzeit arm im geist; Rühmen sich ganz keiner gaben/ Daß Gott werd allein gepreist/ Danken dem auch für und für; Deñ das him̃elreich ist ihr: Gott wird dort zu ehren setzen/ Die sich selbst gering hie schätzen.

3. Selig sind/ die leide tragen/ Da sich göttlich trauren findt; Die beseufzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd; Die deßhalben traurig gehn/ Oft vor Gott mit thränen stehn: Dise sollen noch auf erden Und denn dort getröstet werden.

4. Selig sind die fromme herzen/ da man sanftmuth spüren kan/ Welche hohn und troz ver-

schmerzen/ Weichen gerne jederman/ Die nicht suchen eigne rach/ und befehlen Gott die sach: Dise will der Herr beschützen / daß sie noch das land besitzen.

5. Selig sind/ die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu / Daß in ihrem thun und leben Kein gewalt noch unrecht sey; Die da lieben gleich und recht / Sind aufrichtig / fromm und schlecht; Geitz / betrug und unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.

6. Selig sind / die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth; Sind mitleidig mit den armen / Bitten treulich für sie Gott: Die behilflich sind mit rath / Auch / wo möglich / mit der that / Werden wieder hilf empfangen / Und barmherzigkeit erlangen.

7. Selig sind / die funden werden Reines herzens jederzeit; Die im werk / wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit: Dise / welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt / Sondern sie mit ernst vermeiden / Werden schauen Gott mit freuden.

8. Se-

8. Selig sind/ die fride machen/ Und drauf seh'n ohn unterlaß / Daß man mög in allen sachen Flihen hader / streit und haß: Die da stiften frid und ruh / Rathen allerseits dazu / Sich auch fridens selbst befleissen / Werden Gottes kinder heissen.

9. Selig sind / die müssen dulden Schmach / verfolgung/ angst und pein / Da sie es doch nicht verschulden/ Und gerecht befunden seyn: Ob des kreutzes gleich ist vil / Setzet Gott doch maaß und zihl / Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehren kronen.

10. Herr! regier zu allen zeiten Meinen wandel hier auf erd / Daß ich solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd: Gib/ daß ich mich acht' gering; Meine klag oft vor dich bring; Sanftmuth auch an feinden übe; Die gerechtigkeit stets liebe;

11. Daß ich armen helf und diene; Immer hab ein reines herz; Die im unfrid stehn / versühne; Dir anhang in freud und schmerz. Vater! hilf von deinem thron/ Daß ich

ich glaub an deinen Sohn/ Und durch deines Geistes stärke Mich befleisse guter werke.

Mel. Selig/ ja selig/ wer willig 2c.

Stärket die herzen/ erweckt die gemüther/ Die ihr an Jesu dem ober-haupt hängt! Schauet den reichthum der himlischen güter/ Den er dem glauben zur nahrung geschenkt. Daß ihr aus sündern zu kindern geboren/ Hat euch der Vater im Sohne beschworen.

2. Vater! es hat uns dein ewiges lieben Vor der welt gründung in Christo erwählt/ Unsere namen im himmel geschriben/ Uns mit dem Sohne der liebe vermählt. Abba! du willst uns mit treuesten händen Gründen und kräftigen/ stärken/ vollenden.

3. Weil uns der höchste monarche gewogen/ Dient uns der himel/ luft/ erde und meer; Selber die engelschaar kommet gezogen/ Lagert sich um uns bey tausenden her/ Dienet und wachet bey nächten und tagen/ Bis sie uns jauchzend gen himmel getragen.

4. Liebe! wie hast du die deinen erho-

erhoben / Da du dich selber und alles hingibst! Das ist das köstlichste hier und dort oben / Daß du in Christo uns sonderlich liebst. Seliger abgrund unendlicher freude! Du bist die beste vollkommenste weide.

5. Vater! dein Vater-herz dringt dich zu sorgen: Kennst du den mangel / so weiß'st du auch rath; Sorgest für heute und sorgest für morgen / Sorgest für leib und seel herrlich mit that; Krönst uns mit gnaden im leben und sterben / Lässest uns endlich dein himmelreich erben.

6. Selige armen! seht / alles ist euer; Denn ihr seyd Christi; und Christus ist Herr / Achtet euch seine geliebte recht theuer / Schenkt euch die hoheit wahrhaftiger ehr / Schafft euch auch wieder durch blutiges ringen Recht zum gebrauche geschaffener dingen.

7. Laßt uns der Liebe noch besser gewohnen / Die uns so brünstig im Sohne umarmt: Weiß sie doch unser so gnädig zu schonen / Wie sich ein vater der kinder erbarmt; Heilet / verbindet / und heget und träget / Bis sie / als Liebe / uns ewig verpfleget!

Uiber 1. Joh. 3/ 1 -- 4.

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Wie groß ist deine herrlichkeit / O christen-mensch! hier in der zeit / Und noch vilmehr dort oben! Wenn anders / was dein name heißt / Dein wesen und die that beweist / Und deine werk dich loben. Christus Jesus Salbt mit vele Deine seele; Geistes gaben Sinds / die dich so hoch erhaben.

2. Du bist selbst göttliches geschlechts / Der kindschaft und des kinder-rechts Im neuen geist theilhaftig. Sih / welche lieb und ehr ist diß! Die welt hälts zwar nicht für gewiß; Doch / ob sie gleich geschäfftig / Imer Schlimmer Es zu machen Mit dem lachen Und dem hassen / Muß sie dir die ehre lassen.

3. Du bist ein priester und prophet / Der vor des höchsten throne steht / Und wird von Gott gelehret; Du bist ein könig / dessen macht Weit grösser ist / als man gedacht / Ob dich gleich niemand ehret. Freylich! Heilig Und so herrlich Bist du schwerlich Ohne glauben / Den dir doch kein feind kan rauben.

4. Du

4. Du bist auch deines Jesu braut; Hat er sich nicht mit dir vertraut/ Und dich selbst schön geschmücket? Hat er dir nicht des Geistes pfand Von seinem thron herab gesandt / damit du unverrücket / Stündlich / Gründlich Mit dem herzen Unter schmerzen Ihm anhangest / Und nach ihm allein verlangest?

5. Du stehst / bedenks! mit Gott im bund; Sein thron ist deines herzens grund/ Darinn er wohnung machet. Aus dir macht er sich einen ruhm / Du bist sein liebstes eigenthum/ Darüber er stets wachet. Was mehr? Daß er Aus erbarmen In den armen Dich stets träget/ Und wie eine muter pfleget.

6. Wer ist / der alles sagen kan / Was dir für ehre angethan Schon hier auf diser erden? So ists auch noch nicht offenbar/ Doch bleibts gewiß und ewig wahr: Du wirst Gott ähnlich werden. Deine Reine Liebes-augen Werden taugen/ Gott zu sehen/ Wenn du wirst verklärt aufstehen.

7. O christen-mensch! bedenk den stand / Darein dich Gottes gnaden-

hand Gesetzt/und seine würde. Rühm deine höhe jederzeit In aller deiner nidrigkeit; Trag aber auch die bürde. Lebe/ Strebe/ Daß dein adel Ohne tadel Immer bleibe; Und vor allen dingen: glaube!

## Von der Auferstehung der Gerechten.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

Jesus/ meine zuversicht Und mein heiland/ ist mein leben: Dises weiß ich; sollt ich nicht Darum mich zu friden geben? Was die lange todesnacht Mir auch für gedanken macht.

2. Jesus/ er/ mein heiland/ lebt/ Ich werd auch das leben schauen/ Seyn/ wo mein erlöser schwebt: Warum sollte mir denn grauen? Lässet auch ein haupt sein glid/ Welches es nicht nach sich ziht?

3. Ich bin durch der hoffnung band Zu genau mit ihm verbunden; Meine starke glaubens-hand Wird in ihn gelegt befunden/ Daß mich auch kein todes-bann Ewig von ihm trennen kan.

4. Ich bin fleisch/ und muß daher Auch einmal zu asche werden: Das gesteh ich; doch wird er Mich erwecken

cken aus der erden/ Daß ich in der herꝛlichkeit Bey ihm seyn mög allezeit.

5. Deñ wird eben dise haut Mich umgeben/ wie ich glaube; Gott wird werden angeschaut Selbst von mir in disem leibe/ Und in disem fleisch werd ich Jesum sehen ewiglich.

6. Diser meiner augen licht Wird ihn/ meinen heiland kennen; Ich/ ich selbst / kein fremder nicht / Werd in seiner liebe breñen; Nur die schwachheit um und an Wird von mir seyn abgethan.

7. Was hier kranket/ seufzt und fleht/ Wird dort frisch und herꝛlich gehen; Irdisch werd ich ausgesä't / Himlisch werd ich auferstehen; Hier geh ich natürlich ein/ Nachmals werd ich geistlich seyn.

8. Seyd getrost und hoch erfreut; Jesus trägt euch/ meine glider! Gebt nicht statt der traurigkeit: Sterbt ihr; Christus ruft euch wieder/ Weñ die letzte stim̃ erklingt/ Die auch durch die gräber dringt.

9. Lacht der finstern erden-kluft/ Lacht des todes und der höllen; Deñ ihr sollt euch durch die luft Euerm

hei-

heiland zugesellen / Den wird schwachheit und verdruß Ligen unter euerm fuß.

10. Nur / daß ihr den geist erhebt Von den lüsten diser erden / Und euch dem schon itzt ergebt / Dem ihr beygefügt sollt werden. Schickt das herze da hinein / Wo ihr ewig wünscht zu seyn.

## Vom jüngsten Gerichte.

### Uiber Matth. 25 / 1 -- 13.

Wachet auf! ruft uns die stimme Der wächter sehr hoch auf der zinne; Wach auf! du stadt Jerusalem! Mitternacht heißt dise stunde; Sie rufen uns mit hellem munde: Wo seyd ihr klugen jungfrauen? Wohl auf! der bräut'gam kömmt! Steht auf / die lampen nehmt! Hallelujah! Macht euch bereit Zu der hochzeit; Ihr müsset ihm entgegen gehn.

2. Zion hört die wächter singen / Das herz thut ihr vor freuden springen; Sie wachet / und steht eilend auf; Ihr freund komt vom himmel prächtig / Von gnaden stark / von wahrheit mächtig; Ihr licht wird hell / ihr stern geht auf. Nun komm / du

du werthe kron! Herr Jesu / Gottes Sohn! Hosianna! Wir folgen all Zum freuden-saal / Und halten mit das abendmahl.

3. Gloria sey dir gesungen Mit menschen- und englischen zungen / Mit harfen und mit cymbeln schon. Von zwölf perlen sind die pforten An deiner stadt; wir sind consorten Der engel hoch um deinen thron. Kein aug hat je gespürt / Kein ohr hat je gehört Solche freude; Deß sind wir froh. Io! io! Ewig in dulci jubilo.

Uiber Matth. 25/ 31 -- 46.

Mel. Herzlich thut mich verlangen 2c.

Ich denk an dein gerichte / Du richter aller welt! Das nur für ein gedichte Manch rohes welt-kind hält; Dein wort und mein gewissen Zeigt mir es deutlich an / Daß du wirst richten müssen / Was jeder mensch gethan.

2. Ich höre die posaunen In meinen ohren schon / Und sehe mit erstaunen Den grossen richter-thron / Auf welchem du wirst sitzen In deiner herrlichkeit / Wenn feld-geschrey und blitzen Der welt das ende dräuht.

3. Mein geist erblickt die schaaren Vor deinem stul gestellt / So vil als men-

menschen waren Von anbeginn der welt; Hier muß sich jeder stellen/ Und seinen urtheil-spruch Von dir sich lassen fällen Zum segen oder fluch.

4. Da geht es an ein scheiden; Du läß'st zur rechten hand Die lieben lämmer weiden/ Die dir allein bekandt; Die böcke gehn zur linken Von deinem angesicht/ Und müssen da versinken/ Wo weder trost noch licht.

5. Ach/ ihr zur rechten seiten! Wie süsse ruft man euch: Komt/ ihr gebenedeyten! Erbt meines Vaters reich! Ihr habet mich gespeiset/ Mit trank und kleid versehn/ Und dises mir erweiset/ Was brüdern ist geschehn.

6. Doch/ was für doñer schiessen Auf die zur linken hand! Sie als verfluchte müssen/ Als wie ein höllenbrand/ Ins ew'ge feuer rennen; Deñ Jesus will sie nicht Aus ihrem glauben kennen/ Dem liebe doch gebricht.

7. So gehen die gerechten Ins freuden-leben ein; Denn denen satans-knechten Wird lauter höllenpein: Die seligen erlangen Der engel brüderschaft; Die bösen sind gefangen In teuflischer verhaft.

8. Laß/ Jesu! diß gerichte Mir

stets

stets vor augen seyn; Und soll dein angesichte Mich dermaleins erfreun: So gib mir so ein leben/ Das auf den glauben weist / Und darnach möge streben/ Was du so herzlich preis'st.

9. Gib / daß ich mich recht schicke Auf disen letzten tag/ Und alle augenblicke Mich drauf bereiten mag/ Weil schon die zeichen wittern / Die welt zur strafe reif / Daß ich mit furcht und zittern Die seligkeit ergreif.

10. Und / wenn dein tag vorhanden / Die welt soll untergehn: So laß mich nicht mit schanden Vor deinem throne stehn; Laß mich von allen strafen Dein theures blut befreyn/ Stell mich zu deinen schafen / Die zu der rechten seyn.

11. Ach! kom̃e/ mein erlöser! Mit deiner herzlichkeit; Die welt wird immer böser. Ach! kom̃e nur noch heut; Laß bald die stim̃e hören: Kom̃t/ihr gesegneten! So wollen wir dich ehren Mit allen heiligen.

## Von der seligen Ewigkeit.

Uiber Röm. 8/ 18. 2c.

Mel. O Ewigkeit/ du Donner-Wort.

O ewigkeit! du freuden-wort/ Das mich erquicket fort und fort!

O anfang sonder ende! O ewigkeit! freud ohne leid! Ich weiß vor herzens-fröhlichkeit Ganz nichts mehr vom elende/ Welchs sonst in disem leben plagt/ Weil mir die ewigkeit behagt.

2. Kein herrlichkeit ist in der welt/ Die endlich mit der zeit nicht fällt/ Und gänzlich muß vergehen: Die ewigkeit hat nur kein zihl/ Sie treibet fort und fort ihr spil/ Bleibt unverändert stehen; Ja/ wie der heil'ge Petrus spricht: Sie faulet und verwelket nicht.

3. O ewigkeit! du währest lang; Wenn mir auf erden gleich ist bang/ Weiß ich/ daß solchs aufhöret: Drum/ wenn ich dise lange zeit Erwäge samt der seligkeit/ Die nichtes nicht zerstöret/ So acht ich alles leiden nicht/ Welchs kaum ein'n augenblick anficht.

4. Was ist doch aller christen qual/ Die pein der märt'rer allzumal/ So viles kreutz und leiden? Wenn man es gleich zusamen trägt/ Und alles auf die wage legt; So denn zur andern seiten Dort jenes lebens herrlichkeit: Wie wird es überwogen weit?

5. Siht

5. Siht man denn die verdammten an / Wie lang ihr marter währen kan / Wie grausam sie geplaget; Nur immer sterben ohne tod / Und leben in der höchsten noth Vom feuers-wurm benaget: Was ist das für ein herrlichkeit / Von disem allem seyn befreyt?

6. Im himmel lebt der christen schaar Bey Gott vil tausend-tausend jahr / Und werden deß nicht müde; Sie stimmen mit den engeln ein / Sie sehen stets der gottheit schein / Sie haben güldnen fride / Da Christus gibt / wie er verheißt / Das manna / das die engel speist.

7. Ach! wie verlanget doch nach dir Mein mattes herze mit begier / Du überseligs leben! Wenn werd ich doch einmal dahin Gelangen / wo mein schwacher siñ Stets pfleget nachzustreben? Ich will der welt vergessen ganz / Mich sehnen nach des himmels glanz.

8. Fahr hin / du schnöde sucht und pracht! Du tolle hoffarts-kleidertracht! Fahr hin / du sündlichs wesen! Du falsch entzündte liebes-brunst! Du gold und silber! reich-

thums-

thums-dunst! Und was die welt erlesen Gleich als ihr einig höchstes gut! Das ew'ge macht mir bessern muth.

9. O ewigkeit! du freuden-wort/ Das mich erquicket fort und fort! O anfang sonder ende! O ewigkeit! freud ohne leid! Ich weiß von keiner traurigkeit/ Wenn ich mich zu dir wende. Herr Jesu! gib mir solchen sinn Beharrlich/ bis ich komm dahin.

# V.

# Tugend-Lieder.

## Von dem Unterschid des wahren und falschen Christenthums.

Mel. O Gott/ du frommer Gott!

Du sagst: ich bin ein christ: Wohlan/ wenn werk und leben Dir dessen/ was du sagst/ Beweis und zeugniß geben: So steht es wohl um dich. Ich wünsche/ was du sprichst/ Zu werden alle tag/ Nämlich: ein guter christ.

2. Du sagst: ich bin ein christ: Der ists/ der Jesum keñet/ Und seinen Gott und Herrn Ihn nicht alleine

ne nennet; Sondern thut auch mit fleiß / Was fordert sein gebot: Thust du nicht auch also / Ist / was du sagst / ein spott.

3. Du sagst: ich bin ein Christ: Wer sichs will nennen lassen / Muß lieben / was ist gut / Mit ernst das böse hassen: Der liebet Christum nicht / Der noch die sünde liebt; Ist auch kein christ / ob er Sich gleich den namen gibt.

4. Du sagst: ich bin ein christ; Denn ich bin ja besprenget Mit wasser in der tauf Mit Christi blut vermenget: Ja wohl! hast aber du Gehalten auch den bund / Den du mit Gott gemacht In jener gnaden-stund?

5. Hast du ihn nicht vorlängst Gar oft und vil gebrochen? Hast du als Gottes-kind Dich / wie du hast versprochen / In allem thun erzeigt? Dem guten nachgestrebt? Hat nicht der alte mensch Bisher in dir gelebt?

6. Du sagst: ich bin ein christ; Weil Gottes wort und lehre Ohn allen menschen-tand Ich fleißig les und höre: Ja / lieber! thust

du auch/ Was dises wort dich lehrt? Nicht ders hört/ sondern thut/ Der ist bey Gott geehrt.

7. Du sagst: ich bin ein christ; Ich beichte meine sünden/ Und laß beym beicht-stul mich Auch öftermalen finden: Findt aber sich/ mein freund! Ich bitte/ sag es mir! Nach abgelegter beicht Die beßrung auch bey dir?

8. Ach! du bleibst nach wie vor/ Dein wort/ dein werk und sinnen Wird oftmals ärger noch; Dein vorsatz und beginnen Geht nach dem alten trib/ Und/ was noch gut soll seyn/ Ist/ wenn mans recht besiht/ Nur lauter heuchel-schein.

9. Du sagst: ich bin ein christ; Laß speisen mich und tränken Mit dem/ was Christus uns Im abendmahl will schenken: Wohl! aber zeige mir/ Ob Christi leib und blut In dir zur heiligung Auch seine wirkung thut.

10. Du sagst: ich bin ein christ; Ich bete/ les und singe/ Ich geh in Gottes haus: Sind das nicht gute dinge? Sie sind es! aber weñ Sie werden so verricht't/ Daß Gott

auch

auch stets dabey Ein reines herze siht.

11. Du sagst: ich bin ein christ: Ich kan dirs nicht gestehen/ Es sey denn/ daß ichs werd Aus deinem wandel sehen; Wer sagt und rühmet/ daß Er Christo angehör/ Und auch sein jünger sey/ Muß wandeln/ gleich wie er.

12. Bist du ein solcher christ: So mußt du seyn gesinnet/ Wie Jesus Christus war. Wenn reine liebe rinnet Aus deines herzens quell; Wenn du demüthig bist Von herzen/ wie der Herr: So sag: du seyst ein christ.

13. So lang ich aber noch An dir erseh und spüre/ Daß stolz und übermuth Dein sinn und herz regiere; Wenn an der sanftmuth stell Sich zeiget haß und neid: So bist du ganz gewiß Vom christenthum sehr weit.

14. Du sagst: ich bin ein christ/ Und rühmst dich deß mit freuden: Thust aber du auch mehr Als andre kluge heiden? Ach! öfters nicht so vil/ Als villeicht sie gethan; Sie werden dorten dich Gewißlich klagen an.

15. Sag nicht: ich bin ein christ; Bis daß dir werk und leben Auch dessen/ was du sagst/ Beweis und zeugniß geben: Die wort sind nicht genug; Ein christ muß ohne schein Das/ was er wird genannt/ Im wesen selber seyn.

16. Ach mein Gott! gib genad/ Mich ernstlich zu befleissen/ Zu seyn ein wahrer christ/ Und nicht nur so zu heissen; Denn welcher nam und that Nicht hat und führt zugleich/ Der kommet nimmermehr Zu dir ins himmelreich.

## Von der Wichtigkeit des wahren Christenthums.

Es kostet vil/ ein christ zu seyn/ Und nach dem sinn des reinen Geistes leben; Deñ der natur geht es gar sauer ein/ Sich immerdar in Christi tod zu geben: Und ist hier gleich ein kampf wohl ausgericht't/ Das machts noch nicht. :/:

2. Man muß hier stets auf schlangen gehn/ Die ihren gift in unsre fersen bringen; Da kostets müh/ auf guter hut zu stehn/ Daß nicht der gift kan in die seele dringen:

Wenn mans versucht/ so spürt man mit der zeit Die wichtigkeit. :/:

3. Doch ist es wohl der mühe werth/ Weñ man mit ernst die herrlichkeit erwäget/ Die ewiglich ein solcher mensch erfährt/ Der sich hier stets aufs himmlische geleget. Es kost't wohl müh; die gnade aber macht/ Daß mans nicht acht't. :/:

4. Man soll ein kind des Höchsten seyn/ Ein reiner glanz/ ein licht im grossen lichte: Wie wird der leib so stark/ so hell und rein/ So herrlich seyn/ so lieblich im gesichte! Dieweil ihn da die wesentliche pracht So schöne macht. :/:

5. Da wird das kind den Vater sehn/ Im schauen wird es ihn mit lust empfinden. Der lautre strom wird es da ganz durchgehn/ Und es mit Gott zu einem geist verbinden. Wer weiß/ was da im geiste wird geschehn? Wer mags verstehn? :/:

6. Da gibt sich ihm die weisheit ganz/ Die es hier stets als Muter hat gespüret; Sie krönet es mit ihrem perlen-kranz/ Sie wird der braut/ der seele zugeführet. Die heimlichkeit wird da ganz offenbar/ Die in ihr war. :/:

7. Was Gott genießt / genießt es auch; Was Gott besitzt / wird ihm in Gott gegeben. Der himmel steht bereit ihm zum gebrauch; Wie lieblich wird es doch mit Jesu leben? Nichts höhers wird an kraft und würde seyn Als Gott allein. :/:

8. Auf! auf / mein geist! ermüde nicht / Dich durch die macht der finsterniß zu reissen. Was sorgest du / daß dirs an kraft gebricht? Bedenke / was für kraft uns Gott verheissen. Wie gut wird sichs doch nach der arbeit ruhn! Wie wohl wirds thun! :/:

## Von der Leichtigkeit des wahren Christenthums.

In voriger Melodi.

Es ist nicht schwer / ein christ zu seyn / Und nach dem sinn des reinen Geistes leben. Zwar der natur geht es gar sauer ein / Sich immerdar in Christi tod zu geben: Doch führt die gnade selbst zu aller zeit Den schweren streit. :/:

2. Du darfst ja nur ein kindlein seyn / Du darfst ja nur die leichte liebe üben. O blöder geist! schau doch / wie gut ers meyn; Das kleinste

ste kind kan ja die muter lieben. Drum fürchte dich nur ferner nicht so sehr: Es ist nicht schwer. :/:

3. Dein Vater fordert nur das herz/ Daß er es selbst mit reiner gnade fülle. Der fromme Gott macht dir gar keinen schmerz/ Die unlust schafft in dir dein eigner wille; Drum übergib ihn willig in den tod: So hats nicht noth. :/:

4. Wirf nur getrost den kummer hin/ Der nur dein herz vergeblich schwächt und plaget; Erwecke nur zum glauben deinen sinn/ Wenn furcht und weh dein schwaches herze naget; Sprich: Vater! schau mein elend gnädig an: So ists gethan. :/:

5. Besitz dein herze in geduld/ Wenn du nicht gleich des Vaters hilfe merkest. Versihst dus oft/und fehlst aus eigner schuld: So sih/daß du dich durch die gnade stärkest; So ist dein fehl und kindliches versehn Als nicht geschehn. :/:

6. Laß nur dein herz im glauben ruhn/ Wenn dich wird nacht und finsterniß bedecken. Dein Vater wird nichts schlimmes mit dir thun/ Vor

keinem sturm und wind darfst du erschrecken; Ja sihst du endlich ferner keine spur: So glaube nur. :/:

7. So wird dein licht aufs neu entstehn / Und wirst dein heil mit grosser klarheit schauen; Was du geglaubt / wirst du den̄ vor dir sehn; Drum darfst du nur dem frommen Vater trauen. O seele! sih doch / wie ein wahrer christ So selig ist. :/:

8. Auf! auf / mein geist! was säumest du / Dich deinem Gott ganz kindlich zu ergeben? Geh ein / mein herz! geneüß die süsse ruh / Im fride sollst du vor dem Vater schweben. Die sorg und last wirf nur getrost und kühn Allein auf ihn. :/:

## Von der Uibergabe des Herzens an Gott.

Uiber Sprüchw. Sal. 23/ 26.

Mel. Nun sich der Tag geendet :c.

Mein Gott! das herze bring ich dir Zur gabe und geschenk. Du forderst dises ja von mir: Deß bin ich eingedenk.

2. Gib mir / mein sohn! dein herz / sprichst du: Das ist mir lieb und werth / Du findest anders auch nicht ruh Im himmel und auf erd.

3. Nun

3. Nun du/ mein Vater! nimm es an/ Mein herz verachte nicht; Ich gebs/ so gut ichs geben kan/ Kehr zu mir dein gesicht.

4. Zwar ist es voller sünden-lust Und voller eitelkeit; Des guten aber unbewußt Und wahrer frömmigkeit:

5. Doch aber steht es nun in reu/ Erkeñt sein'n übel-stand/ Und träget itzund vor dem scheu/ Darans zuvor lust fand.

6. Hier fällt und liget es zu fuß/ Und schreyt: nur schlage zu; Zerknirsch/ o Vater! daß ich buß Rechtschaffen vor dir thu.

7. Zermalm mir meine härtigkeit/ Mach mürbe meinen sinn/ Daß ich in seufzen/ reu/ und leid Und thränen ganz zerrinn.

8. So denn nim̃ mich/ Herr Jesu Christ! Tauch mich tief in dein blut. Ich glaub/ daß du gekreutzigt bist Der welt und mir zu gut.

9. Stärk die sonst schwache glaubens-hand/ Zu fassen auf dein blut/ Als der vergebung unterpfand/ Das alles machet gut.

10. Schenk mir nach deiner Je-

sus-huld Gerechtigkeit und heil/ Und nimm auf dich mein sünden-schuld Und meiner strafe theil.

11. In dich wollst du mich kleiden ein/ Dein unschuld zih' mir an/ Daß ich von allen sünden rein Vor Gott bestehen kan.

12. Gott heilger Geist! nimm du auch mich In dein gemeinschaft ein; Ergieß um Jesu willen dich Tief in mein herz hinein.

13. Dein göttlich licht schütt in mich aus Und brunst der reinen lieb; Lösch finsterniß/ haß/ feindschaft aus/ Schenk mir stets deinen trib.

14. Hilf/ daß ich sey von herzen treu Im glauben meinem Gott/ Daß mich im guten nicht mach scheu Der welt list/ macht und spott.

15. Hilf/ daß ich sey von herzen vest In hoffnung und geduld/ Daß/ wenn du mich nur nicht verläß'st/ Mich tröste deine huld.

16. Hilf/ daß ich sey von herzen rein Im lieben/ und erweis/ Daß mein thun nicht sey augenschein/ Durchs werk zu deinem preis.

17. Hilf/ daß ich sey von herzen schlecht/

schlecht / Aufrichtig / ohn betrug / Daß meine wort und werke recht / Und niemand schelt ohn fug.

18. Hilf / daß ich sey von herzen klein / Demuth und sanftmuth halt; Daß ich von aller welt = lieb rein / Vom fall aufstehe bald.

19. Hilf / daß ich sey von herzen fromm Ohn alle heucheley / Damit mein ganzes christenthum Dir wohlgefällig sey.

20. Nim̃ gar / o Gott! zum tempel ein Mein herz hier in der zeit; Ja / laß es auch dein wohnhaus seyn In jener ewigkeit.

21. Dir geb ichs gar zu eigen hin / Brauchs / wozu dirs gefällt; Ich weiß / daß ich der deine bin / Der deine / nicht der welt:

22. Drum soll sie nun und nimmermehr Diß richten aus bey mir; Sie lock und droh auch noch so sehr / Daß ich soll dienen ihr.

23. In ewigkeit geschiht es nicht / Du falsche teufels = braut! Gar wenig mich / Gott lob! anficht Dein glänzend schlangen = haut.

24. Weg welt! weg sünd! dir geb ich nicht Mein herz / nur / Jesu! dir

dir Ist diß geschenke zugericht't/ Behalt es für und für.

Auch über vorangeführte Schrift-Stelle/ insonderheit für die Jugend.

☞ Dises kan auch als ein Wiegen-Lied gebraucht werden.

Mel. Auf/ auf! mein Herz/ und du mein 2c.

Mein liebes kind! hinauf mit herz und sinn! Gib/ was du hast/ dem geber wieder hin. Er ist der brunn-quell aller guten gaben/ Woraus wir leib und seel und alles haben.

2. Sprich: Vater! nimm dein kind in gnaden an/ An welchem du so grosse ding gethan; Du hast mich dir in Christo auserwählet/ Und mich mit deinem Sohne selbst vermählet.

3. Erlöser! nim̃/ was du gekaufet hast; Du trugest meine schwere sünden-last/ Du opfertest für mich am kreütz dein leben; Ich will mein leben dir zum opfer geben.

4. Mein lam̃! aus deinem theuren Gottes-blut Quillt mir ein segens-meer/ ein ewigs gut. Gott ist mein heil/ mein theil und lebens-sonne/ Mein schutz/ mein schatz/ mein himmel voller wonne. 5. Du

5. Du werther Geist! hilf meiner schwachheit auf/ Und führe fort den angefangnen lauf. Bekröne du das alter wie die jugend Mit unbefleckter schönheit wahrer tugend.

6. Ich ganz und gar will nicht mein eigen seyn/ Dreyeiniger! dein bin ich ganz allein. Dein liebes-will sey nur mein zihl im leben/ Bis du zur seligkeit mich wirst erheben.

## Von der Nachfolge Christi.

Uiber Matth. 16/ 24. 25.

Mel. Allein Gott in der Höh ꝛc.

Mir nach! spricht Christus / unser held: Mir nach! ihr christen alle! Verleugnet euch/ verlaßt die welt / Folgt meinem ruf und schalle; Nehmt euer kreutz und ungemach Auf euch / folgt meinem wandel nach. Mir nach/ ihr christen alle!

2. Ich bin das licht / ich leucht euch für Mit heilgem tugend-leben; Wer zu mir kommt und folget mir / Darf nicht im finstern schweben. Ich bin der weg / ich weise wohl / Wie man wahrhaftig wandeln soll. Mir nach/ ihr christen alle!

3. Mein herz ist voll demüthigkeit / Voll liebe meine seele. Mein mund der fleußt zu jeder zeit Von süssem sanftmuths-oele. Mein geist / gemüthe / kraft und sinn Ist Gott ergeben; schaut auf ihn. Mir nach / ihr christen alle!

4. Ich zeig euch das / was schädlich ist / Zu fliehen und zu meiden / Und euer herz von arger list Zu rein'gen und zu scheiden. Ich bin der seelen fels und hort / Und führ euch zu der himmels-pfort. Mir nach / ihr christen alle!

5. Fällts euch zu schwer / ich geh voran / Ich steh euch an der seite; Ich kämpfe selbst / ich brech die bahn / Bin alles in dem streite. Ein böser knecht / der still darf stehn / Wenn er den feld-herrn siht vor gehn. Mir nach / ihr christen alle!

6. Wer seine seel zu finden meynt / Wird sie ohn mich verlieren; Wer sie bey mir verlieren scheint / Wird sie in Gott einführen. Wer nicht sein kreutz nimmt und folgt mir / Ist mein nicht werth und meiner zier. Mir nach / ihr christen alle!

7. So laßt uns denn dem lieben

Herrn

Herrn Mit leib und seel nachgehen/ Und wohlgemuth/ getrost und gern Bey ihm im leiden stehen; Denn wer nicht kämpft / trägt auch die kron Des ewgen lebens nicht davon. Ihm nach/ ihr christen alle!

## Von der Nachfolge Christi/insonderheit in der Demuth und Sanftmuth.

### Uiber Phil. 2/5.

Mel. Nun freut euch lieben Christen ꝛc.

O seele! schaue Jesum an / Hie kanst du recht erkeñen/ Was wahre demuth heissen kan / Und was wir sanftmuth neñen. Er stellte sich zum muster dar; Wie Jesus Christ gesiñet war: So sey auch du gesinnet.

2. Er war des grossen Gottes Sohn/ Der brunnquell aller güte; Doch senkt' er sich von seinem thron In menschliches geblüte: Er prangte nicht mit der gewalt/ Er gieng in armer knechts-gestallt: So sey du auch gesinnet.

3. Er sah die ganze lebens-zeit Auf seines Vaters willen / Und sucht' in tiefer nidrigkeit Denselben zu erfüllen; Deñ alles/was er redt' und

und that / Geschah auf seines Vaters rath: So sey du auch gesinnet.

4. Sein ganzes thun bestund darinn / Daß er uns menschen diente; Er hielt ihm dises für gewinn/ Wenn unser glücke grünte; Er nahm die größte sünder an/ Hat auch den feinden guts gethan: So sey du auch gesinnet.

5. Das böse sucht' er alsobald Mit gutem zu vergelten; Man hörte / wenn die welt ihn schalt / Ihn niemals wieder schelten; Er gab es seinem Vater hin. So sanft ist deines Jesu sinn: So sey du auch gesinnet.

6. Nun seele! wenn der hochmuth sich In dir gewaltig reget: So stärke der erlöser dich/ So wird der feind erleget. Ach! nim doch dessen wort in acht; Denn er hat alles wohl gemacht: So sey du auch gesinnet.

## Von der Demuth.

Mel. In dich hab ich gehoffet / Herr!

Auf / auf! mein herz/ und du mein sinn! Leg allen stolz und hoffart hin/ Willst du zu Gott gelangen/ Und nach der zeit In ewigkeit Die himmels-kron empfangen.

2. Der

2. Der mensch / der stolze sinnen hegt / Und hoffart in dem herzen trägt / Ist allzeit Gott zuwider; Der sitzt zwar hoch / Und sihet doch Auf diß / was sich wirft nider.

3. Ja er / der Herr / pflegt insgemein Der stolzen feind so sehr zu seyn / Daß er sie will zernichten / Und ihre schaar Selbst ganz und gar Zu grund und boden richten.

4. Je mehr der stolze sich aufschwingt: Je mehr ihn Gott danider dringt / Daß man mit grossem knallen Voll schand und schmach Ihn siht hernach Aus seiner höhe fallen.

5. Dagegen / wer die demuth liebt / Und sich auf nidern wegen übt / Der steht bey Gott in gnaden; Die nidrigkeit Ist Gottes freud; Ihr kan kein fall nicht schaden.

6. Drum / liebe seele! willst auch du In zukunft bleiben in der ruh / Und nicht zu schanden werden: So laß den sinn Von hoher bühn' / Und bleib fein an der erden.

7. Der aber / den Gott hoch gebracht / Erkenne / daß es Gott gemacht / Und bleibe mit dem herzen

Im nidern stand / Weil Gottes hand Den stolzen schafft vil schmerzen.

8. O Gott! pflanz selbst die demuth ein In unser aller herzensschrein/ Daß wir nicht höher streben Aus stolzem sin/ Als du vorhin Uns hoheit hast gegeben.

## Von der Liebe Gottes und Christi.

Mel. Ach! wie betrübt sind frome 2c.

Ich will dich lieben / meine stärke! Ich will dich lieben/ meine zier! Ich will dich lieben mit dem werke Und immerwährender begier; Ich will dich lieben/ schönstes licht! Bis mir der tod das herze bricht.

2. Ich will dich lieben / o mein leben! Als meinen allerbeßten freund; Ich will dich lieben und erheben/ So lange mich dein glanz bescheint; Ich will dich lieben/ Gottes-lamm! Als meinen schönsten bräutigam.

3. Ach! daß ich dich so spät erkennet / Du hochgelobte schönheit du! Und dich nicht eher mein genennet / Du höchstes gut und wahre ruh! Es ist mir leid / und bin betrübt/

trübt/ Daß ich so spät dich hab geliebt.

4. Ich lief verirrt/ und war verblendet; Ich suchte dich und fand dich nicht; Ich hatte mich von dir gewendet/ Und liebte das erschaffne licht; Nun aber ists durch dich geschehn/ Daß ich dich endlich hab ersehn.

5. Ich danke dir/ du wahre soñe! Daß mir dein glanz hat licht gebracht; Ich danke dir/ du himels-wonne! Daß du mich froh und frey gemacht; Ich danke dir/du güldner mund! Daß du die seele machst gesund!

6. Erhalte mich auf deinen stegen/ Und laß mich nicht mehr irre gehn; Laß meinen fuß in deinen wegen Nicht straucheln/ oder stille stehn; Erleücht mir leib und seele ganz/ Du aufgeklärter himmels-glanz!

7. Gib meinen augen süsse thränen; Gib meinem herzen keusche brunst; Laß meine seele sich gewöhnen Zu üben in der liebe-kunst; Laß meinen geist/siñ und verstand Stets seyn zu dir/ mein Gott! gewandt.

8. Ich will dich lieben/ meine

kro-

krone! Ich will dich lieben/ o mein Gott! Ich will dich lieben ohne lohne Auch in der allergröß'sten noth; Ich will dich lieben/ schönstes licht! Bis mir der tod das herze bricht.

Mel. Gott des Himmels und der rc.

Liebe! die du mich zum bilde Deiner gottheit hast gemacht; Liebe! die du mich so milde Nach dem fall mit heil bedacht; Liebe! dir ergeb ich mich/ Dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe! die du mich erkoren/ Eh als ich geschaffen war; Liebe! die du mensch geboren/ Und mir gleich wardst ganz und gar; Liebe! dir ergeb ich rc.

3. Liebe! die für mich gelidten/ Und gestorben in der zeit; Liebe! die mir hat erstritten Ew'ge lust und seligkeit; Liebe! dir ergeb rc.

4. Liebe! die du kraft und leben/ Licht und wahrheit/ geist und wort; Liebe! die sich bloß ergeben Mir zum heil und seelen-hort; Liebe! dir ergeb rc.

5. Liebe! die mich hat gebunden An ihr joch mit leib und sinn; Liebe! die mich überwunden/ Und mein

herz

herz hat ganz dahin; Liebe! dir ergeb &c.

6. Liebe! die mich ewig liebet / Die für meine seele bitt't; Liebe! die das lös- gelt gibet / Und mich kräftiglich vertritt; Liebe! dir ergeb &c.

7. Liebe! die mich wird erwecken Aus dem grab der sterblichkeit; Liebe! die mich wird umstecken Mit dem laub der herrlichkeit; Liebe! dir ergeb ich mich / Dein zu bleiben ewiglich.

## Von der Gelassenheit und Zufridenheit.

Mel. Wer nur den lieben Gott &c.

Ich bin mit dir / mein Gott! zu friden / Ich halte deinem willen still; Was deine güte mir beschiden / Mit dem vergnüget sich mein will; Mein will / der zwar nicht ferner mein / Dieweil er dein beginnt zu seyn.

2. Willt du mich auf das siechbett legen? Ich will; soll ich in mangel seyn? Ich will; soll sich ein unfall regen? Ich will; und willt du / daß ich wein? Ich will; und gibst du mich in tod? Ich will: dein will gescheh / o Gott!

3. Willt

3. Willt du mich in dem himmel haben? Herr! diß ist meiner wünsche füll; Soll ich denn zu der hölle traben? Ich weiß: Herr! diß ist nicht dein will; Daß dein will nicht so wollen sollt/ Hat deines Sohnes tod gewollt.

4. Sein tod erklärt mir deinen willen; Dein will ist / daß ich heilig sey: So will ich zwar; doch das erfüllen Verhindert / leider! mancherley; Bald will sich unwill mengen ein / Bald muthwill mein beherrscher seyn.

5. Nicht so / mein herz! was Gott dir gibet Bös oder guts / nimm willig an; Weg eigenwill! was Gott beliebet / Das sey mit lust von mir gethan. Ja! ja! mein herz ruht sanft und still! Es wählt/ es will/ was mein Gott will.

## Von der Liebe des Nächsten.

Mel. Von Gott will ich nicht lassen rc.

Gott ist ein Gott der liebe / Ein freund der einigkeit; Er will / daß man sich übe In dem / was wirket freud Und frid in einem sinn; Der zwistigkeit absage / Sich brüderlich vertrage In sanftmuth immerhin.

2. Der

2. Der satan ist ein störer Des fridens / und bedacht / Daß ja des wortes hörer Ganz lasse aus der acht / Was wider haß und neid Der heiland treulich lehret / Und wie von Gott abkehret Die unversöhnlichkeit.

3. Wer hier den friden liebet In wahrheit ohn verdruß; Dem nächsten sich ergibet Ohn absicht auf genuß: Der hat am himmel theil / Da frid und liebe wohnet; Da fride wird belohnet; Gott ist und bleibt sein heil.

4. Hergegen / wer beladen Mit bitterm haß und zorn / Der hat den grossen schaden / Er ist und bleibt verlorn; Es komt das theure blut / So Christus unverdrossen Aus liebe hat vergossen / Ihm nimmermehr zu gut.

5. Wer seinen nächsten hasset / Der hasset selbsten Gott; Drauf Gottes zorn ihn fasset / Und stürzt in solche noth / Darinnen er verdirbt / Woselbsten kein erretten; Der höllen band und ketten Ihn fesseln / wenn er stirbt.

6. Wer dises recht bedenket / Der

wird der sonnen licht/ Wenn es zur erd sich lenket/ Und eh sein glanz gebricht/ Nicht lassen untergehn/ Bevor sich hat geleget Der zorn/ den er geheget; Wohl! wohl! wenns ist geschehn.

7. O Christe! steur und wende Des satans bitterkeit/ Damit er nicht behende Erwecke zorn und streit Bey denen/ die der Geist Des fridens soll regieren/ Und in der stille führen Zu dem/ was lieblich heißt.

8. Hilf uns ja fleißig halten Die einigkeit im Geist/ Daß über uns mög walten Dein segen allermeist; Nach deinem Geist und sinn Einander uns vertragen In freundschaft/ und nachjagen Dem köstlichen gewinn.

## Von der Vortrefflichkeit der Liebe des Nächsten.

### Uiber 1. Cor. 13.

Mel. Es ist das Heil uns kommen ꝛc.

Wenn einer alle ding verstünd/ Mit engel-zungen redte; Wenn er zugleich weissagen könnt/ Den wunder-glauben hätte/ Daß er versetzte berge hin/ Und hätte nicht der liebe sinn: So wär es all's vergebens.

2. Wenn

2. Weñ einer auch all seine haab Austheilete den armen / Und thäte nicht dieselbe gab Aus liebe und erbarmen; Wenn er sich brennen ließ dabey / Und hätte nicht die lieb und treu: So wär es ihm nichts nütze.

3. Die lieb ist lauter sanftmuth voll; Ist gütig und gelinde / Daß man / es kome / wie es woll / Nichts bitters an ihr finde; Weñ einer etwas guts verricht't / So eifert und mißgönnt sie nicht; Sie thut nichts ungeschicktes.

4. Die lieb nicht aufgeblasen ist / Die lieb beschimpfet keinen; Sie sucht nicht ihren nutz mit list / Sie rathet den gemeinen; Entrüst't sich nicht / ob man vil sagt Vom nächsten / über den man klagt; Sie kehret all's zum beßten.

5. Die lieb sich allda nimer freut / Wo unrecht wird gerichtet; Der wahrheit und gerechtigkeit Von herzen sie beypflichtet; Des nächsten mängel sie verträgt / Bedecket und zurücke legt / Und sie ihm nicht aufrücket.

6. Die lieb vom nächsten gern das beßt Ohn argwohn glaubt in allen;

Sie hofft auch seine beßrung vest/ Weñ er in sünd gefallen; Wo man ihr leid thut unverschuldt/ Verträgt sie alles mit geduld/ Wird auch dabey nicht müde.

7. Und wenn zuletzt die wissenschaft Und alles wird aufhören: Behält die lieb doch ihre kraft/ Und wird sich noch vermehren/ Weñ wir dort in der seligkeit Einander bey der höchsten freud Vollkommen werden lieben.

8. Herr Jesu! du stellst selber dich Zum vorbild wahrer liebe; Verleih/ daß dem zu folge ich Die lieb am nächsten übe; Daß ich in allem/ wo ich kan/ Lieb/ treu und hilfe jedermann/ Wie ich mirs wünsch/ erweise.

## Von der Mäßigkeit.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit rc.

Ach sünder! sey doch nicht so blind Des fleisches lust ergeben: Schlag nicht so schändlich in den wind Dein eigen heil und leben: Da oft mit vollen schritten läuft Der höllen zu/ frißt/ spihlt/ und säuft Die welt nach ihrer weise.

2. Ach sünder! sey doch nicht so toll/

toll/ Hier lustig mit zu machen/ Wo teufels-kinder blind und voll Im sauf' und schmause lachen. Wo ist mehr weh/ leid/ mord und zank/ Als wo man sich bey starkem trank Säuft endlich gar von sinnen?

3. Ach sünder! sey doch nicht so frey/ Zu deiner seelen schaden Mit speis und trank in füllerey Dich je zu überladen. Dem teufel machst du dich zum spott/ Du treibst von dir aus deinen Gott; Wo bleibt das herz/ zu beten?

4. Ach sünder! sey doch nicht so frech; Ach! meide solche haufen/ Die oft bey ihrem lust-gezech Gar in die wette saufen. So spihlt man recht dem teufel auf/ Als wär die theure seel zu kauf/ Die doch leicht geht verloren.

5. Ach sünder! ach! so gottlos nicht Im trunk dich übernommen: Wie? wenn dein Jesus zum gericht Zu der zeit sollte kommen: Ja/ weñ der tod dich raffte hin/ Da du bist vom verstand und siñ; Wie würd die seele fahren?

6. Ach sünder! ach! so sicher nicht: Da eben so vermessen Der

Belsazer des nachts bey licht In vollem schmaus gesessen: Da mahlet ihm die wunder-hand Sein urtheil plötzlich an die wand; So kan dirs auch ergehen.

7. Ach sünder! ach! so ruchlos nicht: Hör! wie der schlemmer brüllet/ Da ihm die flamm zum hals ausbricht; Der sich stets angefüllet In üppigkeit mit starkem wein/ Hat dort kein wasser-tröpfelein/ Die zunge abzukühlen.

8. Ach sünder! nicht so unbedacht: Dich möcht sonst überfallen Die lange schwarze höllen-nacht/ Da wird die stimm erschallen: Schenkt ein! schenkt ein den schwefel-trank Von feur/ pech/ rauch/ dampf/ qual und stank/ Fürs böse/ das begangen.

9. Ach sünder! ach! zu jeder stund Halt dich in guten schranken. Setz kein getränk an deinen mund/ Hab dises in gedanken: O Jesu! dein vermyrrhter wein/ Dein gallen-trunk/ dein durst und pein Lehr mich ja mäßig leben!

## Von der christlichen Weisheit/ Wachsamkeit/ Kampf und Sig.

Uiber Eph. 5/ 16.

In

In der vorigen Melodi.

Ihr christen! schickt euch in die zeit/ Seht! wie es um euch stehet/ Damit ihr nicht in sicherheit Von Gott euch weit vergehet; Es mehrt sich täglich die gefahr/ Das elend wächst von jahr zu jahr. Ach! das sind böse zeiten.

2. Ihr christen! schickt euch in die zeit/ Gebt acht auf die gedanken/ Damit sie nicht durch eitelkeit Vom rechten wege wanken; Ihr wißt wohl: fleisch und blut ist schwach/ Die erb-lust reitzt uns tausendfach. Ach! das sind böse zeiten.

3. Ihr christen! schickt euch in die zeit; Denn satan sitzt nicht stille. Er stiftet manches herzeleid/ Das macht sein böser wille; Er läßt der kirche keine ruh/ Und setzt den frommen heftig zu. Sind das nicht böse zeiten?

4. Ihr christen! schickt euch in die zeit/ Bedenkt/ wie man itzt lebet; Wie man nach geld und gute schreyt/ Nach ehr und wohllust strebet; Man hält nicht vil auf Gottes wort/ Man fährt in allen sünden fort. Ach! das sind böse zeiten.

5. Ihr christen! schickt euch in die zeit: Die welt legt euch vil stricke; Gewalt und list greift um sich weit/ Ihr herz ist voller tücke; Wer es nicht mit den bösen hält/ Dem wird betrüglich nachgestellt. Sind das nicht böse zeiten?

6. Ihr christen! schickt euch in die zeit/ Hört/ wie die menschen klagen; Man redt vom kriege weit und breit/ Von pest und andern plagen; Die straf-gerichte brechen ein/ Es kan auch wohl nicht anders seyn; Denn es sind böse zeiten.

7. Doch schickt ein christ sich in die zeit: So kan er schon bestehen; Er lässet es in leid und freud Nach Gottes willen gehen; Er traut auf Gott/ liebt dessen wort/ Fährt in der furcht des Herren fort Auch in den bösen zeiten.

8. Hilf/ Gott! daß wir uns in die zeit Nach deinem willen schicken: So wirst du uns aus krieg/ und streit Und allem jammer rücken. Gib/ daß wir stets in busse stehn/ Und all' auf deinen wegen gehn; So folgen beßre zeiten.

Mel. O Gott! du frommer Gott 2c.

Welch eine sorg und furcht Soll nicht bey christen wachen, Und sie behutsamlich Und wohl bedächtig machen! Mit furcht und zittern heißts: Schafft eurer seelen heil. Wenn kaum der fromme bleibt, Wie denn der sünd'ge theil?

2. Der satan geht umher, Und suchet zu verschlingen, Legt tausend netz und strick In unvermerkten dingen; Die welt ist toll, verführt, Und bindt ihr selbst die ruth. Ja gar der ärgste feind Ist unser fleisch und blut.

3. Man kan so manche sünd Unwissentlich begehen; Vor Gott kommt der gedank Gleich einem werk zu stehen. Ein einzig räudig schaf Verderbt den ganzen stall: Wer steht, der sehe zu, Daß er nicht plötzlich fall.

4. Ihr sollet, saget Gott: Wie ich bin, heilig leben; Mir eure seele ganz, Nicht halb getheilet, geben; Vom adel und gewalt Hab ich nicht vil erwählt; Vil Herr-Herr-sager sind Der höllen zugezählt;

5. Und wird ein frommer schlimm, So soll ihm das nicht dienen, Daß er

vor solcher zeit Rechtschaffen gut geschinen; Der knecht/ der es nicht thut/ Den willen aber weiß/ Macht sich vilfache schläg Durch seiner bosheit fleiß.

6. Ein ein'ger apfel-biß Konnt uns so heftig schaden; Und Christus mußt sich selbst In Gottes zorne baden; Ein bruch des tauf-gelübds Spricht dir den meineid zu; Villeicht kommt tod und grab In disem blick und nu.

7. Man hat genug zu thun/ Die eigne seel zu retten; Wer noch vil anders hat/ Wie kan er das vertreten? Je grösser amt und gut/ Und pfund und gaben seyn: Je größre rechenschaft Bild' man sich kecklich ein.

8. Die ganze erste welt Muß jämmerlich vergehen/ Acht seelen sind allein Vor Gott gerecht ersehen; Nicht zehn gerechte sind In Sodoms nachbarschaft; Des samens vierter theil Geht nur in frucht und kraft;

9. Es sind nur etliche In Canaan gegangen; Auch aus den zwölfen selbst Ist Judas aufgehangen; Der zehende dankt nur/ Daß er vom aussatz rein; Ach möchten fünf doch klug/ Und fünf nur thöricht seyn! 10. Des

10. Des richters zukunft wird Gleich einem blitz geschehen; Was unrein und gemein Darf nicht in him̃el gehen; Es fühlt die letzte plag Egyptens erstes kind; Es wird kein haus fast seyn / Da nicht verdammte sind.

11. Herr Gott! so oft ich diß Nach aller läng bedenke: So schneidet angst und furcht Durch adern und gelenke; So schauret mir die haut / So gellt und klingt das ohr; So bebet mund und herz / Und hebet sich empor.

12. Ich lebe zwar getrost Durch glauben / lieb und hoffen / Und weiß / daß deine gnad Noch allen menschen offen / Und deine lieb und treu Mich tröstet und erhält: Doch fleh ich desto mehr Für mich und alle welt.

13. Schenk deine wahre furcht In aller menschen herzen; Laß niemand mit der buß Und wahrem glauben schertzen; Thu allen kützel weg / Trägheit / vermessenheit / Verstockung / heücheley / Bosheit / unheiligkeit.

14. Hilf sigen über das / Was du schon überwunden; Zerstör des teufels reich; Laß ihn bald seyn gebunden / Daß wir mit fleiß und sorg Verleugnen / widerstehn / Anhalten mit gebet / Und so der noth entgehn.

15. Verleih gedult und trost Im kämpfen und im ringen; Sorgfält'ge wachsamkeit Laß aug und herz durchdringen; Laß uns in heil'ger furcht Und in bereitschaft stehn/ Bis wir mit freudigkeit Vor deinen thron einst gehn.

Uiber 1. Cor. 9/24.

Mel. Jesu! der du meine Seele 2c,

Wer das kleinod will erlangen/ Der muß laufen/ was er kan; Wer die krone will empfangen/ Der muß kämpfen/ als ein mann; Dazu muß er sich in zeiten Auf das beßte zubereiten/ Alles andern müßig gehn/ Was ihm kan im wege stehn.

2. Herzens-Jesu! deine güte Steckt mir auch ein kleinod für/ Das entzücket mein gemüthe Durch den ausbund seiner zier; O wie glänzt die schöne krone Von dem hohen ehren-throne/ Die du in der herrlichkeit Deinen streitern hast bereit't!

3. Mich verlangt von ganzem herzen/ Auch nicht weit davon zu seyn; Ja/ ich zihle recht mit schmerzen Auf den freuden-vollen schein; Doch das laufen thut mir bange/ Und der kampf wird mir zu lange; Der geschminkte erden-

erden = wust Nimmt mir öfters alle lust.

4. Mein verderbter eigen = wille Hat bald diß bald das zu thun; Hält im laufen vilmal stille / Und will in dem streite ruhn; Satan macht mich auch fast mürbe / Daß mir auch der sig verdürbe / Wo mir deine treue kraft Nicht gewünschte hilf ver= schafft.

5. Drum / mein Jesu! steh mir ar= men In so grosser schwachheit bey; Laß dich meine noth erbarmen / Ma= che mich von allem frey / Was mir will mein zihl verrücken; Kom̄ / mich selbst recht zuzuschicken / Gib mir kraft und freudigkeit / Fördre meinen lauf und streit.

6. Es verlohnt sich wohl der mü= he / Obs mir gleich was sauer wird / Wenn ich mich der welt entzihe / Die mich stets zurücke führt. Deine theu= re gnaden = krone Ist mir übergnug zum lohne: Wirst du nur mein bey= stand seyn / So ist sie in kurzem mein.

## Von der Verleugnung sein selbst und der Welt.

Uiber Matth. 6 / 24.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

Die liebe leidet nicht gesellen / Im fall sie treu und redlich brennt. Zwo soñen mögen nicht erhellen Beysammen an dem firmament. Wer herren / die einander feind / Bedienen will / ist keines freund.

2. Was hinkst du denn auf beiden seiten? O seel! ist Gott der Herr dein schatz: Was haben deñ die eitelkeiten Für einen anspruch / theil und platz? Soll er dich neñen seine braut / Kanst du nicht andern seyn vertraut.

3. Im fall du Christum willst behalten / So halt ihn einig und allein; Die ganze welt soll dir erkalten / Und nichts als lauter greuel seyn. Dein fleisch muß sterben / eh die noth Der sterblichkeit dir bringt den tod.

4. Warum sollt ich doch das umfangen / Was ich so bald verlassen muß; Was mir nach abgekürztem prangen Brächt ewig eckel und verdruß? Sollt ich um einen dunst und schein Ein scheusal heil'gen Geistes seyn?

5. Die augen diser erde lachen Zwar weidlich in der sterblichkeit; Beweinen aber in dem rachen Der höllen

höllen ihr unendlich leid: Die engel-traub hergegen tränkt Den / der mit thränen hier sich kränkt.

6. Ach Gott! wo sind sie / die vor jahren Ergeben aller eitelkeit / Und in die welt verliebet waren? Des schnöden sünden-leibes kleid Sind würmer; ihre seele sitzt In ewig-heisser glut / und schwitzt.

7. Die welt senkt ihre todten nider / Und weckt sie nimmer wieder auf; Mein schatz ruft seine todten wieder Zum unbeschränkten lebens-lauf; Verklärt sie wie das morgen-roth / Wenn jene nagt der andre tod.

8. Was hab ich denn / o welt! zu schaffen Mit deiner leichten rosen-kron? Fleuch hin / und gib sie deinen affen / Laß mir des kreutzes dorn und hohn: Besitz ich Jesum nur allein / Ist alles / was zu wünschen / mein.

---

# VI.

# Bet-Lieder.

## Zum Anfang des Gebets.

Mel. Liebster Jesu! wir sind hier rc.

Trauter Jesu! wir sind hier / Daß wir freudig beten wollen; Lehr

uns selbst / wie wir zu dir Recht erhörlich reden sollen. Laß uns deinen Geist vertreten / Und in uns das Abba! beten.

2. Dein befehl und unsre noth Treibet uns / zu dir zu flehen; Auf dein leiden / blut und tod Können wir zum Vater gehen. Gott allein weiß unsre plagen; Gott allein hört unsre klagen.

3. Jesu! bitte selbst für mich; Wirst du / mittler! für mich sprechen: So läßt Gott auch väterlich Ihm sein herz erbarmend brechen; Und mein herz kan sein vertrauen Auf den grund des wortes bauen.

4. Und so wird denn auch mein mund Im verlangen übergehen. Gott kan zwar des herzens grund Und sein schreyen wohl verstehen: Doch er will bey unsern gaben Auch den mund zum opfer haben.

5. Also will ich allezeit Herzlich bitten / beten / danken; Meines glaubens freudigkeit Darf nicht in der hoffnung wanken / Daß für mich und auch für alle Meine rede Gott gefalle.

6. Tracht ich nach gerechtigkeit /

So

So bescheret Gott die gaben Seines Geistes allezeit; Will ich leibes-nothdurft haben / So wird Gott zu disem leben/ Was er will und gut ist/ geben.

7. Herr! mein fels/ mein schild und hort! Täglich will ich zu dir gehen; Mein herz hält dir vor dein wort. Ach! vernim̃ auch itzt mein flehen/ Da dich herz und mund verehret / Wie mich Jesus selbst gelehret.

## Um die Erhörung des Gebetes.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

Mein Gott! ich klopf an deiner pforte Mit meinem seufzer- hammer an; Ich halte mich an deine worte: Klopft an / so wird euch aufgethan; Ach öffne mir die gnaden-thür! Mein Jesus klopfet selbst mit mir.

2. Wer kan was von sich selber haben / Das nicht von dir den ursprung hat? Du bist der geber aller gaben / Bey dir ist immer rath und that; Du bist der brunn/ der immer quillt; Du bist das gut / das immer gilt.

3. Drum komm ich auch mit meinem beten/ Das voller herz und glauben ist; Der mich vor dich hat heissen treten / Heißt mein erlöser / Jesus

Christ?

Christ; Und der in mir das Abba schreyt/ Ist ja dein Geist der freudigkeit.

4. Gib/ Vater! gib nach deinem willen/ Was ich dein kind bedürftig bin; Du kanst mir meinen hunger stillen/ In dir muß aller segen blühn; Doch gib/ du geber! allermeist/ Was meiner seelen selig heißt.

5. Verleih beständigkeit im glauben/ Laß meine liebe brünstig seyn; Und will der satan drüber schnauben: So halte der versuchung ein/ Damit mein armes fleisch und blut Dem feinde nichts zu willen thut.

6. Erweck in mir ein gut gewissen/ Das weder welt noch teufel scheut/ Und laß mich meine sünden büssen Noch hier in diser gnadenzeit; Durchstreich die schuld mit Jesu blut/ Und mach das böse wieder gut.

7. Ums kreutze darf ich wohl nicht bitten/ Daß es mich gar verschonen soll; Hat doch mein Jesus selbst gelidten/ Und also leid ich billig wohl: Doch wird geduld gar nöthig seyn/ Die wollest du mir/ Herr! verleihn.

8. Das andre wird sich alles fügen/ Ich sey bey dir arm oder reich;

An deiner huld laß ich mir gnügen/ Die macht mir glück und unglück gleich; Und komt mirs nicht mit scheffeln ein: So wird doch gnug im löffel seyn.

9. Ich bitte nicht um langes leben/ Nur/ daß ich christlich leben mag; Laß mir den tod vor augen schweben Und meinen letzten sterbe-tag; Damit mein ausgang aus der welt Den eingang in den himmel hält.

10. Wiewol/ was will ich mehr begehren? Du weißst schon/ was ich haben muß. Du wirst auch alles mir gewähren; Denn Jesus macht den süssen schluß: Ich soll in seinem namen schreyn/ So wird es ja und amen seyn.

## Die Litani abgekürzt.

Mel. O Gott/ du frommer Gott 2c.

Gott Vater! Sohn! und Geist! Voll weisheit/ güt und stärke! Erhöre unsre bitt/ Erhöre/ Herr! und merke; Sih an all unsre noth/ Und hilf uns gnädiglich. Erbarme dich/ o Herr! O Herr! erbarme dich!

2. Wir sämtlich bitten dich: Du wollest unser schonen/ Und nicht nach unserm thun/ Nicht nach verdienst uns

uns lohnen; Gib / daß durch deine macht Die seele und der leib / Auch ehre / haab und gut Uns ohne schaden bleib.

3. O Vater! hilf uns doch; Wir bitten dich von herzen: Durch deines Sohns geburt / Blutschweiß / kreutz / tod und schmerzen / Auch durch sein auferstehn Und seinen himmel-gang Hilf uns / Herr / unser Gott! All unser lebenlang.

4. Beschütze deine kirch / Und weil sie stets muß kämpfen / So hilf der feinde macht Und arge list auch dämpfen; Erhalte bis ans end / O Herr! an unserm ort Den reinen Gottesdienst / Das nachtmahl / tauf und wort.

5. Gib allgemeinen frid / Auf daß die kirch auf erden Und unser vaterland Erquicket möge werden. Behüte uns vor pest / Auch wassers-noth und brand. Gib heilsam regiment / Gib glück zu allem stand.

6. Errett uns all aus noth / Die wir darinnen stecken. Ach! wende gnädig ab Furcht / elend / angst und schrecken. Sey unser schutz und rath; Gott! brich das joch entzwey / Und

mach

mach uns allerends Von plag und drangsal frey.

7. O Jesu / Gottes Sohn! In gnaden uns erhöre; O Jesu Christe! hilf Zu deines namens ehre; O Jesu / Gottes-lamm! Du heil der christenheit! Erbarme dich / gib frid Und glück zu aller zeit.

8. Gott Vater! Sohn! und Geist! Voll weisheit / güt und stärke! Erhöre unsre bitt / Erhöre / Herr! und merke; Sih an all unsre noth / Und hilf uns gnädiglich. Erbarme dich / o Herr! O Herr! erbarme dich!

## Kirchen-Lieder.

### Bey dem öffentlichen Gottesdienst.

Uiber 1. B. Mos. 28 / 17.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht rc.

Ach wie heilig ist der ort! Ach wie selig ist die stätte! Hier ist selbst des himels pfort / Hier erhöret Gott gebete / Hier erschallet Gottes wort. Ach wie heilig ist der ort!

2. Grosser Gott! wir müssen dir Tausend dank von herzen sagen / Daß du unter uns auch hier Deine wohnung aufgeschlagen / Und dein wort und sacrament Uns so gnädig zugewendt.

3. Was für heil ist doch bisher Disem hause wiederfahren? Wenn der Herr nicht bey uns wär / Wer wollt uns denn offenbaren / Was den mund mit manna speist / Und den den weg zum himmel weis't?

4. O wie lieblich / o wie schön Sind des Herren gottesdienste! Laßt uns fleißig wallen gehn; Hier erlangt man zum gewinste Einen schatz / der ewig währt / Den kein raub / kein wurm verzehrt.

5. Bleibe bey uns / lieber gast! Speis uns ferner mit dem worte / Das du uns gegeben hast. Jesu! laß an disem orte Deine kirche veste stehn / Bis die welt wird untergehn.

6. Stell uns solche lehrer für / Die mit lehr und leben bauen / Die uns weiden unter dir Auf den rechten lebens-auen / Daß der falschen lehrer gift Keines deiner schäflein trifft.

7. Laß dein aug und ohr hier seyn / Und erhöre das gebete / Wenn wir hier versammelt schreyn / Und verwahre dise stätte / Daß ihr weder raub noch glut / Noch verfolgung schaden thut.

8. Und so werden wir allhier Jenes

nes himmels vorschmack haben / Bis wir alle dort bey dir Uns im fridens-tempel laben / Da erschallt es immer fort: Ach wie heilig ist der ort!

Uiber Luc. 8/ 4 -- 15.

Mel. Nun freut euch/ lieben Christen rc.

Wir menschen sind zu dem/ o Gott! Was geistlich ist / untüchtig. Dein wesen / wille und gebot Ist vil zu hoch und wichtig; Wir wissen und verstehens nicht / Wo uns dein göttlich wort und licht Den weg zu dir nicht zeiget.

2. Drum sind vor zeiten ausgesandt Propheten / deine knechte / Daß durch sie würde wohl bekandt Dein will und deine rechte; Zum letzten ist dein lieber Sohn / O Vater! von des himmels thron Selbst kommen / uns zu lehren.

3. Für solches heil / Herr! sey gepreist / Laß uns dabey verbleiben / Und gib uns deinen guten Geist / Daß wir dem worte gläuben / Dasselb annehmen jederzeit Mit sanftmuth / ehre / lieb und freud / Als Gottes / nicht der menschen.

4. Hilf / daß der bösen spötter hauf Uns nicht vom wort abwende;

Denn

Denn ihr gespötte endlich drauf Mit schrecken nimt ein ende. Gib du selbst deinem donner kraft / Daß deine lehre in uns haft / Auch reichlich bey uns wohne!

5. Oeffn' uns die ohren und das herz / Daß wir das wort recht fassen / In lieb und leid / in freud und schmerz Es aus der acht nicht lassen / Daß wir nicht hörer nur allein Des wortes / sondern thäter seyn / Frucht hundertfältig bringen.

6. Am wege wird der same fort Vom teufel hingenommen: In fels und steinen kan das wort Die wurzel nicht bekommen: Der same / so auf dornen fällt Von sorg und wohllust diser welt / Verdirbet und ersticket.

7. Ach / hilf / Herr! daß wir werden gleich Allhier dem guten lande / Und seyn an guten werken reich In unserm amt und stande / Vil früchte bringen in geduld; Bewahren deine lehr und huld In feinem guten herzen.

8. Laß uns / dieweil wir leben hier / Den weg der sünden meiden. Gib / daß wir halten vest an dir In anfechtung und leiden; Rott aus die dor-

dornen allzumal/ Hilf uns die weltsorg überall Und böse lüste dämpfen!

9. Dein wort/ o Herr! laß allweg' seyn Die leuchte unsrer füssen/ Erhalt es bey uns klar und rein; Hilf/ daß wir draus geniessen Kraft/ rath und trost in aller noth/ Daß wir im leben und im tod Hierauf beständig trauen.

10. Laß sich dein wort zu deiner ehr/ O Gott! sehr weit ausbreiten; Hilf/ Jesu! daß uns dein lehr Erleuchten mög und leiten! O heilger Geist! dein göttlich wort Laß in uns wirken fort und fort Geduld/ lieb/ hoffnung/ glauben.

## Um guten Fortgang der vorlaufenden Gnade.

Uiber Hohel. 1/ 4.

Mel. Hilf Herr Jesu! laß gelingen rc.

Zeuch mich/ zeuch mich mit den armen Deiner grossen freundlichkeit/ Jesu Christe! dein erbarmen Helfe meiner blödigkeit. Wirst du mich nicht zu dir zihen/ Ach! so muß ich von dir flihen.

2. O du hirte meiner seelen! Suche dein verirrtes schaf; Wem soll ich

ich mich sonst befehlen? Weck mich aus dem sünden-schlaf / Guter meister! laß mich laufen Nach dir und nach deinem haufen.

3. Wie ein wolf den wald erfüllet Mit geheul bey finstrer nacht: Also auch der satan brüllet Um mich/ wie ein löwe wacht. Herr! er will dein kind verschlingen/ Hilf im glauben ihn bezwingen.

4. Seelen-mörder! alte schlange! Tausend-künstler! schäme dich / Schäme dich: mir ist nicht bange; Denn mein Jesus zihet mich. Starb er doch / mich zu erkaufen; Ziht er doch/ so kan ich laufen.

5. Zeuch mich mit den liebes-seilen / Zeuch mich freundlich / o mein Gott! Ach wie lang! ach langeweilen Machst du mir / Herr zebaoth! Doch ich hoff in allen nöthen/ Wenn du mich gleich woltest tödten.

6. Muter-herze will zerbrechen Uiber ihres kindes schmerz: Du wirst dich an mir nicht rächen/ O du mehr als muter-herz! Zeuch mich von dem bösen haufen / Nach dir / Jesu! will ich laufen.

## Um den Seelen-Friden in der Gnade Jesu.

In der vorigen Melodi.

Sih / hie bin ich / ehren-könig!
Lege mich vor deinen thron;
Schwache thränen / kindlich sehnen
Bring ich dir / du menschen-sohn!
Laß dich finden / laß dich finden
Von mir / der ich asch und thon.

2. Sih doch auf mich / Herr! ich bitt dich / Lenke mich nach deinem sinn; Dich alleine ich nur meyne / Dein erkauftes erb ich bin. Laß dich finden / laß dich finden / Gib dich mir / und nimm mich hin.

3. Ich begehre nichts / o Herre! Als nur deine freye gnad / Die du gibest / den du liebest / Und der dich liebt in der that. Laß dich finden / laß dich finden; Der hat alles / wer dich hat.

4. Himmels-sonne! seelen-wonne! Unbeflecktes Gottes-lam̃! In der höle / meine seele Suchet dich / o bräutigam! Laß dich finden / laß dich finden / Starker held aus Davids stamm!

5. Hör / wie kläglich / wie beweglich Dir die treue seele singt!

Wie demüthig und wehmüthig Deines kindes stimme klingt! Laß dich finden/ laß dich finden; Denn mein herze zu dir dringt.

6. Diser zeiten eitelkeiten/ Reichthum/ wohllust/ ehr und freud Sind nur schmerzen meinem herzen/ Welches sucht die ewigkeit! Laß dich finden/ laß dich finden; Grosser Gott! ich bin bereit.

## Um die göttliche Gnaden-Wirkungen in der Seele.

Mel. Herr Christ/ der einig Gottes rc.

Herr Jesu/ gnaden-sonne! Wahrhaftes lebens-licht! Laß leben/ licht und wonne Mein blödes angesicht Nach deiner gnad erfreuen/ Und meinen geist erneuen; Mein Gott! versag mirs nicht!

2. Vergib mir meine sünden/ Und wirf sie hinter dich/ Laß allen zorn verschwinden/ Und hilf mir gnädiglich: Laß deine fridens-gaben Mein armes herze laben. Ach Herr! erhöre mich!

3. Vertreib aus meiner seelen Des alten adams sinn/ Und laß mich dich erwählen/ Auf daß ich mich forthin Zu deinem dienst ergebe/

gebe / Und dir zu ehren lebe / Weil ich erlöser bin.

4. Beförδre dein erkenntniß In mir / mein seelen-hort! Und öffne mein verständniß Durch dein heiliges wort / Damit ich an dich gläube / Und in der wahrheit bleibe Zu troß der höllen-pfort.

5. Tränk mich an deinen brüsten / Und kreutz'ge mein begier Samt allen bösen lüsten / Auf daß ich für und für Der sünden-welt absterbe / Und nach dem fleisch verderbe / Hingegen leb in dir.

6. Ach! zünde deine liebe In meiner seelen an / Daß ich aus innerm tribe Dich ewig lieben kan / Und dir zum wohlgefallen Beständig möge wallen Auf rechter lebens-bahn.

7. Nun Herr! verleih mir stärke / Verleih mir kraft und muth; Denn das sind gnaden-werke / Die dein Geist schafft und thut / Hingegen meine sinnen / Mein lassen und beginnen Ist böse und nicht gut.

8. Darum / du Gott der gnaden! Du Vater aller treu! Wend allen seelen-schaden / Und mach mich täg-

lich neu: Gib/ daß ich deinen willen Gedenke zu erfüllen/ Und steh mir kräftig bey.

## Um das gnädige Andenken Gottes.

Uiber Nehem. 13/ 31.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

MEin lieber Gott! gedenke meiner Im beßten itzt und allezeit; Denn ausser dir ist nirgend keiner/ Der mich mit rath und trost erfreut. Dein wort macht mich voll zuversicht/ Und sagt mir: du vergiß'st mein nicht.

2. Gedenke meiner/ wenn ich höre Dein süsses evangelium/ Und mache mir die himmels-lehre Zu saft und kraft im christenthum/ Daß so dein same wohl gelingt/ Und tausendfache früchte bringt.

3. Gedenke meiner/ wenn ich bete/ Und merke mit genaden drauf; Weil ich in Christo vor dich trete/ So schleuß dein herz und ohren auf: Doch gib mir nichts/ als diß allein/ Was mir kan gut und selig seyn.

4. Gedenke meiner/ wenn ich falle/ Und wirf mich nicht im zorne hin/

hin / Weil ich / wie andre menschen alle / Im fleische schwach und blöde bin. So fördre meinen gang und stand Durch kraft und stärke deiner hand.

5. Gedenke meiner / wenn ich leide. Wen hab ich sonst als dich allein / Der bey der menschen haß und neide Mein freund und tröster könte seyn? Und hab ich dich / so lacht mein muth / Wenn welt und teufel böse thut.

6. Gedenke meiner auch in allen / Woran ich nicht gedenken kan / Und blicke mich mit wohlgefallen In meinem ganzen leben an; Denn / gibst du mir / was dir gefällt / So ists um mich recht gut bestellt.

7. Gedenke meiner / wenn ich sterbe / Und / wenn mich alle welt vergißt / Versetze mich in jenes erbe / Wo du mein theil und leben bist; Denn / blibst du nicht im himel mein / So wollt ich nie geboren seyn.

8. Ich will mich über nichts betrüben. In deine hände hast du mich Zum heil und segen angeschriben: Drum sieht die hoffnung bloß auf dich / Und denkt im glauben un-

gekränkt / Daß Gott im beßten meiner denkt.

## Um die Liebe Gottes.

In voriger Melodi.

Du brunnquell aller reinen liebe / Der mich auch je und je geliebt! Erfülle mich mit solchem tribe / Daß dir mein herz sich ganz ergibt / Und stets mit allen kräften strebt / Daß es in deiner liebe lebt.

2. Da du mich als ein vater liebest / Laß mich dich lieben als ein kind; Da du dein eigen kind mir gibest / Das mich von herzen lieb gewinnt / So laß auch meinen gegenschein Im lieben ohne falschheit seyn.

3. Gib / daß in mir der Geist der liebe Mein ganzes herze brennend macht / Daß ich mich stets im lieben übe / Weil du mich hast so werth geacht't / Und dises theure liebespfand Zu meiner seelen trost gesandt.

4. Hilf / daß ich dir vor allen dingen Mit reiner lieb ergeben sey; Laß deine liebe mich recht dringen / Daß ich ohn alle heucheley / Von ganzem herzen / muth und sinn Dein eigen in der liebe bin.

5. Ver-

5. Vertilge du durch deine liebe In mir die liebe zu der welt/ Daß ich dein herze nicht betrübe/ Wenn mir die eitelkeit gefällt. Die liebe zu der kreatur Erstickt die liebe Gottes nur.

6. Laß mich um deiner liebe willen Dir alles zu gefallen thun; Und kan ich alles nicht erfüllen/ So wirst du doch dabey beruhn/ Daß ich aus liebe das gethan/ Was ich aus schwachheit lifern kan.

7. Weil ich dich liebe/ muß ich hassen/ Was deine huld verscherzen kan: So gib mir alles das zu lassen/ Was übel ist vor dir gethan; Laß mich die liebe zu dir zihn/ Und ernstlich alle sünden flihn.

8. Aus liebe laß mich endlich leiden/ Was mir dein weiser rath bestimmt; Nichts kan mich von der liebe scheiden/ Die auch in meiner asche glimmt. Liebt Jesus mich/ so hats nicht noth; Die lieb ist stärker als der tod.

9. In diser liebe laß mich sterben/ So überleb ich auch den tod: Dann mache mich zu einem erben Bey deiner liebe gast-gebot/ Da wird die

lieb in vollem schein Und unaussprechlich bey dir seyn.

## Um die Hirten-Treue Jesu / und um die schuldige Gegen-Treue.

Mel. Jesu! der du meine Seele 2c.

Jesu! frommer menschen-herden Guter und getreuer hirt! Laß mich auch dein schäflein werden / Das dein stab und stimme führt. Ach! du hast aus lieb dein leben Für die schafe hingegeben / Und du gabst es auch für mich; Laß mich wieder lieben dich.

2. Herden ihre hirten lieben / Und ein hirt liebt seine herd; Laß uns auch so liebe üben / Du im himmel / ich auf erd. Schallet deine lieb hernider / Soll die meine schallen wieder. Wenn du rufst: ich liebe dich; Ruft mein herz: dich liebe ich.

3. Schafe ihren hirten kennen / Dem sie auch sind wohl bekañt; Laß mich auch nach dir zurennen / Wie du kamst zu mir gerannt / Alß des höllen-wolfes rachen Eine beut aus mir wollt machen. Rufest du: ich kenne dich; Ich ruf auch: dich kenne ich.

4. Herden ihre hirten hören / Folgen

gen ihrer stim̃ allein; Hirten auch zur herd sich kehren / Wenn sie blecken groß und klein: Laß mich hören / wenn du schreyest / Laß mich laufen / wenn du dräuhest; Laß mich horchen stets auf dich / Jesu! höre du auch mich.

5. Höre / Jesu! und erhöre Meine / deines schäfleins stimm; Mich auch zu dir schreyen lehre / Weñ sich nah't des wolfes grimm; Laß mein schreyen dir gefallen / Deinen trost herwieder schallen; Wenn ich bete / höre mich; Jesu! sprich: ich höre dich.

6. Höre / Jesu! und erhöre / Weñ ich ruf / anklopf und schrey; Jesu! dich von mir nicht kehre / Steh mir bald in gnaden bey. Ja! du hörst; in deinem namen Ist doch alles ja und amen. Nun / ich glaub / und fühle schon Deinen trost / o Gottes Sohn!

## Um die Nachfolge Jesu in allen Tugenden.

Mel. Wachet auf! ruft uns die ꝛc.

Heiligster Jesu! heiligungs-quelle / Mehr als crystall rein / klar und helle / Du lautrer strom der hei-

ligkeit! Aller glanz der cherubinen/ Und heiligkeit der seraphinen Ist gegen dir nur dunkelheit. Ein vorbild bist du mir: Ach! bilde mich nach dir. Du mein alles! Jesu! ey nu! Hilf mir dazu/ Daß ich mag heilig seyn/ wie du.

2. O stiller Jesu! wie dein wille Dem willen deines vaters stille Und bis zum tod gehorsam war: Also mach auch gleicher massen Mein herz und willen dir gelassen; Ach! stille meinen willen gar. Mach mich dir gleich gesinnt/ Wie ein gehorsam kind/ Stille/ stille. Jesu! ey nu! Hilf mir dazu/ Daß ich fein stille sey/ wie du.

3. Wachsamer JEsu! ohne schlummer In grosser arbeit/ müh und kummer Bist du gewesen tag und nacht. Du mußtest täglich vil ausstehen/ Des nachts lagst du vor Gott mit flehen/ Und hast gebetet und gewacht. Gib mir auch wachsamkeit/ Daß ich zu jeder zeit Wach und bete. Jesu! ey nu! Hilf mir dazu/ Daß ich stets wachsam sey/ wie du.

4. Gütigster Jesu! ach wie gnädig/

gnädig / Wie liebreich / freundlich und gutthätig Bist du doch gegen freund und feind! Dein sonnenglanz hier scheinet allen/ Dein regen muß auf alle fallen/ Ob sie dir gleich undankbar seynd. Mein Gott! ach lehre mich / Damit hierinnen ich Dir nacharte. Jesu! ey nu! Hilf mir dazu / Daß ich auch gütig sey/ wie du.

5. Du sanfter Jesu! warst unschuldig/ Und lidtest alle schmach geduldig / Vergabst / und liess'st nicht rachgier aus: Niemand kan deine sanftmuth messen / Bey der kein eifer dich gefressen/ als den du hatt'st ums Vaters haus. Mein heiland! ach verleih Mir sanftmuth / und dabey Guten eifer. Jesu! ey nu! Hilf mir dazu / Daß ich sanftmüthig sey/ wie du.

6. Würdigster Jesu! ehrenkönig! Du suchtest deine ehre wenig / Und wurdest nidrig und gering; Du wandelt'st ganz ertieft auf erden In demuth und in knechtsgeberden; Erhubst dich selbst in keinem ding. Herr! solche demuth lehr Mich auch je mehr und mehr

Stetig üben. Jesu! ey nu! Hilf mir dazu / Daß ich demüthig sey / wie du.

7. O keuscher Jesu! all dein wesen War züchtig / keusch und auserlesen / Von tugend-voller sittsamkeit. Gedanken / reden / glieder / sinnen / Geberden / kleidung und beginnen War voller lautrer züchtigkeit. O mein Immanuel! Mach mir geist / leib und seel Keusch und züchtig. Jesu! ey nu! Hilf mir dazu / Auch keusch und rein zu seyn / wie du.

8. Mäßiger Jesu! deine weise Im trinken und genuß der speise Lehrt uns die rechte mäßigkeit. Den durst und hunger dir zu stillen / War / statt der kost / des Vaters willen Und werk vollenden dir bereit't. Herr! hilf mir meinen leib Stets zähmen / daß ich bleib Dir stets nüchtern. Jesu! ey nu! Hilf mir dazu / Daß ich stets nüchtern sey / wie du.

9. Nun / liebster Jesu / liebstes leben! Mach mich in allem dir recht eben / Und deinem heilgen vorbild gleich: Dein Geist und kraft mich

ganz

ganz durchdringe/ Daß ich vil glaubens-früchte bringe/ Und tüchtig werd zu deinem reich! Ach zeuch mich ganz zu dir/ Behalt mich für und für/ Treuer heiland! Jesu! ey nu! Laß mich/ wie du/ Und wo du bist/ einst finden ruh.

## Um die tägliche Busse.

Mel. O Herre Gott! dein göttlich etc.

Hilf mir/ mein Gott! hilf/ daß nach dir Von herzen mich verlange/ Und ich dich suche mit begier/ Wenn mir wird angst und bange. Verleih/ daß ich Mit freuden dich In meiner angst bald finde; Gib mir den sinn/ Daß ich forthin Meid alle schand und sünde.

2. Hilf/ daß ich mich mit reu und schmerz In deine gnad ergebe/ Hab immer ein zerknirschtes herz/ In wahrer busse lebe; Vor dir erschein/ Herzlich bewein Hier alle missethaten; Die hände fein Laß milde seyn/ Dem dürftigen zu rathen.

3. Die lust des fleisches dämpf in mir/ Daß sie nicht überwinde; Rechtschaffne lieb und lust zu dir Durch deinen Geist entzünde/ Daß

ich in noth Bis in den tod Dich und dein wort bekenne / Mich auch kein trutz Noch eigen-nutz Von deiner wahrheit trenne.

4. Behüte mich vor grimm und zorn / Mein herz mit sanftmuth ziere; Reiß aus den schnöden hoffarts-dorn / Und mich zur demuth führe; Was noch von sünd In mir sich findt / Das wollest du ausfegen; Laß allezeit Trost / frid und freud In mir durch dich sich regen.

5. Den glauben stärk / erhalt in mir Die lieb / nnd mache veste Mein hoffnung / die nicht wankt von dir: Beständigkeit ists beßte. Den mund bewahr / Auf daß gefahr Durch ihn nicht werd erwecket; Speis ab den leib: Doch daß er bleib Von geilheit unbeflecket.

6. Gib / daß ich treu und fleißig sey In dem / was mir gebühret; Durch ehr-geitz / stolz und heucheley Nicht werd aufs neu verführet; Leichtfertigkeit / Haß / zank und neid Laß in mir nicht verbleiben; Verstockten sinn / Und diebs-gewinn Wollst du von mir abtreiben.

7. Hilf / daß ich folge treuem rath /

rath / Und ab vom irrthum trete; Den armen helfe mit der that / Für feind und freund stets bete; Dien jedermann / So vil ich kan; Das böse haß' und meide Nach deinem wort / O höchster hort! Bis ich von hinnen scheide.

## Um herzliche Frömmigkeit und Absonderung von der Welt.

Mel. O Gott / du frommer Gott!

Gib mir ein frommes herz / Du geber aller gaben! Das soll mein reichthum seyn / Den ich begehr zu haben; Das soll seyn meine zier / Mein ruhm und schönster pracht; Denn fromm seyn wird bey Gott Und menschen hochgeacht't.

2. Gib mir ein frommes herz In allem meinem denken! Wenn sich mein eitler sinn Auch will zum bösen lenken: Ach schrecke mich doch ab Von der gottlosen steg / Und führe mich / o Gott! Den rechten himmels-weg.

3. Gib mir ein frommes herz / Wenn man mich will verführen: Ach! so laß deinen Geist Mein herze kräftig rühren; Gib / daß ich nimmermehr Auf bös exempel seh / Vilmehr

mehr / o Jesu! dir / Wie du vorgehst / nachgeh.

4. Gib mir ein frommes herz / Wenn ich vil böses höre / Daß die gewohnheit nicht Mich auch zuletzt bethöre. Schleuß meine ohren zu / Gib deinem worte kraft / Das sagt: du forderst auch Von worten rechenschaft.

5. Gib mir ein frommes herz / Wenn ich die welt betrachte / Daß ich die sünden-lust Und eitelkeit verachte; Es muß die schnöde welt Mit ihrer lust vergehn: Den frommen aber bleibt Der himmel offen stehn.

6. Gib mir ein frommes herz / Daß ich fromm sey und bleibe / Und nur / was dir gefällt / In meinem leben treibe. Heut fromm seyn / morgen bös / Und so in wankelmuth Bald guts / bald böses thun / Stürzt in der höllen glut.

7. Gib mir ein frommes herz / Daß ich nicht von dir weiche / Und daß ich nicht der welt In ihren sünden gleiche. Ich will von ihrem thun Mich sondern gänzlich ab / Und in der frömmigkeit Beharren bis ins grab.

8. Gib mir ein frommes herz / So wird mirs auch wohl gehen; Du wirst mein beystand seyn / Wenn unglücks-winde wehen: Den frommen ist ja gnad Und hilfe zugesagt / Wenn die verdiente straf Die böse rotte plagt.

9. Gib mir ein frommes herz / So kan ich selig sterben / Und als ein Gottes-kind Das himmelreich ererben. Im himmel wird ja einst Die frömmigkeit gekrönt / Die auf der erden nur Von bösen wird verhöhnt.

10. Gib mir ein frommes herz; Wenn du mir das wirst geben / So will ich dankbar seyn In meinem ganzen leben / So wird mein herz und sinn Sich lenken himelwärts; Drum sag ich noch einmal: Gib mir ein frommes herz.

## Um wahre Gottesfurcht und ein gutes Gewissen.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

Mein Gott! weil ich in meinem leben Dich stets vor augen haben soll / So wollst du mir ein herze geben / Das deiner furcht und liebe voll; Denn beides muß bey-

sam-

sammen gehn / Soll unser christenthum bestehn.

2. Laß deine furcht bey thun und denken Den anfang meiner weisheit seyn / Und mich auf solche wege lenken / Die alles irrthums mich befreyn; Denn wer dich fürchtet in der that / Der meidet auch der thorheit pfad.

3. Der Geist / den du mir hast gegeben / Ist ja ein Geist der furcht des Herrn: Laß mich nach seinem tribe leben / Daß ich dich herzlich fürchten lern; Doch muß die furcht auch kindlich seyn / Soll er in mir das Abba! schreyn.

4. Gib / daß ich stets zu herzen nehme / Daß du allgegenwärtig bist / Und das zu thun mich hüt und schäme / Was / Herr! vor dir ein greuel ist; Ja deine furcht bewahre mich Vor allen sünden wider dich.

5. Laß mich vor deinem zorn erbeben / Und wirke wahre buß in mir / Laß immerdar in furcht mich leben / Daß ich die gnade nicht verlier / Die meiner in der missethat Mit langmuth oft verschonet hat.

6. Er

6. Erhalt in mir ein gut gewissen / Das weder welt noch teufel scheut / Und wehre denen hindernissen / Und meines fleisches blödigkeit / Daß keine menschen-furcht mich schreckt / Und mein verzagtes herz entdeckt.

7. Hilf / daß ich im̃er also wandle / Daß deine furcht mein leit-stern sey / Und niemals im verborgnen handle / In blossem schein und heucheley: Du sihest in das herz hinein / Nichts kan vor dir verborgen seyn.

8. Ach! laß mich keine trübsal scheuen; Durch kreutz und widerwärtigkeit Muß wahre gottesfurcht gedeien / Die krönet uns zu rechter zeit: Drum gib mir einen tapfern sinn / Weñ ich in furcht und hoffnung bin.

9. Ach! gib mir stets mit furcht und zittern Zu schaffen meine seligkeit. Laß mich nicht deinen Geist erbittern / Durch eigensinn und sicherheit / Und stelle mir die hölle für / Daß ich den himmel nicht verlier.

10. In deiner furcht laß mich auch sterben / So fürcht ich weder tod

tod noch grab/ Da werd ich die verheissung erben/ Die mir dein wort aus gnaden gab: Die gottesfurcht bringt segen ein/ Ihr lohn wird eine krone seyn.

## Um Verleugnung sein selbst.

Mel. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt.

Mein Gott! wie manches fehlt mir doch/ So seufze ich am kummer-joch; Ja/ wo ich mich nur wende hin/ Da merkt mein sinn/ Daß ich im grund verderbet bin.

2. Wie hab ich mich doch selbst so lieb! Weil fast ein jeder herzens-trib/ Den die verderbte seele fühlt/ Auf das nur zihlt/ Was meine sünden-flammen kühlt.

3. Ach stürze doch/ mein Gott! in mir Diß vil-geköpfte höllen-thier; Daß selbst-verleugnung sich einfind/ Und ich geschwind Dir folg als ein gehorsams kind.

4. Zih' seel und geist zu deinem thron/ Du allerschönster Gottes-Sohn! So werd ich recht verleugnen mich/ Hingegen dich Nur lieben hier und ewiglich.

5. Dir leb und sterb ich allezeit/ O könig der gerechtigkeit! Dein bin ich

ich/ dein geschäpf und knecht: O daß ich möcht Dir im̃er dienen schlecht und recht!

## Um die Uibung der Liebe gegen den Nächsten.

Uiber Luc. 6/ 36 – 42.

Mel. Helft mir Gott's Güte :c.

Du unvergleichlichs wesen! Gott über alles groß! Dein thun ist auserlesen: Ich armer erden-kloß/ Voll unvollkommenheit/ Soll dir dennoch auf erden In etwas gleiche werden. O grosse würdigkeit!

2. Du Vater! bist voll güte Und voll barmherzigkeit: Drum gib mir ein gemüthe/ Das im̃erfort bereit/ Barmherzig auch zu seyn; Laß mich mit liebes-werken Den armen bruder stärken/ Mit rath und that erfreun.

3. Laß mich niemanden richten/ Dazu ich nicht bestimmt; Denn du verträgst mit nichten/ Daß man dein amt dir nimmt: Wer richtet/ wird gericht't. Durch fleischliches verdam̃en Stürzt man sich in die flammen/ Wo kein erretten nicht.

4. Gib/ daß ich gern vergebe/ Daß du mir auch vergibst/ Und stets

ver-

versöhnlich lebe / Weil du ein herze liebst / Das seinen feind auch liebt / Das seinen flucher segnet / Und gütig dem begegnet / Der böslich hat betrübt.

5. Du gibst / so laß mich geben Dem / der da dürftig ist; Der kan nicht christlich leben / Der herz und hand verschließt. Du hast das wiedergelt; Ein dank in Gottes namen Ist wie ein guter samen / Der hundertfältig fällt.

6. Laß mich zu scharf nicht messen / Sonst miss'st du wieder scharf / Daß ich mein eigen essen Nicht selbsten kosten darf: Ein voll gerüttelt maß Wird immer dem bescheret / Der andre hat beschweret; Und wie gerecht ist das!

7. Behüte mich vor eifer / Und ist mein feind so blind / Daß er mit haß und geifer Auf lauter rache sinnt: So laß mich sehend seyn. Ein blinder heißt den andern Oft in die grube wandern / So stürzen beide drein.

8. Erleuchte mein gesichte / Daß ich es allermeist Auf meinen balken richte / Eh mich mein vorwitz heißt

Des

Des nächsten splitter sehn; Und las-
se mich bemühen/ Den erstlich aus-
zuzihen/ Eh dises kan geschehn.

9. Ob gleich in disem leben Kein
mensch ist engel-rein/ Doch laß mich
darnach streben/ Dein jünger stets
zu seyn; Stell mir dein vorbild dar:
Dort wird vollkommen werden/
Was hier auf diser erden Noch un-
vollkommen war.

## Um Keuschheit.

Mel. Vater unser im Himmelreich!

Ach Herr und Gott/ du höchstes
gut! Der du erforderst heil'gen
muth/ Und willst/ daß unser herz al-
lein Dem guten soll ergeben seyn/
Und daß wir meiden allezeit/ Was
wider unsre seligkeit!

2. Du weiß'st/ o Herr/ daß böses
nur In unserm fleisch steckt von na-
tur/ Und daß wir/ leider! für und für
Geneigt zu schnöder lust-begier/
Die nichts als jammer/ angst und
noth/ Und endlich gar gebiert den
tod.

3. Ich bitte/ gib mir deinen Geist/
Der mir getreuen beystand leist/
Und/ wenn unreine lust sich regt/ Und
mich zu sündigen bewegt/ Durch sei-
ne

ne kraft mein herz und siñ Zur reinigkeit stets neige hin.

4. Ach ja! er thue sich herfür / So bald die lust sich regt in mir / Und ihrem ersten wachsthum wehr / Eh sie mit starker kraft sich mehr' / Und mich / bevor ich selbst es spür / In grosses leid und elend führ.

5. Ja hilf / o Herr! daß immerdar Ich mich vor ihrem netz bewahr / Und / ehe sie noch nistet ein / Mög ihrer herr und mächtig seyn. Wirf dise schlangen-brut hinaus / Die dir entheiliget dein haus.

6. Erfüll hingegen meine brust Mit reiner keuscher zucht und lust / Daß mein verlangen und begier Nur speis und weide find in dir / Und ich / von schnöden lüsten frey / Dein heiligthum und tempel sey.

## Um rechten Gebrauch der Zunge.

Mel. Der Herr ist mein getreuer Hirt.

Die zung und mund ist deine gab / Herr! so du mir gegeben: Hilf / daß ich fleißig acht drauf hab: Es bringet tod und leben; Man flucht und lobet dich damit. Ich bitt / erhöre meine bitt / Daß ich sie recht gebrauche.

2. Ach

2. Ach Herr! behüte meinen mund/ Bewahre meine lippen/ Daß ich gedenk an deinen bund; Hier ist gefahr der klippen. Hilf/ daß den sichern weg ich wähl/ Und ja nicht schiffbruch an der seel Noch am gewissen leide.

3. Weñ ich ja reden soll und muß/ So laß es doch geschehen Mit vorbedacht und ohn verdruß. Laß kein wort von mir gehen/ Daß nicht dadurch je mehr und mehr Des nächsten nutz und deine ehr Allzeit befördert werde.

4. Schandbare wort und narrentand Laß mich ja nicht belieben: Es ziemet nicht dem christen-stand; Es wird dadurch vertriben Der heil'ge Geist: drum mich bewahr/ Damit mir nicht ein wort entfahr/ Das deinen Geist betrübe.

5. Was züchtig/ keusch und ehrbar ist/ Samt allem/ was wohl klinget/ Das redet billig jeder christ/ Dieweil es nutzen bringet; Und kan man damit wohl bestehn/ Weñ andre böse menschen sehn/ Was zungen-sünde schadet.

6. Zähm meinen mund/ daß kei-

nen fluch Man aus demselben höre; Daß ich vilmehr dein ehre such / Und mich nicht selbst bethöre; Denn fluchen bringet fluch und noth / Und / wo nicht busse folgt / den tod / Davor mich ja bewahre!

7. Die lügen laß auch ferne seyn; Der teufel ist ihr vater / Der bläset selbst dieselben ein / Und ist der lügner rather. Die wahrheit bringet lob und ruhm / Und ziert das ganze christenthum / Darnach laß mich stets streben.

## Um Kraft wider die geistliche Feinde.

Mel. Herr Jesu Christ / du höchstes 2c.

Schau / lieber Gott! wie meine feind / Damit ich stets muß kämpfen / So listig und so mächtig seynd / Daß sie mich leichtlich dämpfen. Herr! wo mich deine gnad nicht hält / So kan der teufel / fleisch und welt Mich leicht in sünde stürzen.

2. Der satanas mit seiner list Gar süß im anfang locket / Drauf / wenn die sünd begangen ist / Das herze er verstocket; Er treibt mit trug und mit gewalt Von einer sünd zur andern bald / Und endlich in die hölle.

3. Der

3. Der welt art ist auch wohl bewußt/ Wie die kan anlaß geben Zur augen-lust/ zur fleisches-lust Und hoffärtigem leben: Wenn aber Gottes zorn angeht/ Ein jeder da zurücke steht; Die freundschaft hat ein ende.

4. Und dennoch will mein fleisch und blut Von dem ungerne lassen/ Was ihm so grossen schaden thut/ Es will die welt nicht hassen; Die kurze freud gefällt ihm wohl: Drum wills nicht/ daß ich meiden soll Des teufels netz und stricke.

5. Nun muß ich armer im̃er fort Mit disen feinden streiten. Sie ängsten mich an allem ort/ Und stehn mir stets zur seiten. Der satan setzt mir heftig zu; Die welt läßt mir gar keine ruh; Mein fleisch zur sünd mich treibet.

6. Zu dir flih ich/ o treuer Gott! Ich weiß sie nicht zu stillen. Hilf/ Vater! hilf in diser noth Um Jesu Christi willen. Verleih mir deines Geistes stärk/ Daß meiner feinde list und werk Dadurch zerstöret werde.

7. Laß disen deinen guten Geist Mich innerlich regieren/ Daß ich allzeit thu/ was du heißst/ Und mich

nicht laß verführen; Daß ich dem argen widersteh/ Und nicht von deinem weg abgeh Zur rechten oder linken.

8. Ob böse lust noch mannigfalt Mich anficht/ weil ich lebe: So hilf/ daß ich ihr alsobald Im anfang widerstrebe / Und daß ich ja vergesse nicht Die todes-stunde/ das gericht/ Den himmel und die hölle.

9. Gib / daß ich denke jederzeit An dise letzte dinge/ Und dadurch alle sünden-freud Aus meinem herzen bringe / Damit ich mög mein lebenlang Dir dienen ohne furcht und zwang In willigem gehorsam.

10. Gott Vater! deine kraft und treu Laß reichlich mich empfinden. O Jesu Christe! steh mir bey / Daß ich kan überwinden. Hilf/ heiliger Geist! in disem krieg / Daß ich da immer einen sig Erhalte nach dem andern.

## Um Kraft wider die Erb- und wirkliche Sünden / und um die Wiedergeburt.

Mel. Herr! ich habe mißgehandelt.

Ach mein Jesu! welch verderben Wohnet nicht in meiner brust! Denn mit andern Adams-erben Steck ich

ich voller sünden-lust. Ach! ich muß dir nur bekennen: Ich bin fleisch vom fleisch zu nennen.

2. Wie verkehrt sind meine wege! Wie verderbt mein alter sinn! Der ich zu dem guten träge / Und zum bösen hurtig bin. Ach! wer wird mich von den ketten Dises sünden-tods erretten?

3. Hilf mir durch den Geist der gnaden Aus der angeerbten noth; Heile meinen seelen-schaden Durch dein blut und kreutzes-tod; Schlage du die sünden-glider Meines alten adams nider.

4. Ich bin unten von der erden / Stecke in dem sünden-grab; Soll ich wieder lebend werden / So mußt du von oben ab Mich durch deinen Geist gebären / Und mir neue kraft gewähren.

5. Schaff in mir ein reines herze / Einen neuen Geist gib mir / Daß ich ja nicht länger scherze Mit der sünden-lust-begier; Laß mich ihre tück bald merken / Mich im Geist dagegen stärken.

6. Lehr mich wachen / beten / ringen / Und mein böses fleisch und blut

Unters Geistes joch bezwingen/ Weil es doch thut nimmer gut. Was nicht kan dein reich ererben/ Laß in deinem tod ersterben.

7. Reitze mich durch jene krone/ Die mir droben beygelegt; Daß ich meiner niemals schone/ Wenn und wo ein feind sich regt: Sondern hilf mir tapfer kämpfen/ Teufel/ welt und fleisch zu dämpfen.

8. Sollt ich etwan unterligen: O! so hilf mir wieder auf/ Und in deiner kraft obsigen/ Daß ich meinen lebens-lauf Unter deinen siges-händen Möge ritterlich vollenden.

## Um Erhaltung der reinen Lehre/ der Kirche/ und des Land-Fridens.

Uiber Luc. 24/ 29.

Mel. Christ/ der du bist der helle rc.

Ach bleib bey uns/ Herr Jesu Christ! Weil es nun abend worden ist; Dein göttlich wort/ das helle licht Laß ja bey uns auslöschen nicht.

2. In diser letzt-betrübten zeit Verleih uns all'n beständigkeit/ Daß wir dein wort und sacrament Rein b'halten biß an unser end.

***

3. Herr Jesu! hilf/ dein kirch erhalt/

halt/ Wir sind gar sicher/ faul und kalt: Gib glück und heil zu deinem wort/ Damit es schall an allem ort.

4. Erhalt uns nur bey deinem wort/ Und wehr des teufels trug und mord: Gib deiner kirche gnad und huld/ Frid/ einigkeit/ muth und gedult.

5. Ach Gott! es geht gar übel zu/ Auf diser erd ist keine ruh/ Vil secten und vil schwärmerey Auf einen hauffen kommt herbey.

6. Den stolzen geistern wehre doch/ Die sich mit gwalt erheben hoch/ Und bringen stets was neues her/ Zu fälschen deine reine lehr.

7. Die sach und ehr/ Herr Jesu Christ! Nicht unser/ sondern ja dein ist: Darum so steh du denen bey/ Die sich auf dich verlassen frey.

8. Dein wort ist unsers herzens trutz Und deiner kirche wahrer schutz: Dabey erhalt uns/ lieber Herr! Daß wir nichts anders suchen mehr.

9. Gib/ daß wir leb'n nach deinem wort/ Und darauf fahren ferner fort Von hinnen aus dem jammerthal Zu dir in deinen freuden-saal.

## Bey herannahendem Krieg und Land-Strafen.

Mel. Aus tiefer Noth schrey ich 2c.

HErr Gott! es liget uns im siñ Die krieges-last und plage / Wie schwer in andern ländern hin Dieselb ist alle tage / Wie da das schwerdt so manchen frißt / Wie hunger da und mangel ist / Raub / brand und sonst vil jammer.

2. Wir alle müssen nun vor dir / O grosser Gott! bekennen / Dein grimm hat ursach / auch allhier Und gegen uns zu brennen; Denn wir ja / leider! allgemein Nicht im geringsten frömmer seyn / Als / die du itzt heimsuchest.

3. Deßhalben treten wir vor dich In herzens-reu und busse. Wir fallen dir demüthiglich / Gott / unser schutz! zu fusse. All krieges-drangsal von uns wend / Gib uns nicht über in die händ Der feinde oder treiber.

4. Ach Herr! ach zeige uns dein heil! Laß uns im friden leben / Daß jeder sein bescheiden theil Und friden hab darneben; Durch deine weisheit / gnad und stärk Gib guten rath

und

und rechte werck / Den friden zu behalten.

5. Laß deine engel auch hinfort Uns rings umher bewahren / Daß man ja nicht an unserm ort Kriegs-elend mög erfahren. Gleich wie man dem augapfel thut: So halt du uns in deiner hut / Daß wir im friden bleiben.

6. Da aber jemand auf uns gieng / Dem wollst du / Herr! bald wehren; Leg in die nas' ihm einen ring / Daß er zurück muß kehren. Mach vest die rigel unsrer thor / Laß nur gerechtigkeit empor Und fride drinnen schweben.

7. Steh anderswo auch denen bey / Die krieges-unglück troffen / Und ihnen rath und trost verleih / Daß sie beständig hoffen: Daß deine allmacht ihnen doch Mit hilf erscheinen werde noch / Und aus der noth sie reissen.

8. Gott Vater! Sohn! und heilger Geist! Der du zu allen zeiten Hast grosse güt und macht erweist In vil gefährlichkeiten! Beschütze uns auch kräftiglich / Daß wir für alle wohlthat dich Im friden immer preisen.

## Bey einbrechendem Krieg und Land-Strafen.

Mel. Singen wir aus Herzens-Grund.

Treuer wächter Jsrael / Deß sich freuet leib und seel! Der du weissest alles leid Deiner armen christenheit! O du wächter / der du nicht Schläffst noch schlummerst! zu uns richt Dein hilfreiches angesicht.

2. Schau / wie grosse noth und qual Trifft dein volk itzt überall; Täglich wird der trübsal mehr: Hilf / ach! hilf / schütz deine ehr. Wir verderben / wir vergehn / Nichts wir sonst vor augen sehn / Wo du nicht wirst bey uns stehn.

3. Hoherpriester / Jesu Christ! Der du eingegangen bist Jn den heilgen ort zu Gott Durch dein kreutz und bittern tod; Uns versöhnt mit deinem blut / Ausgelöscht der höllenglut / Wiederbracht das höchste gut;

4. Sitzest itzt ins Vaters-reich Jhm an macht und ehren gleich / Unser ein'ger gnaden-thron / Gottes allerliebster Sohn / Den er in dem herzen trägt / Dessen fürbitt ihn bewegt / Daß er keine bitt abschlägt!

5. Kläglich schreyen wir zu dir / Klop-

Klopfen an die gnaden-thür/ Die wir sind dein eigenthum/ Theur erkauft zu deinem ruhm: Herr! wir sind nach dir genennt/ Deines Vaters zorn abwend/ Der itzt wie ein feuer brennt.

6. Deine wunden/ die so roth/ Halt ihm vor samt deinem tod/ Und/ was du hast mehr gethan/ Zeig ihm unsertwegen an. Sage: daß du unsre schuld Hast bezahlet in geduld/ Uns erlanget gnad und huld.

7. Jesu/ der du Jesus heißst/ Als ein Jesus hilfe leist: Hilf mit deiner starken hand; Menschen-hilf hat sich gewandt. Eine mauer um uns bau/ Daß dem feinde davor grau/ Und mit zittern sie anschau.

8. Höchster hort! Immanuel! Du beschützer leibs und seel! Gott mit uns in aller noth! Um uns und auch in uns Gott! Gott für uns zu aller zeit! Trotz dem/ der uns thu ein leid! Gottes straf ist ihm bereit't.

9. Deines Vaters starker arm! Komm/ und unser dich erbarm; Laß itzt sehen deine macht/ Drauf wir hoffen tag und nacht: Aller feinde

bande trenn/ Daß dich alle welt erkenn/ Aller herren Herren nenn.

10. Andre trauen ihrer kraft/ Ihrem glück und ritterschaft: Deine christen sehn auf dich/ Trauen dir auch vestiglich. Laß uns werden nicht zu schand/ Hilf uns und dem ganzen land; Unsre noth ist dir bekandt.

11. Gürte dein schwerdt an die seit' Als ein held/ und für uns streit. Ach! zerschmettre deinen feind/ Ders mit uns so böse meynt; Du kanst ihn zur strafe zihn/ Wirf ihn dir zum schemel hin/ Und brich seinen stolzen sinn.

12. Du bist ja der held und mañ/ Der den kriegen steuren kan/ Der da spieß und schwert zerbricht/ Der die bogen macht zu nicht/ Der die wagen gar verbrennt/ Und der menschen herzen wendt/ Daß der krieg gewinnt ein end.

13. O du wahrer fridens-fürst! Der der schlangen hat zerknirscht Ihren kopf durch seinen tod/ Friden wiederbracht bey Gott! Gib uns friden gnädiglich; So wird dein volk freuen sich/ Dafür ewig preisen dich.

Auf

## Auf einen grossen Buß- und Bet-Tag.

Mel. Wer nur den lieben Gott ꝛc.

Wir ligen hier zu deinen füssen/ Ach Herr von grosser gůt und treu! Und fühlen leider! im gewissen/ Wie sehr dein zorn entbrennet sey. Das maß der sünden ist erfüllt: Ach weh uns! wenn du strafen willt.

2. Du bist gerecht/ wir lauter sünder; Wie wollen wir vor dir bestehn? Wir sind die ungerathne kinder/ Die nur auf höllen-wegen gehn. Kein wunder/ wenn uns pest und schwerdt Und hunger långsten aufgezehrt.

3. Doch/ Vater! denk an deinen namen/ Gedenk an deinen lieben Sohn; Dein wort heißt immer ja und amen/ Dein eidschwur zeuget selbst davon: Du willst der sünder tod ja nicht; Ach! geh nicht mit uns ins gericht.

4. Wir ligen vor dir in dem staube/ Und unser herz ist ganz zerknirscht: Nun tröstet uns allein der glaube/ Daß du dich noch erbarmen wirst. Ach! hast du noch ein vaterherz? So sihe doch auf unsern schmerz.

5. Der mittler steht ja in der mitten/ Wir reissen seine wunden auf; Der hat für unsre schuld gelidten / Und leistet dir die zahlung drauf; Verbirgst du deinen gnaden-schein / So muß sein blut verloren seyn.

6. Ach blut! ach! blut von deinem Sohne Schreyt für uns um barmherzigkeit: Schau doch von deinem gnaden-throne / Und denke noch der alten zeit / Da du auch gnade hast erzeigt / Und dein erzörntes herz gebeugt.

7. Ach! laß die wohlverdiente strafe Nicht über unsre haüpter gehn / Daß wir nicht als verlorne schafe Von deiner hut verlassen stehn; Ach! samle uns in deinen schoos/ Und mach uns aller plagen los.

8. Steck ein das schwerdt/ das uns will fressen; Den würger laß vorüber gehn; Gib deinen kindern brodt zu essen; Laß keine solche zeit entstehn/ Daß man dein wort uns theüer macht/ Und unser herz dabey verschmacht't.

9. Gib frid im land und im gewissen/ Gesunde luft/ wohlfeile zeit. Laß deines schutzes uns geniessen / Und

fördre

fördre die gerechtigkeit. Krön unser feld mit deinem gut/ Nimm kirch und haus in deine hut.

10. So wollen wir dir opfer bringen/ Und deine seyn mit leib und seel. Es soll dein lob gen himmel dringen/ Und dein erlöstes Jsrael Wird in den hütten Jacobs schreyn: Der Herr soll mein Gott ewig seyn.

## Auf einen Buß-Tag wegen Brandschaden.

Mel. Herr Jesu Christ/ du höchstes ꝛc.

O Vater der barmherzigkeit/ Voll gnade/ treu und güte! Wir kommen itzt mit reu und leid/ Im herzen und gemüthe Gebückt vor deinen gnaden-thron/ Und bitten dich in deinem Sohn: Erhöre/ was wir suchen.

2. Ach Gott! wir sind es freylich werth/ Daß uns der brand ergriffen: Weil jung und alte ganz verkehrt Verbotne wege liefen; Sie thaten nicht/ was du befihlst/ Sie suchten nicht/ worauf du zihlst; Ihr wandel war grund-böse.

3. Und also diente feuers-glut Dir/ grosser Gott! zur strafe; Denn dise ruthe bricht den muth Von dir verlaufner schafe: Weil man/ wenn ein

solch feuer brennt / Erst deinen grim und zorn erkennt / Der frechen sündern lohnet.

4. Nun Vater! wir bekennen frey / Daß wir den brand verdienet / Weil wir durch sünden ohne scheu Uns allzuvil erkühnet; Darum verzeih uns unsre schuld / Erzeig uns deine gnad und huld Um deines Sohnes willen.

5. Denn Jesus hat / was wir gethan / Am kreutz für uns gebüsset: Darum nim uns in gnaden an / Weil er den zorn versüsset: Ach straf uns nicht durch neuen brand / Schütz uns mit deiner starken hand / Wend ab die feuer-flammen.

6. Erhalte kirche / rath-haus / schul / Und aller bürger hütten: Verbeut der glut vom schwefel-pful / Dieselben zu zerrütten. Verleihe / daß in sichrer ruh Ein jeder deinen willen thu / Und dich nicht frech erzörne.

7. Deßwegen gib uns deinen Geist / O Gott! in unsre herzen / Daß er uns alle fehler weist / Die deine huld verscherzen; Auch uns davon zurücke hält / Und den / der wieder darein fällt / Zu ernster busse leitet.

8. Ach Gott! erhöre dises flehn /

Und laß es dich erweichen; Laß uns für zorn doch gnade sehn/ Laß straf und glut entweichen. Ach! sih auf deines Sohnes blut: Halt alles das/ was schaden thut/ Von stadt und land entfernet.

9. Ach thu es/ thu es/ grosser Gott! Du Vater aller güte! Erhalt uns unser täglich brodt/ Erhalt uns hof und hütte. Erhalt uns/ Herr! an disem ort Dein rein und unverfälschtes wort: Vertreib pest/ krieg und feuer!

## Fürbitte für den obrigkeitlichen Stand.

Uiber Matth. 22/ 21.

Mel. Gott des Himmels und der Erden!

Gott der ordnung! Herr der stände/ Dessen macht die ganze welt Und die werke deiner hände Ordentlich und weis erhält! Du regierest ordentlich/ Und die ordnung preiset dich.

2. Uns in ordnung zu erhalten/ Setzest du die götter ein/ Welche dein gericht verwalten/ Gnädig und gerecht zu seyn; Denn der obrigkeiten stand Schützet und erhält ein land.

3. Herr! das ist auch deine gabe. Deine weise güte will/ Daß die kirche

pfleger

pfleger habe / Daß das leben ruhig / still / Und daß unsre policey Christlich / fromm und ehrbar sey.

4. Herr der herren! für die gaben Deiner ordnung danken wir. Daß wir fromme herren haben / Solches komt allein von dir. Unser dank vor dir erkennt Ein getreues regiment.

5. Höchster landes-vater! wache Uiber uns dein eigenthum / Zu der übelthäter rache Und der frommen lob und ruhm. Steh dem regimente bey / Daß es stets gesegnet sey.

6. Laß dein wort uns stets ermahnen; Denn das ist des landes schloß. Fördre bey den unterthanen Ehre / furcht / gebet und schoß; Daß ein jeder als ein christ Gebe / was des kaisers ist.

7. Gib uns / gib auch unsern kindern Friden und gerechtigkeit. Laß den segen nicht vermindern. Mache / Vater! allezeit / Dir zur ehre / deine treu Uiber groß- und kleine neu.

8. Jesu! hilf auch / Gott zu geben Alles das / was Gottes ist: So wirst du uns auch erheben Da / wo du / mein könig! bist / Der mich dort mit höchster pracht Krönet / und zum könig macht.

## Fürbitte für das Predigamt.

Mel. Nun komm der Heiden Heiland.

Lobet Gott mit vollem mund/ Danket ihm von herzens-grund; Den zu Zion sagt der Herr: Sih! ich geb dir prediger.

2. O du werthe himmels-gab! Ausser dir ist/ was ich hab/ Nichts zu achten; Gottes wort Ist allein mein trost und hort.

3. Wenn diß in den ohren klingt/ Und in unsre herzen dringt: Dann erquickt uns dessen schall Durch den frohen gnaden-hall.

4. Alle völker hören dann/ Was das macht-wort Gottes kan; Seine stimm komt sehr bequem/ Und ist allen angenehm.

5. Ey! so komm/ du heil-wort! komm/ Mach uns arme sünder from; Schall in unsre herzen ein/ Bis wir alle selig seyn.

6. Herr! erhalt die lehrer-schaar; Gib/ daß sie uns immerdar Predige dein gnaden-wort/ Straf und tröste fort und fort.

7. Mach du aller orten kund Durch der reinen lehrer mund Deine wahrheit/ ob die welt Ihnen gleich oft widerbellt.

8. Gib

8. Gib/ daß ihre fischerey Uiberall gesegnet sey; Laß sie thun so manchen zug/ Bis du sprichst: Es ist genug!

## Für den Haus- und Ehe-Stand.

Mel. Wo Gott zum Haus nicht rc.

Gott/ der du alles wohl bedacht; Die gute ordnung auch gemacht/ Daß in der ehe mann und weib Vereinigt seyn/ ein fleisch und leib!

2. Wend ab des satans macht und list/ Als der ein feind der ehe ist/ Daß der unreine geist ja nicht Bey ihnen zank und haß anricht.

3. Hilf/ daß von ihnen stets mit fleiß In ihres angesichtes schweiß Die nahrung werde fortgesetzt/ Und das gewissen nicht verletzt.

4. Gib/ daß sie oft einmüthiglich Mit beten kommen/ Herr! vor dich/ Und rufen dich um segen an/ Auf daß ihr werk sey wohlgethan.

5. Wenn sie auch drückt des kreutzes last/ So laß sie denken/ daß du hast Zur hilf und trost durch deine hand Selbst eingesetzet disen stand;

6. Damit zucht/ treu und einigkeit Erhalten werde jederzeit/ Wenn aeltern schand und sünde flihn/ Und fromme kinder auferzihn.

7. Daß

7. Daß alle ehe-leute nun*
Nach solchem deinem willen thun/
Und haben ein erwünschte eh' Ohn
herzeleid/ ohn alles weh:

* Bey Hochzeiten kan gesungen werden: Daß dise ehe-leute nun 2c.

8. Als bitten wir/ o Vater! dich:
Regiere sie selbst gnädiglich/ Daß
sie in wahrer heiligkeit Zubringen
ihre lebens-zeit.

9. So werden sie ihr lebenlang
Dir freudig also sagen dank: Gott
Vater! Sohn! und heilger Geist!
Sey hier und ewig dort gepreist!

## Um den bescheidenen Theil mit gutem Gewissen.

Uiber Sprüchw. Sal. 30/7. 8. 9.

Mel. Singen wir aus Herzens-Grund.

Zweyerley bitt ich von dir; Zweyerley trag ich dir für/ Dir/ der
alles reichlich gibt/ Was uns dient/
und dir beliebt. Gib mein bitten/
das du weiß'st/ Eh ich sterb/ und sich
mein geist Aus den leibes-banden
reißt.

2. Gib/ daß ferne von mir sey
Lügen und abgötterey; Armuth/
so die masse bricht/ Und groß reichthum gib mir nicht. Allzu arm und
allzu

allzu reich Ist nicht gut / stürzt beides gleich Unsre seel ins sündenreich.

3. Laß mich aber / o mein heil! Nehmen mein bescheiden theil / Und beschere mir zur noth Hier mein täglich stücklein brodt. Ein klein wenig / da der muth Und ein güt gewissen ruht / Ist / fürwahr! ein grosses gut.

4. Sonsten möcht im überfluß Ich empfinden überdruß / Dich verleugnen / dir zum spott Fragen: wer ist Herr und Gott? Denn das herz ist frechheit-voll / Weiß oft nicht / wenn ihm ist wohl / Wie es sich erheben soll.

5. Wiederum / wenns stehet bloß / Und die armuth wird zu groß / Wird es untreu / stihlt und stellt Nach des nächsten gut und gelt / Thut gewalt / braucht ränk und list / Ist mit unrecht ausgerüst't / Fragt gar nicht / was christlich ist.

6. Ach / mein Gott! mein schatz und licht! Diser keines ziemt mir nicht / Beides schändet deine ehr; Beides stürzt ins höllen-meer: Drum so gib mir füll und hüll /

Nicht

Nicht zu wenig / nicht zu vil / Dafür ich dir danken will.

## Um die Fürsorge Gottes in allen Stücken.

Mel. Christus / der uns selig macht.

Sorge / Vater! sorge du / Sorge für mein sorgen; Sorge / Jesu! sorge nu / Sorge heut und morgen; Sorge für mich allezeit / Sorge für das meine. O du Gott der freundlichkeit! Sorge ganz alleine.

2. Sorge / wenn der tag anbricht / Für mein leib und seele; Sorge / daß ich niemand nicht Sie / als dir / befehle; Sorge / lieber Gott! allhier Auch für meine sinne; Sorge / daß zuwider dir Ich ja nichts beginne.

3. Sorge doch / und laß mir auch Dein wort bis ans ende; Laß mir / Herr! den rechten brauch Deiner sacramente; Sorge für die obrigkeit / Diener deines wortes / Und dazu für alle leut Jedes stands und ortes.

4. Sorge / grosser menschenfreund! Für uns / deine kinder; Sorge / Herr! für freund und feind / Sorge für uns / sünder; Sorge für mein stück-

stücklein brodt / Sorge doch für alle / Die da sind mit mir in noth; Sorge / wenn ich falle.

5. Sorge / wenn sich schliessen zu Meine augenlider; Sorge / wenn ich bin zur ruh / Und erwache wieder; Sorge für mein amt und stand / Wort / vernunft und dichten; Für die arbeit meiner hand / Lassen und verrichten.

6. Sorge für mein haab und gut / Ehr und guten namen; Sorge / weñ mir leides thut Die welt und ihr samen; Sorge / wenn zur sünd und spott Mich mein fleisch will leiten; Sorge / wenn ich mit dem tod Ringen soll / und scheiden.

7. Sorge / Herr! wenn mich anficht Satan auf der erde; Sorge / weñ vor dein gericht Ich gefordert werde; Sorge für mein grabstättlein / Sorge immer forten; Sorge für mich; ich bin dein: Sorge aller orten.

## Zum Beschluß des Gebets.

Mel. Gott des Himmels und der Erden!

Amen! amen! lauter amen Hat des treuen Gottes mund; Und er führt vor längst den namen / Daß in

in ihm der wahrheit grund. Was er sagt / trifft alles ein; Es muß ja und amen seyn.

2. Menschen können ja wohl trügen; Weil sie alle lügner seyn: Doch kan diser held nicht lügen; Denn er liebt nicht falschen schein. Er treibt mit uns keinen scherz; Wie der mund / so ist sein herz.

3. Die verheissung kan verzihen; Komt nicht bald / was er verspricht / Muß man allen zweifel flihen / Weil sein wort er niemals bricht; Ist die rechte zeit nun da / So heißt alles lauter ja.

4. Hat er es doch so gehalten Von dem anbeginn der welt; Seine wahrheit wird auch walten / Bis die welt zu boden fällt / Weil er itzund und fortan Sich nicht selber leugnen kan.

5. Er sprach einmal nur: es werde! Da vorhin doch gar nichts war: So ward himmel und die erde / Und sein macht-wort stellte dar / Daß ihm nichts unmöglich sey; Und es bleibet noch dabey.

6. Nicht ein wort ist / das vergebens Auf die erde fallen kan: Also

gibt das wort des lebens Sich zum treuen zeugen an; Der uns seinen Sohn versprach/ Kam auch seinen worten nach.

7. Wohl/ mein herz! du kanst ihm trauen. Was er dir versprochen hat/ Wirst du auch erfüllet schauen: Kommt es gleich bisweilen spat/ Und er spart es weit hinaus/Es wird doch ein amen draus.

8. Amen! Herr! du wirst erfüllen/ Was dein treuer mund verspricht; Das erwart ich nun im stillen/ Bis es in der that geschiht/ Daß du die erfüllung gebst. Amen! ja! so wahr du lebst.

## VII.

# Buß- Beicht- und Comunion-Lieder.

### Uiber Luc. 18/13.

Mel. Ein Lämmlein geht und trägt 2c.

O König! dessen majestät Weit über alles steiget/ Dem erd und meer zu diensten steht/Vor dem die welt sich neiget! Der himmel ist dein helles kleid/ Du bist voll macht und herrlichkeit/ Sehr groß und wun-

wunderthätig. Ich armer wurm vermag nichts mehr / Als / daß ich ruf zu deiner ehr: Gott! sey mir sünder gnädig!

2. Hier steh ich / wie der zöllner that / Beschämet und von ferne / Ich suche deine hilf und gnad / O Herr! von herzen gerne; Doch / weil ich voller fehler bin / Und / wo ich mich nur wende hin / Beschmützet und unfläthig: So schlag ich nider mein gesicht Vor dir / du reines himmels-licht! Gott! sey mir sünder gnädig!

3. Die schulden / der'r ich mir bewußt / Durchängsten mein gewissen; Drum schlag ich reuig an die brust / Und will von herzen büssen. Ich bin / o Vater! ja nicht werth / Daß ich noch wandle auf der erd; Doch / weil du winkst: so bet' ich Mit ganz zerknirschtem bangen geist / Der gleichwol dich noch Abba! heißt: Gott! sey mir sünder gnädig!

4. Mein Abba! schaue Jesum an / Den gnaden-thron der sünder / Der für die welt genug gethan / Durch den wir Gottes-kinder Im

glaubigen vertrauen sind; Der ists/ bey dem ich ruhe find / Sein herz ist ja gutthätig. Ich fasse ihn / und laß ihn nicht/ Bis Gottes herz mitleidig bricht. Gott! sey mir sünder gnädig!

5. Regiere doch mein herz und sinn In disem ganzen leben. Du bist mein Gott / und / was ich bin/ Bleibt ewig dir ergeben. Ach! heilige mich ganz und gar / Laß meinen glauben immerdar Seyn durch die liebe thätig. Und will es nicht fort/ wie es soll: So ruf ich / wie mein herz ist voll: Gott! sey mir sünder gnädig!

6. Mein leben und mein sterben ruht Allein auf deiner gnade. Mir geh es gleich bös oder gut / Gib nur / daß es nicht schade. Kommt denn das letzte stündlein an: So sey mir auf der todes-bahn / Mein Jesu! selbst beyräthig; Und weñ ich nicht mehr sprechen kan: So nim̃ den letzten seufzer an: Gott! sey mir sünder gnädig!

# Vor der Beicht.

## Bußfertige Erkenntniß und Bekenntniß der Sünden nach den zehen Geboten.

### Wenn ich die heilge zehn Gebot ꝛc.

☞ Suche dises Lied oben auf der 3ten Seite.

## Demüthigung wegen besondrer schweren Sünden.

Mel. Aus tiefer Noth schrey ich ꝛc.

Ach! hilf mir / hilf / Herr Jesu Christ! Ach schau auf meine schmerzen! Wie greulich beisset / nagt und frißt / Und quälet michs im herzen / Daß ich / vom satan angeregt / Und meinem eignen fleisch bewegt / Diß unrecht hab begangen!

2. O sünde! dein abscheulichkeit Hat mir die angst geboren; Durch dich hab ich die seligkeit Verscherzet und verloren. Ich bin durch dise meine schuld Aus meines lieben Gottes huld In seinen zorn gefallen.

3. Ach Gott erbarm es! ach die that Ist leider! nun geschehen. Warum soll ich ohn hilf und rath In meiner angst vergehen? Ich will zu meinem heiland hin / Von den

dem ich abgewichen bin / Und hilfe bey ihm suchen.

4. Es ist ja Gottes reiche gnad Vil grösser / als die sünde/ Die alle welt begangen hat/ Und die ich bey mir finde: Ja Christi theur-vergoßnes blut / Das macht vor Gott gerecht und gut/ Und rein von allen sünden.

5. Ach Jesu! ach erbarm dich mein/ Und heile mein gewissen. Ach! laß mich deiner schweren pein Zu meinem trost geniessen. Verzeyhe mir / was ich gethan / Ach! schau mich wieder freundlich an / Und sey mir sünder gnädig.

6. Nun an dich / Jesu! halt ich mich/ Und will des glaubens leben: Du wirst mir ja auch gnädiglich Die schwere schuld vergeben; Drauf will ich deine gütigkeit In diser und in jener zeit Mit höchstem lobe preisen.

## Glaubige Zuflucht und Zuversicht zu Christo.

Mel. Wer nur den lieben Gott rc.

Mein Jesu! dem die seraphinen Im glanz der höchsten majestät Selbst mit bedecktem antlitz dienen/

dienen / Wenn dein befehl an sie ergeht! Wie sollten blöde fleisches=augen / Dein helles licht zu schauen / taugen?

2. Doch gönne meinen glaubens=blicken Den eingang in dein heiligthum / Und laß mich deine gnad erquicken Zu meinem heil und deinem ruhm. Reich deinen scepter meiner seele / Sprich: ja / du bists / die ich erwähle.

3. Sey gnädig / Jesu / voller güte! Dem herzen / das nach gnade lechzt. Hör / wie ein tief=gebeugt gemüthe: Gott! sey mir sünder gnädig! ächzt. Ich weiß / du kanst mich nicht verstossen / Weil du dein blut für mich vergossen.

4. Ich fall in deine gnaden=hände / Und bitte mit dem glaubens=kuß: Gerechter könig! wende / wende Die gnade zu der herzens=buß. Ich bin gerecht durch deine wunden / So bleib ich auch mit dir verbunden.

5. Ach! laß mich deine weisheit leiten / Und nimm ihr licht nicht von mir weg; Stell deine gnade mir zur seiten / Daß ich auf deiner wahr=

heit steg Beständig bis ans ende wandle / Nach deinem wort und willen handle.

6. Reich' mir die waffen aus der höhe / Und stärke mich durch deine macht / Daß ich im glauben sig und stehe / Wenn stärk und list der feinde wacht. So wird dein gnadenreich auf erden Auch in mir ausgebreitet werden.

7. Ja / ja / mein herz will dich umfassen / Erwähl es / Herr! zu deinem thron. Hast du aus lieb ehmals verlassen Des him̃els pracht und deine kron: So würd'ge auch mein herz / o leben! Es in den himmel zu erheben.

8. Ich steig hinauf zu dir im glauben / Steig du in lieb herab zu mir; Laß mir nichts dise freude rauben / Erfülle mich nur ganz mit dir. Ich will dich fürchten / lieben / ehren; Und das soll ewig / ewig währen.

## Der neue Vorsatz zur Besserung.

Mel. Ich ruf zu dir / Herr Jesu rc.

Nun sey einmal das zihl gesteckt Den frechen missethaten! Gott hat mich aus dem schlaf erweckt / Und

Und meiner seel gerathen; Drum hab ich theuer mich verpflicht't Von sünden abzustehen / Zu zusehen / Daß ich nun weiter nicht / Was bös ist / mög begehen.

2. Ich sags durch deinen beystand zu / Mein Gott! ich wills auch halten / Daß ich nunmehr von disem nu Unsträflich will verwalten Mein amt / als wie ein frommer christ / Des fleisches geile freuden Ernstlich meiden / Und von der falschen list Der welt mein herz abschneiden.

3. Dir will ich trauen fort und fort / Dich fürchten / lieben / ehren / Dir danken / dienen und dein wort Mit andacht fleißig hören; Den nächsten lieben gleich als mich / Den obern folge geben / Fridlich leben; Mich halten mäßiglich Im geist und fleisch daneben.

4. Den armen soll auch meine hand Seyn mildreich aufgeschlossen; Das unrecht stehn von mir verbannt / Die falschheit ausgeschlossen; Verleumdung / lügen / trug soll mir Aus mund und herzen weichen Samt den seuchen Der schnöden lust-

lust-begier; Durch dich kan ichs erreichen.

5. Nun treuer Gott! so stärke mich In disen buß-gedanken; Ach! lasse mich doch ewiglich Nicht von dem vorsatz wanken. Gib Geist/gib kraft; beständigkeit Im glauben und im lieben Laß mich üben/ Daß nicht die letzte zeit Mich ewig mög betrüben.

## Bey dem Zugang zum Beichtstul.

Mein Gott! in reu und leid 2c.

☞ Dises Lied ist oben auf der 16den Seite zu finden.

# Nach der Beicht.

## Danksagung für die Bekehrung.

Mel. O Gott/ du frommer Gott!

Was kan ich doch für dank/ O Herr! dir dafür sagen/ Daß du mich mit geduld So lange zeit getragen? Da ich in mancher sünd Und übertretung lag/ Und dich/ o frommer Gott! Erzörnet alle tag.

2. Sehr grosse lieb und gnad Erwisest du mir armen. Ich fuhr in bosheit fort: Du aber im erbarmen; Ich widerstrebte dir/ Und schob die busse auf: Du schobest auf die

die straf/ Daß sie nicht folgte drauf.

3. Daß ich nun bin bekehrt/ Hast du allein verrichtet; Du hast des satans reich Und werk in mir zernichtet. Herr! deine güt und treu/ Die an die wolken reicht/ Hat auch mein steinern herz Zerbrochen und erweicht.

4. Selbst kont ich allzuvil Beleid'gen dich mit sünden; Ich konnte aber nicht Selbst gnade wieder finden: Selbst fallen konnte ich/ Und ins verderben gehn; Konnt aber selber nicht Von meinem fall aufstehn.

5. Du hast mich aufgericht't/ Und mir den weg geweiset/ Den ich nun wandeln soll; Dafür sey/ Herr! gepreiset. Gott sey gelobt! daß ich Die alte sünd nun laß/ Und willig/ ohne furcht Die todte werke haß.

6. Damit ich aber nicht Aufs neue wieder falle: So gib mir deinen Geist/ Dieweil ich hier noch walle/ Der meine schwachheit stärk/ Und drinnen mächtig sey/ Und mein gemüthe stets Zu deinem dienst erneu.

7. Ach! leit und führe mich / So lang ich leb auf erden; Laß mich nicht ohne dich Durch mich geführet werden: Führ ich mich ohne dich / So werd ich bald verführt; Wenn du mich aber führst / Thu ich / was mir gebührt.

8. O Gott! du grosser Gott! O Vater! hör mein flehen; O Jesu / Gottes Sohn! Laß deine kraft mich sehen; O werther heilger Geist! Regier mich allezeit / Daß ich dir diene hier Und dort in ewigkeit.

## Danksagung für die Vergebung der Sünden.

Mel. Werde munter / mein Gemüthe!

Auf! mein geist / und mein gemüthe! Lobe Gottes freundlichkeit; Lobe Gottes wunder-güte / Die er dir zu aller zeit Hat erwisen oft und vil; Sie ist ausser maß und zihl. Er hat sich zu dir gefunden / Dich der sünden-last entbunden.

2. Nunmehr kan ich wieder hoffen; Ich mag deß gesichert seyn / Daß der him̃el mir steht offen / Daß tod / sünd und höllen-pein Mir nicht mehr kan kom̃en bey. Ich bin wor-

worden los und frey Aller laster/ aller sünden; Ich kan trost und heil empfinden.

3. Jesu! dir sey beßter massen/ Dir sey dank/ du Gottes-lamm! Daß du mich nicht ligen lassen In dem tiefen sünden-schlam; Sondern mich/ da ich ganz todt/ Aus dem argen wust und koth/ Aus dem unflath hast gerissen/ Mich nicht gar hinweg geschmissen.

4. Rühre forthin meine siñen; Adle mich durch deinen Geist/ Daß mein thun und mein beginnen Zihle dahin allermeist/ Daß nicht mehr mein fleisch und blut/ Welches lauter arges thut/ Sich mit deinem grimm belade/ Und wie vor in sünden bade.

5. Jesu! gib geduld im leiden/ Gib des wahren glaubens licht/ Laß mich geitz und hoffart meiden. Hilf/ daß ich ja zörne nicht Uiber meiner feinde schaar; Sondern/ wie du ganz und gar Meine fehler mir vergeben: So laß mich auch fridlich leben.

6. Gib/ daß ich dich herzlich liebe/ Mein gebet auch brünstig sey/ Mich in aller tugend übe; Falschheit

heit/trug und heucheley Laß entfernet seyn von mir. Jesu! hilf/ daß für und für Ich mich als ein christ geberde/ Und so ewig selig werde.

☞ Dise obenstehende Lieder kőnen auch bey der h. Communion gebraucht werden/ wie nicht weniger die Catechismus-Lieder von dem h. Abendmahle.

## Bey der Communion.

Mel. O Jesu Christ/ meins Lebens 2c.

O Jesu! du mein bräutigam/ Der du aus lieb am kreutzes-stamm Für mich den tod gelidten hast/ Genommen weg der sünden last!

2. Ich komm zu deinem abend-mahl/ Verderbt durch manchen sünden-fall; Ich bin krank/ unrein/ nack't und bloß/ Blind/ arm: ach Herr! mich nicht verstoß.

3. Du bist der arzt/ du bist das licht; Du bist der Herr/ dem nichts gebricht; Du bist der brunn der heiligkeit; Du bist das rechte hochzeit-kleid.

4. Darum/ Herr Jesu! bitt ich dich: In meiner schwachheit heile mich; Was unrein ist/ das mache rein Durch deinen hellen gnaden-schein.

5. Er-

5. Erleuchte mein verfinstert herz/ Zünd an die schöne glaubens-kerz; Mein armuth in reichthum verkehr/ Und meinem fleische steur und wehr/

6. Daß ich das rechte himmels-brodt/ Dich/ Jesu! wahrer mensch und Gott! Mit höchster ehrerbietung eß/ Und deiner liebe nicht vergeß.

7. Lösch alle laster aus in mir/ Mein herz mit lieb und glauben zier/ Und was sonst ist von tugend mehr/ Das pflanz in mir zu deiner ehr.

8. Gib/ was mir nützt an seel und leib/ Was schädlich ist/ fern von mir treib: Komm in mein herz/ laß mich mit dir Vereinigt bleiben für und für.

9. Hilf/ daß durch diser mahlzeit kraft Das bös in mir werd abgeschafft/ Erlassen alle sünden-schuld/ Erlangt des Vaters lieb und huld.

10. Vertreibe alle meine feind/ Die sichtbar und unsichtbar seynd. Den guten vorsatz/ den ich führ/ Durch deinen Geist mach vest in mir.

11. Mein

11. Mein leben/ sitten / sinn und pflicht Nach deinem heilgen willen richt: Ach! laß mich meine tag in ruh Und friden christlich bringen zu.

12. Bis daß du mich / o lebens-fürst! Zu dir in himmel nehmen wirst/ Daß ich bey dir dort ewiglich An deiner tafel freue mich.

Mel. O Gott/ du frommer Gott!

O Jesu! willst du noch So gnädig an mich denken/ Und meiner seele dich Im abendmahle schenken? Laß dein gedächtniß auch In mir lebendig seyn / Da ich dein fleisch und blut Empfang im brodt und wein.

2. Ich sünder war von Gott / Und Gott von mir geschiden: So drückte mich der fluch / So hatt' ich keinen friden; Denn das gesetze stieß Mich in die höll hinein / Und da sollt ich verdammt Mit leib und seele seyn.

3. Ich konnte nimmermehr Nichts zur versöhnung setzen; Kein mensch/ kein engel auch/ Kein gold mit allen schätzen Bezahlte meine schuld/ Und riß aus der noth; Mein letztes urtheil war Nichts / als der ew'ge tod.

4. Doch

4. Doch du/ mein heiland! bist An meine statt gekommen; Der sünden straf und schuld Hast du auf dich genommen; Du trugest Gottes zorn/ Du lidtest höllen-pein/ Daß ich in dir gerecht Und selig sollte seyn.

5. Gott lob! es ist geschehn/ Ich habe nun das leben; Denn du hast leib und blut Zum opfer hingegeben/ Und Gott ist ganz versöhnt/ Was du/ mein Jesu du! In deiner kraft gethan/ Das rechnet er mir zu.

6. Mein glaube hält dich vest/ Und/ dich nicht zu vergessen/ Gibst du mir mit dem brodt Den wahren leib zu essen/ Den leib/ der für mich starb; Doch nicht den leib allein; Dein blut/ dein wahres blut Trink ich auch mit dem wein.

7. Geschah dein opfer gleich Vor so vil hundert jahren: So muß ich dessen kraft Doch itzo noch erfahren; Deñ dein verdienst ist mir So kräftig/ frisch und neu/ Als obs erst disen tag Von dir erworben sey.

8. Ach nun! ich danke dir/ Ich danke dir von herzen Für deine huld und

und treu/ Für deine pein und schmerzen / Für deinen theuren tod / Für deinen leib und blut/ Und preise dich um dich/ Mein allerschönstes gut!

9. Laß deine liebe doch In mark und seele dringen; Hilf mir mein sündlich fleisch Mit allen lüsten zwingen; Halt meine seele rein: Mein herze sey dein haus/ Und wirf/ was weltlich ist / Durch deinen Geist hinaus.

10. Laß mich noch ferner oft Zu deinem tische komen/ Doch würdig allemal/ Bis du mit allen frommen Mich in den himel rufst. Ach ja! du führst mich ein. Sollts heute noch gescheh'n: Je lieber wird mirs seyn.

# VIII.
# Klag- und Trost-Lieder.
## In allerley Nöthen.

Uiber 1. Cor. 10/ 13. rc.

Mel. Es kostet vil/ ein Christ zu seyn.

Es wird es thun der treue Gott / Er kan ja nicht ohn alle maß versuchen; Er bleibet noch ein vater in der noth / Sein segens-mund wird seinem kind nicht fluchen. Ey! höre nur/

nur / wie er so freundlich spricht: Verzage nicht. :/:

2. Gedenk / daß du berufen bist / In Gottes reich durch trübsal einzugehen; Du glaubest ja / du seyst ein wahrer christ / So muß man auch von dir die probe sehen. So lang es geht nach deinem fleisch und blut / Stehts noch nicht gut. :/:

3. Du hast genug vom kreutz gehört / So hast du auch genug davon gesprochen; Doch haftet mehr / was die erfahrung lehrt: Drum kom̄ getrost zum kreutz heran gekrochen. Wer dises faßt / dem wird zuletzt zu theil Kraft / trost und heil. :/:

4. Eh Joseph steiget auf den thron / Muß er zuvor den schwarzen kerker sehen; Eh David kommt zu der verheißnen kron / Muß er mit schmach im elend umher gehen; Hiskias wird erst nach der sterbens-noth Befreyt vom tod. :/:

5. Dein Jesus selber geht dir vor / Der mußte ja auf erden viles leiden / Eh er sich hub zur herrlichkeit empor / Da er nun hat und gibt die ewge freuden. Wer treulich kämpft / bringt auch den guten lohn Zuletzt davon. :/: 6. Hoff

6. Hoff nur auf den / der Vater heißt / Er ist dir gut auch mitten in dem jamer; Dein bräut'gam steht / wenn dich der kummer beißt / Und schaut hinein in deine herzens-kammer; Da siht er wohl / wenn du bist trostes-bloß / Und hülfe-los. :/:

7. So bricht das herz ihm gegen dir. Er spricht: ich muß mich über dich erbarmen; Du liebes kind! hast niemand ausser mir: Drum halt ich dich in meiner güte armen. Sey gutes muths; die hülfe-stund ist nah / Dein trost ist da. :/:

8. Dank sey dir / auserwählter freund! Daß du dein aug so richtest auf die deinen; Deñ / wenn uns itzt der arge seelen-feind So hart gefaßt / Daß wir verloren scheinen: So stürzest du ihn in der höllen-schlund Zur rechten stund. :/:

9. Laß uns / die du so innig liebst / Dich stets im glauben / lieb und hoffnung ehren; Weil du ja nicht von herzen uns betrübst / Und unser leid in freude willt verkehren. So sey dir denn lob / ruhm und dank gebracht Aus aller macht. :/:

## In Krankheiten.

Mel. Zion klagt mit Angst rc.

Liebster Vater! laß dir klagen / Daß dein kind danider ligt. Meine schmerzen/ die mich plagen/ Haben alle kraft besigt; Und es thut mir noch so weh / Wenn ich in mich selber geh / Da wird meine sünde funden / So die ruthe mir gebunden.

2. Doch erzeige mir erbarmen / Vater der barmherzigkeit! Wirf mich nicht aus deinen armen; Meine bosheit ist mir leid. Ich ergreife deinen Sohn Als den rechten gnaden=thron; Nirgends als in seinen wunden Wird der seelen arzney funden.

3. Sey doch mächtig in mir schwachen/ Arzt und helfer Israel! Reiß mich aus des todes=rachen / Und erquicke leib und seel; Heile mich/ so werd ich heil/ Meines herzens trost und theil! Laß dein Vater=herze brechen/ Und erfülle dein versprechen.

4. Stellt sich die gesundheit wieder Unter deiner aufsicht ein / Ach! so sollen alle glider Dir zu dienst ergeben

geben seyn. Meinen ganzen lebens=lauf Opfre ich dir freudig auf. Ich will dir zu ehren leben; Du wirst mir die kräfte geben.

5. Soll die krankheit meinem herzen Eine post des todes seyn: So verkürze mir die schmerzen; Schleuß mich vest im Jesum ein; Sende deinen engel mir / Und nim̄ meinen geist zu dir. Es ist besser / bald gestorben / Als in diser welt verdorben.

---

# IX.

# Lob= und Dank=Lieder.

## Für die göttliche Wohlthaten insgemein.

Mel. Jesu / der du meine Seele ꝛc.

Jesu! meiner seelen leben! Meines herzens höchste freud! Dir will ich mich ganz ergeben Itzo und in ewigkeit: Meinen Gott will ich dich nennen / Und vor aller welt bekennen / Daß ich dein bin / und du mein / Allerliebstes Jesulein!

2. Deine hand hat mich bereitet / Dein mund blies mir odem ein; Deine gnad war ausgebreitet Uiber mich /

mich / da ich ganz klein Lag im mu-ter-leib verschlossen; Darum sag ich unverdrossen: Du bist mein / und ich bin dein / Allertheurstes Jesulein!

3. Deine güt hat mich umfangen / Alß mich erst die welt empfieng; Dir bin ich schon angehangen / Alß ich an den brüsten hieng. Dein schoos hat mich angenommen / Da ich erst ans licht gekomen: Ich bin dein / und du bist mein / Allerschönstes Jesulein!

4. Auf der kindheit wilden wegen Folgte mir stets deine güt; Deines Geistes trib und segen Regte mir oft mein gemüth / So ich etwa ausgetreten / Daß ich wieder kam mit beten: Ich bin dein / und du bist mein / Allerliebstes Jesulein!

5. Ach! wie oft in meiner jugend Hat mich deine hand gefaßt / Wenn die frömigkeit und tugend War in meinem sinn verhaßt / Daß ich nicht so fort gestorben / Noch an leib und seel verdorben! Ich bin dein / und du bist mein / Allertheurstes Jesulein!

6. Ja / in meinem ganzen leben

Hat

Hat mich stets dein licht geführt. Du hast/ was ich hab/ gegeben/ Du hast meinen lauf regiert; Deine güt/ die täglich währet / Hat mich im̃erdar ernähret. Ich bin dein / und du bist mein/ Allerschönstes Jesulein!

7. Irr ich/ sucht mich deine liebe; Fall ich/ reicht sie mir die hand; Ist es/ daß ich mich betrübe/ Tröst't sie mich im harten stand; Bin ich arm/ sie gibt mir güter; Haßt man mich/ sie ist mein hüter. Ich bin dein/und du bist mein / Allerliebstes Jesulein!

8. Schmäht man mich/ sie ist mein ehre; Trotzt man mich/ sie ist mein trutz; Zweifle ich/ sie gibt mir lehre; Jagt man mich / sie ist mein schutz; Hat der satan mein begehret / Sie hat seinem grimm gewehret. Ich bin dein/ und du bist mein / Allertheurstes Jesulein!

9. Deiner liebe süßigkeiten Hast du in mein herz geflößt; Durch den blick der herrlichkeiten Hast du mehrmal mich getröst't In der angst; die kraft verneuet / Und die matte seel erfreuet: Ich bin dein/ und du bist mein/ Allerliebstes Jesulein! 10.

10. Dein Geist zeiget mir das erbe/ Das im himmel beygelegt; Ich weiß / wenn ich heute sterbe / Wo man meine seel hinträgt: Zu dir / Jesu! in die freude; Trotz! daß mich was von dir scheide! Ich bin dein/ und du bist mein / Allerliebstes Jesulein!

11. Dises alles ist gegründet Nicht auf meiner werke grund; Alles/ was mein herz empfindet/ Und ich itzo mache kund / Kommt allein aus deinen wunden / Da hab ich mein heil gefunden: Ich bin dein / und du bist mein / Allertheurstes Jesulein!

12. Drum / ich sterbe oder lebe / Bleib ich doch dein eigenthum; Dir allein ich mich ergebe/ Du bist meiner seelen ruhm / Meine zuversicht und freude/ Meine süßigkeit im leide! Du bist mein/ und ich bin dein/ Allerschönstes Jesulein!

13. Höre/ Jesu! noch ein flehen/ Schlag mir dise bitt nicht ab: Wenn mein' augen nicht mehr sehen / Wenn ich keine kraft mehr hab/ Mit dem mund was vorzutragen / Laß mich doch im herzen sagen: Ich bin

dein/ und du bist mein/ Allerschönstes Jesulein!

Mel. Kommt her zu mir: spricht ꝛc.

Mein herz! sey Gottes lobe-thal/ Darinn der Höchste allemal Sein lob erschallen höre. So lang du dich durch Gott bewegst / So sih zu/ daß du ihm ablegst Ruhm/ dank/ lob/ preis und ehre.

2. Ach! frage ja nicht erst: warum? Denn du bist Gottes eigenthum / Zu Gottes lob bereitet; Durch Christi tod und blut erlöst; Vom heilgen Geist ganz reich getröst't/ Geheiligt und geleitet.

3. Du bist so oft von Gott erneut/ Versöhnt/ erquicket und erfreut / Aus noth und tod gerissen: Drum sollst du ja zu jeder zeit Für Gottes lieb und gütigkeit Zum lobe seyn beflissen.

4. Mein Gott! mein herz sey stets bereit Zu deinem lob nach möglichkeit; Nimms hin in deine hände. Es sey dein tempel/ ach! vernimm Im heiligthum die freuden-stimm: Lob / lob sey Gott ohn ende!

5. Lob für dein' lieb und Christi

sti blut! Lob für des heilgen Geistes gut! Lob für hilf/ kraft und stärke! Lob für so manchen freuden-blick! Lob für all seel- und leibes-glück! Lob für all deine werke!

6. Gib/ daß mein herz in springen steh/ Und jeder sprung in himmel geh/ Mit lob dich zu erheben. Gelobet sey Gott überall! Mein herz! sey Gottes lobe-thal Im sterben und im leben.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

O daß ich tausend zungen hätte/ Und einen tausendfachen mund! So stimt' ich damit in die wette Aus allertiefstem herzens-grund Ein lob-lied nach dem andern an Von dem/ was Gott an mir gethan.

2. O daß doch meine stimm erschallte Bis dahin/ wo die sonne steht! O daß mein blut mit jauchzen wallte/ So lang es noch im laufe geht! Ach wär ein jeder puls ein dank/ Und jeder odem ein gesang!

3. Was schweigt ihr denn? ihr meine kräfte! Auf/ auf! braucht allen euern fleiß/ Und stehet munter im geschäffte Zu Gottes/ meines Herren preis: Mein leib und seele! schicke dich/ und lobe Gott herzinniglich.

 4. Dir

4. Dir sey/ o allerliebster Vater! Unendlich lob für seel und leib: Lob sey dir/ mildester berather! Für allen edlen zeit-vertreib/ Den du mir in der ganzen welt Zu meinem nutzen hast bestellt.

5. Mein treuer Jesu! sey gepriesen/ Daß dein erbarmung-volles herz Sich mir so hilfreich hat erwisen/ Und mich durch blut und todesschmerz Von aller teufel grausamkeit Zu deinem eigenthum befreyt.

6. Auch dir sey ewig ruhm und ehre/ O heilig werther Gottes-Geist! Für deines trostes süsse lehre/ Die mich ein kind des lebens heißt. Ach! wo was guts von mir geschiht/ Das wirket nur dein göttlich licht.

7. Wer überströmet mich mit segen? Bist du es nicht? o reicher Gott! Wer schützet mich auf meinen wegen? Du/ du/ o Herr Gott zebaoth! Du trägst mit meiner sündenschuld Unsäglich gnädige geduld.

8. Vor andern küß ich deine ruthe/ Die du mir aufgebunden hast: Wie vil thut sie mir doch zu gute/ Und ist mir eine sanfte last! Sie macht mich

from

from / und zeugt dabey / Daß ich von deinen liebsten sey.

9. Ich hab es ja mein lebetage So manches liebes mal gespürt / Daß du mich unter viler plage Durch dick und dünnes hast geführt; Denn in der grössesten gefahr Ward ich dein trost-licht stets gewahr.

10. Wie sollt ich nun nicht voller freuden In deinem steten lobe stehn? Wie sollt ich auch im tiefsten leiden Nicht triumphirend einher gehn? Und fiele auch der himmel ein / So will ich doch nicht traurig seyn.

11. Drum reiß ich mich itzt aus der höle Der schnöden eitelkeiten los / Und rufe mit erhöhter seele: Mein Gott! du bist sehr hoch und groß; Kraft / ruhm / preis / dank und herrlichkeit Gebührt dir itzt und allezeit!

12. Ich will von deiner güte singen / So lange sich die zunge regt; Ich will dir freuden-opfer bringen / So lange sich mein herz bewegt; Ja / wenn der mund wird kraftlos seyn / So stimm ich doch mit seufzen ein.

13. Ach! nimm das arme lob auf erden / Mein Gott! in allen gnaden hin. Im himmel soll es besser wer-

den / Wenn ich ein schöner engel bin; Da sing dir im höherm chor Vil tausend hallelujah! vor.

## Nach überstandenen Seelen-Anfechtungen.

Mel. Jesu! meine Freude!

Jesu / meine liebe! Die ich oft betrübe Hier in dieser welt! Dir dankt mein gemüthe Wegen deiner güte / Die mich noch erhält; Die mir oft gar unverhofft Hat geholfen in dem klagen / Noth / leid / angst und zagen.

2. Nun! ich will dran denken / Wenn ich werd in kränken Und in ängsten seyn. Wo ich werde stehen / Wo ich werde gehen / Will ich denken dein Ich will dir / Herr! für und für Dankbar seyn in meinem herzen / Denken diser schmerzen.

3. Ich bat dich mit thränen / Mit leid / angst und sehnen; Mein aug und gesicht Hub ich auf / und schrye; Neigte meine knie / Stund auch aufgericht't. Ich gieng hin Und her; mein sinn War bekümmert und voll sorgen Durch die nacht am morgen.

4. Ich / alß ich nicht sahe / Daß du mir so nahe / Sprach zu dir im siñ:

Ich

Ich kan nicht mehr beten/ Kom/ mein heil! getreten/ Sonst sink ich dahin; Ja/ ich sink; Ey! sprach dein wink: Halt! meynst du/ daß ich nicht lebe/ Noch fort um dich schwebe?

5. Ich war noch im glauben/ Den mir doch zu rauben Satan war bemüht/ Der die arme seelen In der leibes = hölen Vilmals nach sich ziht. Ich sprach doch: Ich glaube noch; Glaubt' ich nicht/ würd ich nicht beten/ Noch vor dich hintreten.

6. Herr! wer zu dir schreyet/ Seine sünd anspeyet; Ruft dich ernstlich an Aus getreuem herzen: Dessen grosse schmerzen Wirst du/ Herr! alsdann/ Wenn er vest Glaubt/ dich nicht läßt/ Als die deinen selbst empfinden/ Tilgen seine sünden.

7. Drum/ o meine liebe! Die ich oft betrübe Hier in diser welt; Dir dankt mein gemüthe Wegen deiner güte/ Die mich noch erhält; Die mir oft Gar unverhofft Hat geholfen in dem klagen/ Noth/ leid/ angst und zagen.

## Für die Gesundheit des Leibes.

Mel. Christus der uns selig macht.

Gott sey lob! ich bin gesund: Auf/ du mein gemüthe! Auf! erhebe dich

dich/ mein mund! Zu des Herren güte. Seele! bringe tag und nacht Dank- und freuden-lieder Deinem Gott/ der dir gemacht Die gesunde glider.

2. Ein gesundes frisches blut Hat ein fröhlichs leben; Gibt uns Gott diß ein'ge gut/ Ist uns gnug gegeben Hier in diser armen welt / Da die schönste gaben Und des güldnen himmels zelt Wir noch vor uns haben.

3. Stand und ehre/ gut und glück Sind zwar Gottes gaben; Doch ich will diß ein'ge stück Noch vil lieber haben. Ohn' gesundheit köñt ich doch Nichts mit lust geniessen; Die gesundheit kan das joch Aller noth versüssen.

4. Pracht und macht hilft keinem nicht In den siechen tagen / Weñ ihn schwindsucht/stein und gicht/Schmerz und krankheit plagen. Weñ er muß in schwerer noth Ach und wehe schreyen: Kan ich doch beym trocknen brodt Fröhlicher gedeihen!

5. Wär ich/ oder würd' ich stum̃; Schlössen sich die ohren; Wär' ich krüppelhaft und krum̃ Auf die welt geboren; Wär' ich des gesichts beraubt; Müßt im finstern sitzen; Oder gar ver-

wirrt

wirkt im haupt; Wozu würd ich nützen?

6. Aber nun gebricht mir nichts An erzählten stücken: Ich erfreue mich des lichts Und der sonnen-blicken; Mein gesichte siht sich üm; Mein gehöre höret/ Wie der vöglein süsse stim̃ Ihren schäpfer ehret.

7 Händ und füsse/ herz und geist Sind bey guten kräften; Alle mein vermögen fleüßt/ Und geht in geschäfften/ Die mein herrscher hat bestellt Hier in meinem bleiben/ Also lang ihm gefällt/ In der welt zu treiben.

8. Ist es tag: so mach und thu Ich was mir gebühret. Kom̃t die nacht und süsse ruh/ Die zum schlafen führet: Schlaf und ruh ich unbewegt/ Bis die sonne wieder Mit den hellen stralen regt Meine augen-lider.

9. Habe dank/ du milde hand/ Die du aus dem throne Deines himmels mir gesandt Dise schöne krone Deiner gnad und grossen huld/ Die ich all mein tage Niemals hab um dich verschuldt/ Und doch an mir trage!

10. Gib/ so lang ich bey mir hab Ein lebendigs hauchen/ Daß ich solche theure gab Auch wohl möge brauchen.

chen. Hilf/ daß mein gesunder mund Und erfreute sinnen Dir zu aller zeit und stund Alles liebs beginnen.

11. Halte mich bey stärk und kraft/ Wenn ich nun alt werde/ Bis mein stündlein mich hinrafft In das grab und erde: Gib mir meine lebens-zeit Ohne sonderm leide/ Und dort in der ewigkeit Die vollkomne freude.

## Nach überstandner Krankheit oder andrer Noth.

Mel. Allein Gott in der Höh sey rc.

Sey lob und ehr dem höchsten gut/ Dem Vater aller güte/ Dem Gott/ der alle wunder thut/ Dem Gott/ der mein gemüthe Mit seinem reichen trost erfüllt/ Dem Gott/ der allen jammer stillt! Gebt unserm Gott die ehre!

2. Es danken dir die himels-heer/ O herrscher aller thronen! Und die auf erden/ luft und meer In deinem schatten wohnen/ Die preisen deine schöpfers-macht/ Die alles also wohl bedacht. Gebt unserm Gott die ehre!

3. Was unser Gott geschaffen hat/ Das will er auch erhalten/ Darüber will er früh und spat Mit seiner gna-

de walten. In seinem ganzen königreich Ist alles recht und alles gleich. Gebt unserm Gott die ehre!

4. Ich rief dem Herrn in meiner noth: Ach Gott! vernim̃ mein schreyen; Da half mein helfer mir vom tod/ Und ließ mir trost gedeihen. Drum dank/ ach Gott! drum dank ich dir. Ach! danket/ danket Gott mit mir. Gebt unserm Gott die ehre!

5. Der Herr ist nah/ und nimmer nicht Von seinem volk geschiden; Er bleibet ihre zuversicht/ Ihr segen/ heil und friden. Mit muter-händen leitet er Die seinen stetig hin und her. Gebt unserm Gott die ehre!

6. Wenn trost und hilf ermangeln muß/ Die alle welt erzeiget: So kommt/ so hilft der überfluß/ Der schöpfer selbst/ und neiget Die Vater-augen deme zu/ Der sonsten nirgends findet ruh. Gebt unserm Gott die ehre!

7. Ich will dich all mein lebenlang/ O Gott! von nun an ehren; Man soll/ o Gott! dein lobgesang An allen orten hören. Mein ganzes herz! ermuntre dich; Mein geist und leib erfreue sich! Gebt unserm Gott die ehre!

 8. Ihr/

8. Ihr/ die ihr Christi namen nennt! Gebt unserm Gott die ehre! Ihr/ die ihr Gottes macht bekennt! Gebt unserm Gott die ehre! Die falschen götzen macht zu spott: Der Herr ist Gott/ der Herr ist Gott. Gebt unserm Gott die ehre!

9. So kommet vor sein angesicht Mit jauchzens-vollem springen; Bezahlet die gelobte pflicht/ Und laßt uns fröhlich singen: Gott hat es alles wohl bedacht/ Und alles alles recht gemacht. Gebt unserm Gott die ehre!

## Für den wieder erlangten Landes-Friden.

Mel. O Gott/ du frommer Gott!

Herr Gott! dich loben wir. Regier/ Herr! unsre stimmen/ Laß deines Geistes glut In unsern herzen glimmen; Komm/ komm/ o edle flamm! Ach! komm zu uns allhier/ So singen wir mit lust: Herr Gott! wir danken dir.

2. Herr Gott! dich loben wir. Wir preisen deine güte/ Wir rühmen deine macht Mit herzlichem gemüthe: Es steiget unser lied Bis an des himmels thür/ Und thönt mit grossem schall:

schall: Herr Gott! wir danken dir.

3. Herr Gott! dich loben wir Für deine grosse gnaden/ Daß du das vaterland Von krieges-last entladen/ Daß du uns blicken läß't Des güldnen fridens zier: Drum jauchzet alles volk: Herr Gott! wir danken dir.

4. Herr Gott! dich loben wir/ Die wir in langen jahren Der waffen schweres joch Und frechen grimm erfahren. Itzt öffnet sich der mund/ Und rühmet nach gebühr: Gott lob! wir sind in ruh; Herr Gott! wir danken dir.

5. Herr Gott! dich loben wir/ Daß du die pfeil und wagen/ Schild/ bogen/ spieß und schwerdt Zerbrochen und zerschlagen; Der strick ist nun entzwey: Darum so singen wir Mit herzen/ zung und mund: Herr Gott! wir danken dir.

6. Herr Gott! dich loben wir/ Daß du uns zwar gestrafet/ Jedoch in deinem zorn Nicht gar hast weggeraffet; Es hat die Vater-hand Uns deine gnaden-thür Itzt wieder aufgethan. Herr Gott! wir danken dir.

7. Herr Gott! dich loben wir/ Und bitten/ du wollst geben/ Daß wir auch künftig stets In guter ruhe leben. Krön uns mit deinem gut/ Erfülle nach begier/ O Vater! unsern wunsch. Herr Gott! wir danken dir.

X.

# Morgen- Tisch- Abend- und Wetter-Lieder.

☞ Die sontägliche Morgen- und Abend-Gesänge stehen oben zu Ende der andern Klasse unter den Sonntags-Liedern.

## Auf alle Abwechslungen der Zeit/ des Tages/ der Stunden/ der Wochen/ Monaten und Jahre.

Mel. Es ist gewißlich! an der Zeit.

Gott lob! ein schritt zur ewigkeit Ist abermals vollendet; Zu dir im fortgang diser zeit Mein herz sich sehnlich wendet. O quell! daraus mein leben fleüßt/ Und alle gnade sich ergeüßt In meine seel zum leben.

2. Ich zähle stunden/ tag und jahr/ Und wird mir allzulange/ Bis es erscheine/ daß ich gar/ O leben! dich umfange; Damit/ was sterblich ist in

in mir/ Verschlungen werde ganz in dir/ Und ich unsterblich werde.

3. Vom feuer deiner liebe glüht Mein herz/ daß sich entzündet/ Was in mir ist/ und mein gemüth Sich so mit dir verbindet/ Daß du in mir und ich in dir/ Und ich doch im̃er noch allhier Will näher in dich dringen.

4. O daß du selber kämest bald! Ich zähl die augenblicke; Ach kom̃! eh mir das herz erkalt'/ Und sichs zum sterben schicke; Kom̃ doch in deiner herrlichkeit/ Schau! deine braut hat sich bereit't; Die lenden sind umgürtet.

5. Und weil das oel des Geistes ja Ist in mir ausgegossen; Du mir auch selbst von innen nah/ Und ich in dir zerflossen; So leuchtet mir des lebens licht/ Und meine lamp ist zugericht't/ Dich fröhlich zu empfangen.

6. Komm! ist die stimme deiner braut: Komm! rufet deine fromme; Sie ruft und schreyet überlaut: Kom̃ bald/ ach Jesu! kom̃e. So kom̃e den̄/ mein bräutigam! Du kennest mich/ o Gottes-lamm! Daß ich dir bin vertrauet.

7. Doch sey dir ganz anheim ge-

stell-

stellt Die rechte zeit und stunde; Wiewol ich weiß / daß dirs gefällt / Daß ich mit herz und munde Dich kommen heisse / und darauf Von nun an richte meinen lauf / Daß ich dir komm entgegen.

8. Ich bin vergnügt / daß mich nichts kan Von deiner liebe trennen / Und daß ich frey vor jedermann Dich darf den bräut'gam nennen; Und du / o theurer lebens-fürst! Dich dort mit mir vermählen wirst / Und mir dein erbe schenken.

9. Drum preis ich dich aus dankbarkeit / Daß sich die nacht * geendet / Und also auch von diser zeit Ein schritt nochmals vollendet; Und schreite hurtig weiter fort / Bis ich gelange an die pfort Jerusalems dort oben.

* oder der tag / die stund / die woch' / der mond / das jahr.

10. Wenn auch die hände läßig sind / Und meine knie wanken: So biet' mir deine hand geschwind In meines glaubens schranken / Damit durch deine kraft mein herz Sich stärke / und ich himmelwärts Ohn unterlaß aufsteige.

11. Geh / seele! frisch im glauben dran /

dran/ Und sey nur unerschrocken; Laß dich nicht von der rechten bahn Die lust der welt ablocken: Weñ dir der lauf zu langsam deücht/ So eile/ wie ein adler fleügt/ Mit flügeln süsser liebe.

12. O Jesu! meine seele ist Zu dir schon aufgeflogen; Du hast/ weil du voll liebe bist/ Mich ganz zu dir gezogen. Fahr hin/ was heisset stund und zeit! Ich bin schon in der ewigkeit/ Weil ich in Jesu lebe.

## Morgen-Lied auf alle Tage.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

Mein Gott! nun ist es wieder morgen; Die nacht vollendet ihren lauf. Nun wachen alle meine sorgen Auf einmal wieder mit mir auf: Die ruh ist aus/ der schlaf ist hin/ Und ich seh wieder/ wo ich bin.

2. Ich bin noch im̃er auf der erde/ Wo jeder tag sein elend hat/ Wo ich nur im̃er älter werde/ Und häufe sünd und missethat. O Gott! von dessen brodt ich zehr/ Weñ ich dir auch was nütze wär!

3. Ohn zweifel sihst du mich aufstehen*; Regier mich heut in diser welt. Ich weiß nicht/ wie mirs heut

wird

wird gehen; Mach alles so/ wie dirs gefällt. Schleuß mich in deine fürsicht ein; Dein will ich todt und lebend seyn. * oder: Ohn zweifel sihst du mich hier stehen;

4. Vergib mir/ Vater! alle sünden/ Die ich mit aus dem bette bring/ Und laß mich vor dir gnade finden. Erhöre/ was ich bet und sing; Den wenn ich nur bey dir wohl steh/ So acht ich gar nicht/ wie es geh.

5. Hilf mir in allen sachen rathen; Deñ ich bin selber mir nicht klug. Behüte mich vor missethaten/ Vor böser menschen list und trug; Laß mich den tag wohl legen an/ Und gutes schaffen/ weil ich kan.

6. Erhalte mir mein leib und leben/ Der seelen kräfte/ haab und gut. Laß deine hand den segen geben/ Weñ meine hand das ihre thut. Hilf/ daß ich alles wohl verricht; Du wirst es thun/ ich zweifle nicht.

## Tisch-Lied.

Mel. Liebster Jesu! wir sind hier.

Nun/ wir sind auch dißmal satt/ Da uns Gott vergnügt gespeiset/ Und vergnügt getränket hat: Seine güte sey gepreiset! Sie wird ferner

unserm

unserm leben Speis und trank nach nothdurft geben.

2. Ist auch eine sünden=schuld Bey der mahlzeit vorgegangen: Ach! so laß uns gnad und huld / O du grosser Gott! erlangen / Und den leib zum seelen=schaden Seine kost nicht in sich laden.

3. Mache deine Vater=treu So am abend/ wie am morgen Uiber deine kinder neu/ Die dich täglich lassen sorgen / Und in allen ihren werken Sich aus deinem segen stärken.

4. Gib uns ein vergnügtes herz / Daß kein geitz in solches dringe/ Sondern daß es himelwärts Durchs gebet sich zu dir schwinge / Und an deiner gnaden=fülle Alles sein verlangen stille.

5. Reiche deine milde hand / Lieber Vater ! auch den armen; Laß dich ihren jamerstand Itzt und allezeit erbarmen; Gib / daß sie durch deinen segen Ihre nahrung finden mögen.

6. Endlich wollst du fort und fort Uns die rechte speise geben Durch dein evangelisch wort/ So wird unsre seele leben/ Bis wir himlisch mana speisen/ Und dort ewiglich dich preisen.

7. Hal=

7. Hallelujah! sey dir stets/ Herr Gott Vater! hier und oben. Unser opfer des gebets Soll dich/ Jesu! täglich loben. Heil'ger Geist! auch deinem namen Danken wir von herzen. Amen!

## Abend-Lieder auf alle Tage.

Der lieben sonnen licht und pracht Hat nun den lauf vollführet/ Die welt hat sich zur ruh gemacht: Thu seel! was dir gebühret. Tritt an die himmels-thür/ Und sing ein lied dafür; Laß deine augen/ herz und sinn Auf Jesum seyn gerichtet hin.

2. Ihr hellen sterne! leuchtet wohl/ Und glänzt mit licht und stralen; Ihr macht die nacht des prachtes voll: Doch noch zu tausend malen Scheint heller in mein herz Die ew'ge himmels-kerz/ Mein Jesus/ meiner seelen ruhm/ Mein schutz/ mein schatz/ mein eigenthum.

3. Der schlaf wird fallen dise nacht Auf menschen und auf thiere; Doch einer ist/ der droben wacht/ Bey dem kein schlaf zu spüren. Es schlummert/ Jesu! nicht Dein aug/ auf mich gericht't: Drum soll mein herz auch wachend seyn/ Daß Jesus wache nicht allein.

4. Ver-

4. Verschmähe nicht das schlechte lied/ Das ich dir/ Jesu! singe; In meinem herzen ist kein frid/ Bis ich es vor dich bringe. Ich bringe/ was ich kan/ Ach! nim̃ es gnädig an. Es ist doch herzlich gut gemeynt/ O Jesu/ meiner seelen freund!

5. Mit dir will ich zu bette gehn/ Dir will ich mich befehlen: Du wirst/ mein hüter! auf mich sehn/ Und rathen meiner seelen. Ich fürchte keine noth/ Kein hölle/welt noch tod; Deñ wer mit Jesu schlafen geht/ Mit Jesu wieder auferstehet.

6. Ihr höllen-geister! packet euch/ Hier habt ihr nichts zu schaffen; Diß haus gehört in Jesu reich/ Laßt es ganz sicher schlafen. Der engel starke wacht Hält es in guter acht; Ihr heer und lager ist sein schutz: Drum sey auch allen teufeln trutz!

7. So will ich deñ nun schlafen ein/ Jesu! in deinen armen; Dein aufsicht soll die decke seyn; Mein bette dein erbarmen; Mein kissen deine brust; Mein traum die süsse lust/ Die aus dem wort des lebens fleußt/ Und dein Geist in mein herz ergeußt!

8. So oft die nacht mein ader

schlägt / Soll dich mein geist umfangen; So vilmal sich mein herz bewegt / Soll diß seyn mein verlangen / Daß ich mit lautem schall Mög rufen überall: O Jesu! Jesu! du bist mein / Und ich bin auch und bleibe dein.

9. Nun matter leib! schick dich zur ruh / Und schlaf fein sanft und stille Ihr müden augen! schließt euch zu Denn das ist Gottes wille. Schließ aber diß mit ein: Herr Jesu! ich bin dein: So ist der schluß recht wohl gemacht. Nun / liebster Jesu! gute nacht!

Nun sich der tag geendet hat / Und keine sonn mehr scheint: Schläft alles / was sich abgematt't / Und was zuvor geweint.

2. Nur du / mein Gott! hast keine rast / Du schläfst / noch schlummerst nicht; Die finsterniß ist dir verhaßt / Weil du bist selbst das licht.

3. Gedenke / Herr! doch auch an mich In diser finstern nacht / Und schenke mir genädiglich Den schirm von deiner wacht.

4. Wend ab des satans wüterey Durch deiner engel schaar: So bin ich aller sorgen frey / Und bringt mir nichts gefahr.

5. Zwar

5. Zwar fühl ich wohl der sünden schuld/ Die mich bey dir klagt an: Doch aber deines Sohnes huld Hat gnug für mich gethan.

6. Den setz ich dir zum bürgen ein/ Wenn ich muß vors gericht; Ich kan ja nicht verloren seyn In solcher zuversicht.

7. Drauf schließ ich meine augen zu/ Und schlafe fröhlich ein; Mein Gott wacht itzt in meiner ruh: Wie könnt ich traurig seyn?

8. Weicht/ nichtige gedanken! hin/ Wo ihr habt euern lauf; Ich baue itzt in meinem sinn Gott einen tempel auf.

9. Soll dise nacht die letzte seyn In disem jam̃erthal: So führ mich/ Herr! in him̃el ein Zur auserwählten zahl.

10. Und also leb und sterb ich dir/ O Herr Gott zebaoth! Im tod und leben hilf du mir Aus aller angst und noth!

## Am Samstag Abends.

Mel. Wer nur den lieben Gott rc.

So ist die woche nun geschlossen/ Doch/ treuer Gott! dein herze nicht. Wie sich dein segens-quell ergossen: So bin ich noch der zuversicht/

sicht/ Daß er sich weiterhin ergeüßt/ Und unerschöpflich auf mich fleüßt.

2. Ich preise dich mit hand und munde/ Ich lobe dich/ so hoch ich kan; Ich rühme dich von herzens-grunde Für alles/ was du mir gethan/ Und weiß/ daß dir durch Jesum Christ Mein dank ein süsser weihrauch ist.

3. Hat mich bey meinen wochen-tagen Das liebe kreutz auch mit besucht/ So gabst du auch die kraft/ zu tragen; Zudem es ist voll heil und frucht In deiner liebe gegen mir/ Und darum dank ich auch dafür.

4. Nur etwas bitt ich über alles/ Ach! du versagst mir solches nicht: Gedenke keines sünden-falles/ Weil mich mein Jesus aufgericht't/ Mein Jesus/ der die missethat Auf ewig schon gebüsset hat.

5. Dein schwur ist ja noch nie gebrochen/ Und brichst ihn nicht in ewigkeit/ Da du dem sünder hast versprochen/ Daß er/ wenn ihm die sünde leid/ Nicht sterben/ sondern glaubens-voll Als ein gerechter leben soll.

6. Mein glaube hält an disem segen/

gen/ Und will also der wochen schluß Vergnügt und froh zurücke legen/ Da mich der trost ergötzen muß: Wie daß ich soll in Christo dein Und schon in hoffnung selig seyn.

7. Doch/ da mein leben zugenommen: So bin ich auch der ewigkeit Um eine woche näher kommen/ Und warte nun der letzten zeit/ Da du die stunde hast bestimt/ Die mich zu dir in himmel nimmt.

8. Und weñ ich morgen früh aufs neue Den soñtag wieder sehen kan: So blickt die soñe deiner treue Mich auch mit neuen gnaden an; Ach ja/ da theilt dein wort und haus Den erst- und beßten segen aus.

9. So will ich das zum voraus preisen/ Was du mir künft'ge woche gibst; Du wirst es in der that erweisen/ Daß du mich je und immer liebst/ Und leitest mich nach deinem rath/ Bis leid und zeit ein ende hat.

## Bey schwerem Donner-Wetter.

Mel. Allein zu dir/ Herr Jesu Christ!

Wie groß/ o Gott! ist deine macht/ Die du läß'st sehn und hören/ Wenn dein ergrimter doñer kracht/ Wenn sich die blitz empören! Wie

schrecklich bist du von gewalt! Dein herrlichkeit ist mannigfalt; Wir arme sünder wissen nicht/ Wie das geschiht / Ob himmel / luft und erde bricht.

2. Den erden-kreis bewegest du/ Daß seine gründe beben; Die berge wackeln sonder ruh/ Und alles land daneben; Die dicke wolken trennen sich/ Gott selber donnert grausamlich; Die blitze leuchten weit und breit / Nichts ist befreyt; Denn feur und wasser stehn im streit.

3. Das erdreich sihets / und erschrickt / Es schmelzen berg und hügel: Wenn mancher mensch den blitz erblickt/ Hätt' er wohl gerne flügel; Denn auch des starken donners macht / O Herr! bezeuget deine pracht/ Und wir/ so schwerer sünden voll/ Erkennen wohl/ Daß Gottes hand uns strafen soll.

4. Nun/ unser ist allein die schuld/ Daß wir diß wohl verdienen: Trag aber/ Herr! mit uns geduld / Und laß dich bald versühnen. Du Vaterherz von anbeginn! Wo sollen wir itzt fliehen hin? Wir sind vor deinem grimm

grimm und zorn Sonst gar verlor'n/ Wird gnade nicht für recht erkor'n.

5. Wir arme würmlein allzumal Versameln uns/ zu schreyen Zu dir aus disem jammerthal: Du wollest uns befreyen In disem wetter vor gefahr; Herr! laß uns nicht so ganz und gar Im starken donner untergehn; Laß doch geschehn/ Daß wir dich wieder gnädig sehn.

6. Du bist ja groß von lauter gnad/ Ach rüste dich zu schützen Dein armes volk/ daß uns nicht schad Des wetters feur und blitzen: Laß uns/ o Vater! treffen nicht Ein'n schlag/ der berg und felsen bricht; Beschirm uns vor des donners macht/ Der schrecklich kracht/ Zuvörderst in der finstern nacht.

7. Bewahr uns/ Herr! leib/ gut und haus/ Halt uns im vesten glauben; Laß uns die furcht in disem strauß Der hoffnung nicht berauben: Vor einem bösen schnellen tod Behüt uns ja/ steh in der noth Itzt deinen schwachen kindern bey/ Damit wir frey Erhalten leben und gebäu.

8. Das vieh im feld/ auch laub und saat Sey dir itzt anbefohlen;

Von niemand anders kan man rath Als blos von dir herholen; Du schützest uns mit sichrer hut Vor schlossen/ hagel/ wasserfluth; Ja/ was wir haben in der welt/ Wenn dirs gefällt/ Das bleibt in sicherheit gestellt.

9. Es muß ja doñer/ hagel/ blitz/ Die oft ein land zernichten/ Dazu das wasser/ wind und hitz/ Herr! dein gebot ausrichten: Verschon uns aber gnädiglich/ Laß diß gewitter legen sich. Du bist von macht und gnaden reich; Wer ist dir gleich? Sprich/ daß das wetter von uns weich.

10. Ach! laß dein treues Vaterherz In diser angst uns sehen; Es muß ja deiner kinder schmerz Dir sehr zu herzen gehen. Drum schütz uns/ Herr! zu jeder frist Durch unsern Herren Jesum Christ: So wollen wir dich in der zeit Erheben weit/ Und preisen dort in ewigkeit.

## Nach glücklich-vorübergegangenem Donner-Wetter.

Mel. Wer nur den lieben Gott rc.

Wo ist ein solcher gott zu finden/ Wie du bist/ o Herr zebaoth!

Der

Der tilget und erläßt die sünden/ Und stets bey uns ist in der noth; Der auch erretten kan vom tod? Ach! dir ist niemand gleich/ o Gott!

2. Du liessest deinen donner hören/ Es leüchteten die blitze sehr/ Als wollten sie uns gar verzehren; Die sünden wurden uns zu schwer: Wir wußten/ daß derselben mehr Als sandes an dem meere wär.

3. Um trost war vorhin uns sehr bange/ Dein angesicht verbarge sich; Wir dachten: wo bleibt Gott so lange? Will er denn zörnen ewiglich? Doch warfst du bald die sünd zurück; Dein zorn währt einen augenblick.

4. Nun/ daß wir auch noch alle leben/ Und/ liebster Gott! nicht gar sind aus/ Und haben noch/ was du gegeben/ An menschen/ vieh/ an hof und haus/ An früchten/ und was sonst mag seyn/ Das ist ja deine güt allein.

5. Denn/ daß wir möchten nicht umkommen/ Hast du dich so herzväterlich Selbst unsrer seelen angenommen/ Dein Vater-herz bewegte dich; Es war ein blosser liebes-

trib. Ach wie hast du die leut so lieb!

6. So stimme denn nun/ meine seele! Dem Herrn ein lob- und dank-lied an; Vergiß nicht in der leibes-höle/ Was er dir gutes hat gethan. Er hat durch seine allmachts-hand Das schwere wetter abgewandt.

7. Es danket dir für solche treue/ Was/ treuer Vater! in uns ist/ Daß deine güte täglich neue/ Und schenkst uns neue gnaden-frist; Daß sich dein zorn gewendet hat/ Und du uns tröstest früh und spat.

8. O! daß wir unser thun und dichten Zu deinem steten ruhm und preis/ Auf deine warnung/ möchten richten/ Und lebten nach des worts geheiß! O daß wir die gelübde dir Bezahlen möchten für und für!

9. Ach! laß uns fröhlich aufwärts sehen/ Wenn der posaunen-schall uns weckt/ Und in den ort der freuden gehen/ Wo uns kein wetter mehr erschreckt. Bereit uns doch in diser zeit/ Und hilf uns aus zur seligkeit.

## XI.
# Sterb- und Begräbniß-Lieder.

Ach! daß nicht die letzte stunde Meines lebens heute schlägt! Mich verlangt von herzens-grunde/ Daß man mich zu grabe trägt; Denn ich darf den tod nicht scheuen/ Ich bin längst mit ihm bekandt: Führt er doch aus wüsteneyen Mich in das gelobte land!

2. Hätte gleich mein ganzes leben Fride/ ruh und sicherheit: Macht die sünde doch daneben Lauter unruh/ furcht und streit; Dise plage/ diß verderben Weicht von mir nicht eher hin/ Als bis durch ein sanftes sterben Ich bey Gott im friden bin.

3. Ach! das grab in kühler erde Ist des himmels vorgemach/ Und wenn ich zu staube werde/ So zerstäubt mein weh und ach; Ja/ verlier ich leib und glider/ So verlier ich nichts dabey; Denn Gott machet alles wieder Aus den alten stücken neu.

4. Meine seele ziht indessen In den zimmern Gottes ein. O! wer

mag die lust ermessen / Welche da wird ewig seyn? Itzt entzückt mich schon das sehnen; Was wird erst alsdenn geschehn / Wenn mich Gottes hand wird krönen / Und ich ihn kan selber sehn?

5. Ach! ich weiß nichts mehr zu sagen; Deñ ich bin ganz ausser mir. Kommt / ihr engel! bringt den wagen / Führet ihn vor meine thür; Ich will fahren / ich will scheiden / Scheiden will ich aus der welt / Fahren will ich zu den freuden / Die mein Jesus hat bestellt.

6. Gute nacht / ihr eitelkeiten! Falsches leben! gute nacht. Gute nacht / ihr schnöden zeiten! Denn mein abschid ist gemacht. Weil ich lebe / will ich sterben / Bis die todes-stunde schlägt / Da man mich als Gottes erben Durch das grab in himmel trägt.

Mel. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.

Ein würmlein bin ich arm und klein / Mit todes-noth umgeben; Kein'n trost weiß ich in angst und pein / Im sterben und im leben / Denn / daß du selbst / Herr Jesu Christ! Ein armes würmlein worden

den bist. Ach Gott! erhör mein klagen.

2. Laß mich/ Herr Christ! an deinem leib Ein grünes zweiglein bleiben; Mit deinem Geist stets bey mir bleib/ Wenn sich mein seel soll scheiden. Wenn mir vergeht all mein gesicht/ Und meines bleibens ist mehr nicht Allhier auf diser erden:

3. So laß mich nicht in diser noth Umkommen noch verzagen; Kom̃ mir zu hilf/ du treuer Gott! Mein angst hilf mir ertragen; Denk/ daß ich bin am leibe dein Ein glid und grünes zweigelein; Im frid laß mich hinfahren.

4. Gedenk/ Herr! an den theuren eid/ Den du selbst hast geschworen: So wahr du lebst von ewigkeit/ Soll ich nicht seyn verloren; Ich soll nicht kommen ins gericht/ Den tod auch ewig schmecken nicht; Dein heil wollst du mir zeigen.

5. Ach Gott! laß mir ein leuchte seyn Dein wort zum ew'gen leben; Ein seligs end wollst mir verleihn/ Ich will mich dir ergeben. Ich will dir trau'n/ mein Herr und

Gott! Denn du verläßst in keiner noth/ Die deiner hilf erwarten.

6. Drauf will ich nun befehlen dir Mein seel in deine hände. Ach treuer Gott! steh vest bey mir/ Dein hilf nicht von mir wende; Und wenn ich nicht mehr reden kan: So nim den letzten seufzer an Durch Jesum Christum. Amen.

Mel. Ach! wie betrübt sind fromme rc.

Herr Gott! du kennest meine tage/ Du sihst/ daß ich dein schwaches kind Den schatz in solchen schalen trage/ Die irdisch und zerbrechlich sind: Drum mache du mich allezeit Zum sterben fertig und bereit.

2. Laß mich nach der erkenntniß streben: Daß du mir hast mein zihl bestimmt/ Und daß mein ungewisses leben Villeicht gar bald ein ende nimmt; Ja/ lehre du mich deinen schluß: Daß ich einmal von hinnen muß.

3. Hier hab ich lebenslang zu lernen/ Mich von der sünde abzuzihn/ Mich von der erde zu entfernen/ Und um den himel zu bemühn/ Die-

weil

weil der tod allein beweist/ Was christenthum und glaube heißt.

4. Ich muß ja nach der wohnung trachten / Allwo ich ewig bleiben kan: Drum lehr mich auf den himmel achten/ Den seh ich als mein eigen an. So wird mein haus hier auf der welt Und auch im himmel wohl bestellt.

5. Mein herz ist nur im himmel droben; Denn da ist auch mein schatz und theil; Den hat mir Jesus aufgehoben; Dort ist das mir versprochne heil. Die welt-lust ist mir vil zu schlecht / Im himmel ist mein bürgerrecht.

6. Wohlan! so will ich täglich sterben; Ich lebe so / als lebt' ich nicht/ Und also kan ich nicht verderben/ Wenn mir der tod die augen bricht. Mein ende kommt mir süsse für; Denn du / mein Jesu! lebst in mir.

7. Dein bote kan mich nicht erschrecken; Die welt erstaunt vor seinem bild: Mir soll er lauter lust erwecken/ Weil du durch ihn mich holen willt. Wo man mit ihm bekandt-

schaft hat / Da hat das schrecken keine statt.

8. Ey kommt / ihr angenehme stunden! Komm / eile / mein erlösungs-tag! Da ich von aller noth entbunden / Zum leben sterbend dringen mag; Da find ich in des Höchsten hand Mein Eden und gelobtes land.

9. Doch Herr! dir will ich mich ergeben / Dir / dessen eigenthum ich bin: Du / liebster Jesu! bist mein leben / Und sterben bleibet mein gewinn. Ich lebe dir / ich sterbe dir; Sey du nur mein / so gnüget mir.

10. Willst du mich länger leben lassen / So geb ich mich geduldig drein; Und soll ich heute noch erblassen / So wird dein schluß mein wille seyn: Wer deinen rath erkeñt und ehrt / Der ist zum himmelreich gelehrt!

11. Laß mich / dich und die welt erkennen. Dich / daß du mir mein alles bist; Mich / daß ich staub und nichts zu nennen; Die welt / daß sie mein kerker ist: Wer dich / sich / und die welt erkennt / Der macht ein richtig testament.

Mel. Du / meine Seele! singe.

Ich habe lust zu scheiden / Mein sinn geht aus der welt / Ich sehne mich mit freuden Nach Zions rosen-feld: Weil aber keine stunde Zum abschid ist benennt / So hört aus meinem munde Mein letztes testament:

2. Gott Vater! meine seele Bescheid ich deiner hand. Führ sie aus diser höle Ins rechte vaterland: Du hast sie mir gegeben / So nimm sie wieder hin / Daß ich im tod und leben Nur dein alleine bin.

3. Was werd ich / Jesu! finden / Das dir gefallen kan? Ach! nimm du meine sünden Als ein vermächtniß an. Wirf sie in deine wunden / Ins rothe meer hinein / So hab ich heil gefunden / Und schlafe selig ein.

4. Dir / o du Geist der gnaden! Laß ich den letzten blick. Werd ich im schweisse baden / So sih auf mich zuruck. Ach! schrey in meinem herzen / Wenn ich kein glid mehr rühr / Und stell in meinen schmerzen Mir nichts als Jesum für.

5. Ihr engel! nehmt die thrä-

nen

nen Von meinen wangen an; Ich weiß/ daß euer sehnen Auch diß erfreuen kan. Wenn leib und seele scheiden/ Tragt mich in Abrams schoos: So bin ich voller freuden Und aller thränen los.

6. Euch aber/ meine lieben/ Die ihr mich denn beweint! Euch hab ich was verschriben/ Gott/ euern beßten freund: Drum nehmt den letzten segen; Es wird gewiß geschehn/ Daß wir auf Zions wegen Einander wieder sehn.

7. Zuletzt sey dir/ o erde! Mein blasser leib vermacht/ Damit dir wieder werde/ Was du mir zugebracht. Mach ihn zu asch und staube/ Bis Gottes stim̃ ihm ruft; Deñ dises sagt mein glaube: Er bleibt nicht in der gruft.

8. Das ist mein letzter wille/ Gott drückt das sigel drauf. Nun wart ich in der stille/ Bis daß ich meinen lauf Durch Christi tod vollende. So geh ich freudig hin/ Und weiß/ Daß ich ohn ende Des himmels erbe bin.

O Jesu Christ/ meins lebens licht! Mein höchster trost und

zuver-

zuversicht! Auf erden bin ich nur ein gast / Und drückt mich sehr der sünden last.

2. Ich hab vor mir ein schwere reis Zu dir ins himmlisch paradeis/ Da ist mein rechtes vaterland/ Daran du dein blut hast gewandt.

3. Zur reis ist mir mein herz sehr matt / Der leib auch wenig kräfte hat: Allein die seele schreyt in mir: Herr! hol mich heim / nimm mich zu dir.

4. Drum stärk mich durch das leiden dein In meiner letzten todes-pein: Dein blut-schweiß mich tröst und erquick; Mach mich frey durch dein band und strick.

5. Dein backenstreich und ruthen frisch Der sünden striemen mir abwisch; Dein hohn und spott / Dein dornen-kron Laß seyn mein ehre/ freud und wonn.

6. Dein durst und gallen-trank mich lab/ Wenn ich sonst keine stärkung hab; Dein angst-geschrey komm mir zu gut / Bewahr mich vor der höllen glut.

7. Die heilige fünf wunden dein Laß mir rechte fels-löcher seyn /

Dar-

Darein ich flih als eine taub / Daß mich der höll'sche weyh nicht raub.

8. Wenn mein mund nicht kan reden frey / Dein Geist in meinem herzen schrey: Hilf / daß die seel den himmel find / Wenn meine augen werden blind.

9. Dein letztes wort laß seyn mein licht / Wenn mir der tod das herze bricht; Behüte mich vor ungeberd / Wann ich mein haupt nun neigen werd.

10. Dein kreutz laß seyn mein'n wander-stab; Mein ruh und rast dein heiligs grab; Die reine grabe-tücher dein Laß meine sterbe-kleider seyn.

11. Laß mich durch deine nägel-mahl Erblicken die genaden-wahl; Durch deine aufgespaltne seit' Mein arme seele heimbegleit.

12. Auf deinen abschid / Herr! ich trau / Darauf mein letzte heimfahrt bau; Thu mir die himmels-thür weit auf / Wenn ich beschließ meins lebens lauf.

13. Am jüngsten tag erweck mein'n leib / Hilf / daß ich dir zur rechten bleib / Daß mich nicht treffe dein gericht /

richt / Welchs das erschrecklich urtheil spricht.

14. Alsdenn mein'n leib erneure ganz / Daß er leucht wie der sonnen glanz / Und ähnlich sey dein'm klaren leib / Auch gleich den lieben engeln bleib.

15. Wie werd ich dann so fröhlich seyn! Werd singen mit den engelein! Und mit der auserwählten schaar Ewig schauen dein antlitz klar!

Mel. Herzlich thut mich verlangen.

VALEt will ich dir geben / Du arge falsche welt! Dein sündlich böses leben Durchaus mir nicht gefällt: Im himel ist gut wohnen / Hinauf steht mein begier: Da wird Gott ewig lohnen Dem / der ihm dient allhier.

2. Rath mir nach deinem herzen / O Jesu / Gottes Sohn! Soll ich ja dulden schmerzen: Hilf mir / Herr Christ! davon. Verkürz mir alles leiden / Stärk meinen blöden muth; Laß mich selig abscheiden / Setz mich in dein erbgut.

3. In meines herzens grunde Dein nam' und kreutz allein Fun-

kel

kelt all zeit und stunde; Drauf kan ich fröhlich seyn. Erschein mir in dem bilde Zu trost in meiner noth/ Wie du/ Herr Christ! so milde Dich hast geblut't zu todt.

4. Verbirg mein seel aus gnaden In deine offne seit'/ Rück sie aus allem schaden Zu deiner herrlichkeit. Der ist wol hie gewesen/ Wer komt ins himels schloß; Der ist ewig genesen/ Wer bleibt in deinem schoos.

5. Schreib meinen nam'n aufs beßte Ins buch des lebens ein/ Und bind mein seel fein veste Ins schöne bündelein Der'r/ die im himel grünen/ Und vor dir leben frey: So will ich ewig rühmen/ Daß dein herz treue sey.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

Die seele ruht in Jesu armen/ Der leib schläft sanft im erden-schoos.* Dort kan sich herz an herz erwarmen/ Die ruh ist unaussprechlich groß/ Die sie nach wenig kampfes-stunden Bey ihrem holden freund gefunden. *oder/ Der leib kehrt nun zum erden-schoos.

2. Sie ist nun aller noth entnommen/ Ihr schmerz und seufzen ist dahin/

dahin; Sie ist zur freuden-krone kommen/ Sie steht als braut und königin Im golde ew'ger herrlichkeiten Dem grossen könig an der seiten.

3. Sie jauchzt den sterblichen entgegen: Ja/ ja! nun ist mir ewig wohl! Ich bin durch meines mittlers segen Des lebens/ lichts und freuden voll; Mein schönes erbtheil ist mir worden In der vollendten geister orden.

4. Das war ein tag der süß'sten wonne/ Das war ein lang gewünschtes heut/ Da Jesus/ meine lebenssonne Den ersten blick der herrlichkeit Beym freuden-vollen übergehen Ließ die erlöste seele sehen.

5. Nun ist die taube eingenommen/ Die sonsten nirgends ruhe fand; Sie ist zu ihrem Noah kommen/ Sie ruht in seiner lieben hand; Ihr kasten ist die Gottes-fülle/ In dem ist sicherheit und stille.

6. Das schaf ist nun bey seinem hirten/ Der es mit seinem blut erlöst; Wie herrlich läßt es sich bewirthen! Wie süßiglich wird es getröst't! Es ligt in seinem schoos und armen/

armen/ Und schmeckt ein ewiges erbarmen.

7. Nun kan das kind den Vater sehen/ Es fühlt den süß'sten liebes-trib; Nun kan es Jesu wort verstehen: Er selbst der Vater hat dich lieb. Es schwimmt im vollen meer des guten/ Im abgrund ew'ger segens-fluthen.

8. Die braut ist durch den vorhang gangen Zu ihrem holden bräutigam; Nun stillet sich ihr heiß verlangen In dem so süssen Gottes-lamm. Sie sitzt bey ihm auf seinem throne/ Sie glänzt in seiner eignen krone.

9. Sie hat nun alles zu geniessen/ Worauf ihr glaube sich gefreut. Die lebens-quell läßt in sie fliessen Die ströme ew'ger süßigkeit; Verschlungen ist / was sie geschmerzet/ Da sie der Geist der freuden herzet.

10. Ihr ewig alles ist erschinen; Kurz! kurz: Jehova ist es gar. Das grosse wort: Ich / ich in ihnen / Ist ihr nun völlig offenbar. Sie siht sein klares angesichte/ Und ist ein licht im grossen lichte.

11. Der matte leib ruht in der erden/

den / Er schläft / bis Jesus ihn erweckt / Da wird der staub zur sonne werden / Den itzt die finstre gruft bedeckt. Wie fröhlich wird er auferstehen / Und zu des lammes hochzeit gehen!

12. Wir / die wir noch durch Mara reisen / Wir sehnen uns im glauben nach; Wir denken unter thränen-speisen An jenes schöne braut-gemach / Allwo wir mit der schaar der frommen; Wer weiß / wie bald? zusammen kommen.

13. Da wollen wir den Herren sehen / Und bey ihm bleiben allezeit. Wie wohl! wie wohl wird uns geschehen! Herr Jesu! komm / mach uns bereit. So jauchzen wir in voller pracht: Der Herr hat alles wohl gemacht!

14. Ja! wohl gemacht durchs ganze leben! Recht wohl auch in der todes-pein! Sein müterliches tragen / heben Bringt uns heraus / hindurch / hinein / Heraus aus angst / hindurch durch wüsten / Hinein ins land der himmels-lüsten.

Bey

## Bey Absterben eines Kindes.

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

Gott lob! die stund ist komen/ Da ich werd aufgenomen Ins schöne paradeis. Ihr aeltern! dörft nicht klagen/ Mit freuden sollt ihr sagen: Dem Höchsten sey lob/ ehr und preis!

2. Wie kans Gott besser machen? Er reißt mich aus dem rachen Des teufels und der welt/ Die itzt wie löwen brüllen/ Ihr grim ist nicht zu stillen/ Bis alles übern hauffen fällt.

3. Diß sind die letzten tage/ Da nichts als angst und plage Mit hauffen bricht herein. Mich nimmt nun Gott von hinnen/ Und lässet mich entrinnen Der überhäuften noth und pein.

4. Kurz ist mein irdisch leben/ Ein bessers wird mir geben Gott in der ewigkeit/ Da werd ich nicht mehr sterben/ In keiner noth verderben; Mein leben wird seyn lauter freud.

5. Gott eilet mit den seinen/ Läßt sie nicht lange weinen In disem thränen-thal; Mein schnell und selig

lig sterben Heißt schnell und glück-lich erben Des schönen himmels eh-ren-saal.

6. Wie öfters wird verführet Manch kind/ an dem man spüret Rechtschaffne frömmigkeit! Die welt voll list und tücke Legt heimlich ihre stricke Bey tag und nacht zu jeder zeit.

7. Ihr netze mag sie stellen/ Mich wird sie nun nicht fällen/ Sie wird mir thun kein leid; Denn wer kan den verletzen / Den Christus itzt wird setzen Ins schloß vollkommner sicherheit?

8. Zuvor bracht ich euch freude; Itzt/ nun ich von euch scheide/ Betrübt sich euer herz: Doch/ wenn ihrs recht betrachtet / Und / was Gott thut/ hoch achtet / Wird sich bald lindern aller schmerz.

9. Gott zählet alle stunden/ Er schlägt und heilet wunden/ Er kennet jedermann; Nichts ist jemals geschehen/ Das er nicht vorgesehen/ Und/ was er thut/ ist wohl gethan.

10. Wenn ihr mich werdet finden Vor Gott / frey aller sünden/ In weisser seide stehn/ Und tragen si-

ges-

ges-palmen In händen / und mit psalmen Des Herren ruhm und lob erhöhn:

11. Da werdet ihr euch freuen / Es wird euch herzlich reuen / Daß ihr euch so betrübt. Wohl dem / der Gottes willen Gedenket zu erfüllen / Und ihm sich in geduld ergibt!

12. Ade! nun seyd gesegnet; Was euch itzund begegnet / Ist andern auch geschehn; Vil müssens noch erfahren. Nun / Gott woll euch bewahren! Dort wollen wir uns wieder sehn.

## XII.
## Himmels-Lieder.

Ach! wie betrübt sind froñe seelen Allhier in diser jammer-welt! Wer kan ihr leiden all erzählen / Das sie so lang gefangen hält? Es thut gar weh / und kränket sehr: Ach weñ ich nur im himmel wär!

2. Ich mag mich / wo ich will hinwenden / So seh ich nichts denn tausend noth: Ein jeder hat sein kreutz in händen / Und isset stets das thränen-brodt / Das ihn betrübet mehr und

und mehr; Ach wenn ich nur im himmel wär!

3. Im himel wird das kreutz der erden/ Und was uns hier zu boden drückt/ Zu lauter güldnen kronen werden: Ach wär ich nur schon hingerückt! Das kreutz ist hart und zimlich schwer; Ach wenn ich nur im himmel wär!

4. Hier kan das glück zwar etwas machen/ Doch kommt es nicht in jedes haus: Dem einen bringt es frohes lachen/ Dem andern preßt es thränen aus: Drum acht ich keines glückes mehr; Ach wenn ich nur im himmel wär!

5. Im himmel sind wir gleich an gaben/ Im himel sind wir alle reich; Im himmel kan man alles haben/ Im himmel sind wir engeln gleich; Im himmel ist kein unglück mehr: Ach wenn ich nur im himmel wär!

6. Hier ist der mensch in stetem jamer/ Mit jamer komt sein abendruh; Mit jammer geht er aus der kamer/ Mit jamer bringt den tag er zu. Das macht das leben zimlich schwer; Ach wenn ich nur im himmel wär!

7. Im himmel wird sich niemand kränken/ Im himel wird nur freude seyn. Mein Jesus wird uns alle tränken Mit zucker-süssem engel-wein. Im himmel ist kein jamer mehr; Ach wenn ich nur im himmel wär!

8. Ey nun/ mein liebster Jesu! führe/ Ey! führe mich nur aus der welt; Schleuß auf die güldne himmels-thüre/ Wodurch mein hingang ist bestellt. Ich achte nun der welt nicht mehr; Ach wenn ich nur im himmel wär!

Mel. Mein Heiland nimt die Sünder rc.

Ich eile meiner heimath zu/ Zum stillen paradis der freuden/ Zum hochzeit-saal/ zum ort der ruh/Zum vollen meer der seligkeiten/ Zum Vaters-haus/ zum lammes-thron/ Zur quell des trosts/ zum grossen lohn Der vor ihm treu erfundnen knechten/ Zum heer vollendeter gerechten. Mein aug/ das vor mit thränen rann/ Schwingt sich im glauben da hinan.

2. Sollt ich mein abgezehrt gesicht Nur stets auf meine sünden lenken/ Daran der Vater selber nicht Um seines Sohnes blut will denken: So kriegt' ich keine freudigkeit/ Und weder kraft noch muth zum streit; Ich müßte mich mit furcht und zagen Zu meines heilands unehr plagen. Nein/ nein! dafür hinauf geschaut/ Wo mir mein heiland hütten baut.

3. Der Vater schuff mich ja dazu/ Der Sohn hat mich dazu erkaufet/ Und schrib mich in das buch der ruh/ Alß mich darauf sein Geist getaufet. Nun/ er will nicht zu-

rücke

rücke gehn/ Sein bund und sigel bleibt mir stehn. Wenn gleich der ganze schwarm der höllen Mit ungestümm dagegen bellen: So bleibts doch ewig vest dabey/ Daß ich ein erbe Gottes sey.

4. Zwar leugn' ich meinen schaden nicht/ Daß ich den bund mit ihm gebrochen: Doch beugt es mich/ mein herze bricht Und komt zerquetscht zu dem gekrochen/ Der mir zu gut den tod geschmeckt. Hier wird der schade zugedeckt/ In ihm der gnaden-bund erneuet/ Und ich von aller schuld befreyet. Gott nimmt mich so genädig an/ Als hätt ich keinen fall gethan.

5. Ich lebe zwar noch auf der welt/ Ich trage noch den leib der sünden/ Der mich mit so vil noth verstellt/ An dem sich so vil greuel finden; Ich fühl den alten menschen wohl/ Und kan nicht/ wie ich will und soll/ Dem frommen könig früchte tragen: Doch darum soll ich nicht verzagen; Ich hülle mich in Jesum ein/ Dann bin ich mehr als engel-rein.

6. Gesetzt/ die letzte todes-noth Macht meiner blöden seelen bange; Ich trau auf meines mittlers tod/ Der sigreich meinen tod verschlange. Der mich im leben seine hieß/ Wird auch in diser finsterniß Mein tröster/ licht und führer heissen/ Und mich aus allen ängsten reissen: Drückt er mir denn die augen zu/ So bin ich völlig in der ruh.

7. Obschon des kreutzes schwere last Die schwache schultern traurig drücket; Wenn auch die alte schlang nicht rast't/ Und man-

che pfeile auf mich schicket: So ist ja eben diß der pfad / Den Gottes Sohn betreten hat / Alß er zu seinem Vater gangen. Je näher wir zur stadt gelangen: Je mehr man hunde bellen hört / Und durch vertiefte wege fährt.

8. Da seh ich denn den Gottes-Sohn Holdselig mir entgegen eilen / Um seinen hocherhabnen thron Mit mir als seiner braut zu theilen. Willkomm! willkom̃! willkomm! erklingt / Das durch den ganzen himmel dringt / Von der verklärten geister chören; Da werd ich meinen namen hören / Und wer mich hier im Herꝛn gekant / Biet't mir frohlockend mund und hand.

9. Ey: heißt es denn: bist du auch da? Hast du nun völlig überwunden? Triumph! triumph! victoria! Hast du den frohen port gefunden? Dañ eilen sie in süsser ruh Als kinder ihrem Vater zu / Ihm unter lauter glori singen Den neuen himmels-gast zubringen; Sie beten ihn demüthig an Für das / was er mir guts gethan.

10. Hie lig ich wie gebunden da; Dort werd ich jauchzend mit ihm springen / Und ein erquickend gloria Und heilig! heilig! heilig! singen. Angst / klagen / jammer / noth und leid Verwandeln sich in ruh und freud. Die thränen / die sich hier ergiessen / Die werden dort nicht ferner fliessen; In meines frommen Vaters haus Wird lauter gold und perlen draus.

11. Und was mich noch am meisten freut / Ist diß / daß alle meine sünden Und alle last der sterblichkeit Wie rauch im starken wind ver-

verschwinden. Und kurz / da hab ichs ewig gut / Ich schwimm in einer fridens-fluth. Was Vater / Sohn / und Geist geniessen / Soll ewig strom-weis auf uns fliessen. Ich soll / und nicht zum blossen schein / Bey Gott vollkommen selig seyn.

12. Auf / auf / mein geist! ermuntre dich / Bey allem deinem schweren leiden; O! glaube Jesu sicherlich: Diß ist der nächste weg zun freuden. Ergib in kindlicher geduld Dich deines Vaters lieb und huld; Er wird in seinen treuen händen Dich unaussprechlich schön vollenden / Und ehe du dichs wirst versehn / Wirst du verklärt dort oben stehn.

# Register.

Ach bleib bey uns / Herr Jesu 246
Ach! daß nicht die letzte 319
Ach Gott! wie wird der 119
Ach Herr! mich armen sünder 93
Ach Herr und Gott / du höchstes 239
Ach hilf mir / hilf / Herr Jesu 269
Ach mein Jesu / welch verderb. 244
Ach sey mir gnädig / Herr mein 95
Ach / sünder! sey doch nicht 194
Ach / wie betrübt sind fromme 336
Ach! wie heilig ist der ort 211
Ach wunder-grosser siges-held 65
Alß Jesus Christus in der nacht 15
Amen / amen / lauter amen 264
Angenehme fasten-zeit! 43

Auf/ auf/ mein herz und du mein sinn 184
Auf Christi himmelfahrt allein 66
Auf/ mein geist und mein 276

Da Jesus an des kreutzes stam̃ 51
Der lieben sonnen licht und 308
Die engel/ die im him̃els-licht 79
Die liebe leidet nicht gesellen 204
Die seele ruht in Jesu armen 330
Die zung und mund ist deine 240
Du brun̄quell aller reinen liebe 222
Du gesegneter des Herrn 20
Du hast/ o allerhöchster Gott 147
Du sagst: ich bin ein christ 168
Du unvergleichlichs wesen 237

Ein neugebornes Gottes-kind 139
Ein würmlein bin ich arm und 320
Er wird es thun der treue Gott 282
Es kostet vil/ ein christ zu seyn 172
Es ist nicht schwer/ ein christ 174
Es geht der liebe sonntag an 86

Freundlichster Immanuel 23
Fürst der engel! Herr der 37

Geh aus/ mein herz! und 116
Gerechter Gott! vor dein 112

Gesetz und evangelium 135
Gib mir ein frommes herz 231
Gott! der du alles wohl bedacht 260
Gott der ordnung! Herr der 257
Gott! gib einen milden regen 67
Gott ist ein Gott der liebe 190
Gott lob! die stund ist kom̃en 334
Gott lob! ein neues kirchen-jahr 18
Gott lob! ein schritt zur 302
Gott lob! so geht mit gutem 26
Gott sey dank in aller welt 21
Gott sey lob! ich bin gesund 295
Gott Vater! Sohn! und Geist 209
Gott Vater! Sohn! und heilger 11
Greif zu/ greif/ meine seele! 35
Grosser prophete! mein herze 125

Hallelujah! auf Zion! auf! zu 90
Hallelujah! die thür ist offen 149
Heiligster Jesu! heiligungs 225
Herr! der du vormals hast 98
Herr! du erforschest meinen 104
Herr Gott! dich loben wir/ regier 300
Herr Gott! du kennest meine 322
Herr Gott! es liget uns 248
Herr Jesu/ aller menschen 83
Herr Jesu/ gnaden-sonne 218
Herr zebaoth! dein heilig 132
Hilf mir/ mein Gott! hilf/ 229

Ich bin getauft auf deinen 13
Ich bin Gottes bild und ehr 151
Ich bin im himmel angeschr. 122
Ich bin mit dir/ mein Gott 189
Ich denk an dein gerichte 163
Ich eile meiner heimath zu 338
Ich habe lust zu scheiden 325
Ich will dich lieben/ meine 186
Jesu! frommer menschen 224
Jesu/ meine liebe 294
Jesu/ meiner seelen leben 286
Jesus/ meine zuversicht 160
Ihr christen! schickt euch 197
Ihr töchter Zions! kommt 123
In Gottes reich geht niemand 137

Kommst du/ grosser Gottes 38
Kommt und l ßt euch Jesum 153

Liebe! die du mich zum 188
Liebster Jesu! sey willkommen 25
Liebster Jesu! wie soll ich 53
Liebster Vater! laß dir klagen 285
Liebster Vater! soll es seyn 8
Lobe den Herren den mächt. 107
Lobet Gott mit vollem mund 259

Mein Gott! das herze bring 176
Mein Gott! ich klopf an 207

Mein Gott! in reu und leid 16
Mein Gott! nun ist es wieder 305
Mein Gott! weil ich in meinem 233
Mein Gott! wie manches 236
Mein heiland nimmt die 143
Mein Herz! sey Gottes 290
Mein Jesu! dem die seraph. 270
Mein Jesu! wie groß ist 85
Mein liebes kind! hinauf 180
Mein lieber Gott! gedenke 220
Mir nach/ spricht Christus 181
Mit ernst/ o menschen-kinder 22
Mittler! den mir Gott 126

Nun bricht die finstre nacht 88
Nun ist auferstanden 59
Nun sey einmal das zihl 272
Nun sich der tag geendet hat 310
Nun wir sind auch dißmal 306

O allerschönster freuden-tag 61
O Christe Jesu/ Gottes Sohn 46
O! daß ich tausend zungen 291
O du allersüßte freude 69
O ewigkeit/ du freudenwort 165
O Gott! der du aus herzens 80
O Gott des himmels und 114
O heilger Geist! kehr bey 71
O heiligste Dreyfaltigkeit! 74

O Jesu Christ/ meins lebens 326
O Jesu/ du mein bräutigam 278
O Jesu! willst du noch 280
O könig! dessen majestät 266
O mein seel! erhebe dich 108
O seele! schaue Jesum an 183
O Vater der barmherzigkeit 255
O wunderfluth! das höchste 142

Schöpfer diser ganzen welt 6
Schau/ lieber Gott! wie 242
Seele! geh auf Golgatha 55
Seht/ welch ein mensch ist das 57
Sey lob und ehr dem höchsten 298
Sih/ hie bin ich/ ehren-könig 217
Sih/ wie lieblich und wie 103
Sihe/ liebste seele! sihe 41
So ist die woche nun geschlossen 311
Sorge Vater! sorge du 263
Stärket die herzen/ erweckt 156
Süsses evangelium 134

Trauter Jesu! wir sind hier 205
Treuer wächter Israel 250

Valet will ich dir geben 329
Verleihe deiner christen-schaar 28

Wach auf/ mein herz! die nacht 62

Wachet auf! ruft uns die 162
Was kan ich doch für dank 274
Was soll ich/ liebstes kind 34
Welch eine sorg und furcht 199
Wenn einer alle ding verstünd 192
Wenn ich die heilgen zehn 3
Wer das kleinod will erlangen 202
Wer sich im geist beschneidet 32
Wie göttlich sind doch Jesu 130
Wie groß ist deine herrlichkeit 158
Wie groß/ o Gott! ist deine 313
Wie wohl läßt Jesus uns 77
Wir ligen hier zu deinen 253
Wir menschen sind zu dem 213
Wo ist ein solcher Gott 316
Wohl dem/ der den Herren 100
Wohl dem menschen/ der nicht 92

Zeuch mich/ zeuch mich mit den 215
Zweyerley bitt ich von dir 261

### Zusatz zu Ende des Lieds im alten Gesangbuch: Gott des hiḿels und der erden ꝛc.

6. Höre/ Gott! was ich begehre/ Vater! Sohn! und heilger Geist! Meiner bitte mich gewähre/ Der du selbst mich bitten heiß'st. So will ich dich hier und dort Herzlich preisen fort und fort.

### Zu dem Lied: Lasset ab/ ihr meine lieben ꝛc.

10. Da wird uns der tod nicht scheiden/ Der uns itzt geschiden hat. Gott selbst wird uns alsdenn weiden/ Und erfreun in seiner stadt. Ewig/ ewig werden wir In des paradises zier Mit einander jubiliren/ Und ein englisch leben führen.

---

| Seite | Linie | für | lis |
|---|---|---|---|
| 18. | 13. | untz | uns |
| 229. | 16. | den | dein'n |
| 259. | 21. | eln | ein |
| 280. in der dritten zeile von unten auf/ nach: riß setze ein: mich | | | |
| 282 | 23. | Es wird | Er wird |
| 286. | 8. | im | in |

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Ich
Ich
Ich
Ich
Ich
Ich
Ich
Ich
Jesu
Jesu
Jesu
Jesu
Ihr
Ihr
In

Kon
Kon

Lieb
Lieb
Lieb
Lieb
Lieb
Lob

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Neuer Anhang zu dem Lindauischen Gesang-Buch

Lindau 1743

Liturg. 1364 l
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592207-4
VD18 14706849-001